

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: September 1631**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 03.12.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. September 1631.....	2
<i>Anhörung der Predigt – Ausflug nach Schiolo.</i>	
02. September 1631.....	2
<i>Ausfahrt nach Bärenrode, Güntersberge und Siptenfelde – Korrespondenz.</i>	
03. September 1631.....	2
<i>Abschied von Bruder Ernst und Rückkehr nach Bernburg – Sorge wegen Rufschädigung bei König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
04. September 1631.....	3
<i>Kirchgang – Treffen mit Fürst August im Haus des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Besuch durch den früheren Magdeburger Ratsherren Johann Alemann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kaiserlicher Leutnant Nicolas als Abendgast.</i>	
05. September 1631.....	5
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bad – Rechtsgutachten der Wittenberger Juristenfakultät zum Fall des früheren Hofmeisters Hans Rueß.</i>	
06. September 1631.....	6
<i>Besuch durch Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt nach Ballenstedt und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Hoym.</i>	
07. September 1631.....	6
<i>Kirchgang zum Betttag – Aufstellung eines Spendenbeckens für Glaubensflüchtlinge in der Kirche – Spazierfahrt in die Weinberge – Wirtschaftssachen.</i>	
08. September 1631.....	6
<i>Abreise von Bruder Ernst nach Schöningen – Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau aus Halle (Saale) mit Bericht über die Schlacht bei Breitenfeld.</i>	
09. September 1631.....	8
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bestrafung zweier fürstlicher Musketiere in Zepzig wegen Plünderung eines kaiserlichen Soldaten – Gespräch mit dem kaiserlichen Hauptmann und Kommissar Johann Zangemeister aus Halle (Saale) – Nasenbluten des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Ankunft von Fürst August.</i>	
10. September 1631.....	9
<i>Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Kriegsnachrichten – Abreise der drei anderen anhaltischen Fürsten – Korrespondenz.</i>	
11. September 1631.....	11
<i>Verweigerung weiterer Proviantlieferungen an Tilly durch den Bernburger Rat – Entsendung eines Bediensteten nach Aschersleben – Verbot von Dankgebeten für den schwedischen Sieg bei Breitenfeld in allen anhaltisch-bernburgischen Kirchen – Treue gegenüber Kaiser Ferdinand II. – Verzicht auf Kirchgang</i>	

– Rückkehr eines Boten aus Zürich – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten aus der näheren Umgebung – Wirtschaftssachen – Aufwartung durch Wolf Friedrich von Trotha – Ausbleiben des anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrats Heinrich von dem Werder – Korrespondenz – Abschickung eines Dieners ins Amt Ballenstedt.	
12. September 1631.....	16
Kriegsnachrichten – Bericht der anhaltischen Abgesandten Tobias Hüibner und Werder von ihrer vergeblich ersuchten Audienz beim König von Schweden in Halle (Saale) – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Köthen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Schlechte Behandlung der Leute durch den schwedischen Kommissar Johannes Stalmann – Wirtschaftssachen – Ankunft von Bruder Ernst am Abend – Anwesenheit des Cuno Hartwig von dem Werder.	
13. September 1631.....	19
Korrespondenz – Gespräch mit Börstel – Absicht der Annahme auswärtiger Bestallungen durch die Fürsten Ernst, Ludwig und Johann Kasimir – Geldangelegenheiten – Kontributionsforderungen – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Flucht des kaiserlichen Amtmanns Hildebrand Freyberg aus Gernrode.	
14. September 1631.....	21
Reise mit Fürst August nach Halle (Saale) – Beratung mit diesem und den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir über das von Schweden geforderte Bündnis – Audienz mit Fürst August beim König von Schweden am Nachmittag – Verhandlungen mit dem schwedischen Hofrat Dr. Jakob Steinberg – Ankunft des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Abendessen mit dem Kurfürsten beim König – Erzwungene Unterzeichnung des anhaltisch-schwedischen Allianzvertrages.	
15. September 1631.....	27
Rückkehr nach Bernburg – Gespräch mit Bruder Ernst – Kriegsfolgen – Abreise von Bruder Ernst – Inhalte der Beratungen über das Bündnis mit Schweden zwischen den vier anhaltischen Fürsten und deren Räten am Vortag – Gestriger Besuch durch den schwedischen Stadthauptmann Johann Schneidewind in Halle (Saale).	
16. September 1631.....	36
Administratives – Korrespondenz – Entlassung von zwanzig fürstlichen Musketieren – Abschiedsgesuch durch den Bereiter und Sattelknecht Christian Gößige – Reisevorbereitungen.	
17. September 1631.....	37
Jagd und Beobachtung der Weinlese – Gespräch mit Börstel – Kriegsnachrichten – Vertragswidrige Proviantforderung durch Stalmann – Wiedereinstellung der entlassenen fürstlichen Musketiere – Gründe für die Furcht von Fürst August – Schwedische Einbestellung des Fürsten Ludwig nach Halle (Saale) – Entsendung des Kammersekretärs Paul Ludwig und des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin mit Geschenken an den König von Schweden nach Halle (Saale).	
18. September 1631.....	40
Kriegsnachrichten – Erfolglose Rückkehr von Ludwig und Deuerlin aus Halle (Saale) – Zweimaliger Kirchgang – Wirtschaftssachen – Entlassungsgesuch durch den Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel.	
19. September 1631.....	42
Besetzung der Ämter Gernrode und Großalsleben – Kriegsnachrichten – Tod der verwitweten Fürstin Dorothea in Sandersleben – Fahrt zur Weinlese.	
20. September 1631.....	43
Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger und dem Bernburger Amtmann Martin Milag – Kriegsfolgen – Freilassung des inhaftierten anhaltisch-köthnischen Untertans Backofen – Korrespondenz.	

21. September 1631.....	46
<i>Anhörung der Predigt – Zuvor Befehl zum Erschießen eines aus der Küche ausgebrochenen Ochsen – Korrespondenz – Rückkehr von Bruder Ernst aus Leipzig – Kriegsnachrichten – Fahrt in die Weinberge – Gespräch mit dem Bruder.</i>	
22. September 1631.....	47
<i>Abreise von Bruder Ernst nach Schöningen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Einfall von elf Harzschiitzen in Harzgerode.</i>	
23. September 1631.....	48
<i>Träume der Gemahlin Eleonora Sophia und von Deuerlin – Korrespondenz – Entsendung von Deuerlin und des Schatzmeisters Melchior Loyß nach Leipzig – Annahme des Besoldungsverzichts des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Blaue und rötliche Flecken am rechten Bein der Gemahlin – Rückkehr des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen aus Ballenstedt.</i>	
24. September 1631.....	50
<i>Ankunft von Fürst August sowie des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Hofmeisters Hübner aus Dessau – Kriegsnachrichten – Beratung mit Fürst August, Börstel, Krosigk und Hübner – Abreise des ältesten Onkels und der anhaltisch-dessauischen Vertreter am Nachmittag – Kriegsfolgen.</i>	
25. September 1631.....	60
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Stalmann – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Gespräch mit Börstel – Administratives – Kriegsnachrichten.</i>	
26. September 1631.....	66
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Börstel – Nachmittags Beratung mit Fürst August in Zepzig – Grabinschrift der Königin Konstanze von Polen – Kriegsnachrichten.</i>	
27. September 1631.....	68
<i>Administratives – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Ausfahrt der Gemahlin nach Plötzkau – Übermittlung eines schwedischen Befehls durch den Rittmeister Jakob Laubach – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Fieberattacke von Börstel.</i>	
28. September 1631.....	70
<i>Ausfall der Predigt – Korrespondenz.</i>	
29. September 1631.....	70
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Michaelistag – Korrespondenz – Mühsamer Abtransport einer Fähre aus der Saale.</i>	
30. September 1631.....	71
<i>Abtransport einer weiteren Fähre aus der Saale – Fahrt von Börstel und seiner Gemahlin Susanna nach Plötzkau – Besuch durch einen schwarzburgischen Amtmann – Reisevorbereitungen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Vitzenhagen aus Güntersberge – Gespräch und Essen mit dem schwedischen Rittmeister Ernst Konrad von Lampe – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Börstel – Korrespondenz.</i>	
Personenregister.....	74
Ortsregister.....	78

Körperschaftsregister.....	80
----------------------------	----

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

- ✗ böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
- ⊕
- ☽ Montag
- ☽ Dienstag
- ☽ Mittwoch
- ☽ Donnerstag
- ☽ Freitag
- ☽ Samstag
- ☽ Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. September 1631

[[72r]]

<sup>2</sup> den 1. September

Predigt zu harzgeroda<sup>1</sup> angehöret. Der Text war, der 146. Psalm<sup>2</sup>.

Wir seindt nachmittags hinauß nach Schiela<sup>3</sup> geritten vndt gefahren, selbiges Forwergk zu besehen, <vndt Eichelmast verhoffentlich vndterwegens gefunden.>

## 02. September 1631

<sup>2</sup> den 2. September

hinauß nach Bärenroda<sup>4</sup> alda kalte küche gehalten, von dannen nach Günterßberga<sup>5</sup> den baw alda besehen, welcher sieder<sup>6</sup> dem brandt schlecht vndt kostbahr<sup>7</sup> ist. Vndt die fohlen vndterwegens, Jtem<sup>8</sup>: das Zippenfeldt<sup>9</sup>, von dannen wieder nach harzgeroda<sup>10</sup>.

Schreiben von Caspar Pfau<sup>11</sup> daß Christoph<sup>12</sup> Maler, Gott seye lob vndt danck gesagt, wol wiederkommen, mitt zimlicher meiner satisfaction. hat zwar müßen den ducaten zu 48 {gute Groschen} annehmen im zahlampt zu halle<sup>13</sup>.

## 03. September 1631

[[72v]]

<sup>2</sup> den 3. September

{Meilen}

6

Nach dem frühestück, vndt genommenem  
abschiedt von Meinem bruder<sup>14</sup>, w (der vns gar  
wol tractirt<sup>15</sup> hatt) wieder von harzgeroda<sup>16</sup> nach

1 Harzgerode.

2 Ps 146

3 Schiela.

4 Bärenrode.

5 Güntersberge.

6 sieder: seit.

7 kostbar: kostspielig.

8 Übersetzung: "ebenso"

9 Siptenfelde.

10 Harzgerode.

11 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

12 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

13 Halle (Saale).

14 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

15 tractiren: bewirten.

Bernburg<sup>17</sup> Mein Bruder hat vns das geleytte  
gegeben, biß ienseyt dem Falckenstein<sup>18</sup>. J'ay tout  
trouvé en assèz bon estat, Dieumercy, horsmis  
que l'on tasche de nous rendre suspect auprès des  
gens du Roy de Swede<sup>19</sup>, pour nous ruiner, quoy  
que je face profession de ne faire mal a personne  
ains de conserver ma conscience, ma fidelité  
envers l'Empereur<sup>20</sup> & l'intégrité Allemande. <sup>21</sup>

## 04. September 1631

© den 4. September

Jn die kirchen.

Fürst Augustus<sup>22</sup> ist nachmittags, bey mir gewesen, in des præsidenten<sup>23</sup> hause. Ziehet nach  
Cöhten<sup>24</sup>, mitt dem præsidenten[.] [[73r]] Jch habe aber nicht mittziehen mögen, habe aber  
herrvetter Fürst Augusto<sup>25</sup> vollmacht aufgetragen, in meinem nahmen, mitt zuziehung des  
præsidenten<sup>26</sup> verantwortliche consilia<sup>27</sup> zu schließen.

Stahlmann<sup>28</sup> schreibt an vnß, vndt begehrt, man solle dem König in Schweden<sup>29</sup>, entgegen  
schigken, auch jhme, mjtt geldt vndt provjandt, außhelffen. Jch habe das schreiben erst nicht  
erbrochen, oder angenommen, et cetera[.]

Jl a menacè avec feu, si on vilpendoit ainsy davantage le Roy de Swede. <sup>30</sup>

Der berühmbte Alemann<sup>31</sup> von Magdeburg<sup>32</sup>, jst bey mir gewesen. hat wiederkaüfliche<sup>33</sup> zinsen  
begehrt. Jch habe mitt ihm geredett.

---

16 Harzgerode.

17 Bernburg.

18 Falkenstein, Burg.

19 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

20 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

21 Übersetzung: "Ich habe Gott sei Dank alles in recht gutem Zustand vorgefunden, bis auf dass man versucht, uns bei den Leuten des Königs von Schweden verdächtig zu machen, um uns zugrunde zu richten, obgleich ich bekenne, niemandem wehzutun, sondern mein Gewissen, meine Treue gegenüber dem Kaiser und die deutsche Redlichkeit zu erhalten."

22 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

23 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

24 Köthen.

25 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

27 Übersetzung: "Beschlüsse"

28 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

29 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

30 Übersetzung: "Er hat mit Feuer gedroht, wenn man den König von Schweden so länger schmähe."

31 Alemann, Johann (1596-1636).

32 Magdeburg.

*Zeitung*<sup>34</sup> das der *General Tilly*<sup>35</sup>, vor Leipzig<sup>36</sup> gerücktt, mitt der gantzen armée. Vndt hat numehr nicht allein Merseburgk<sup>37</sup>, sondern auch Weißenfelß<sup>38</sup>, vndt Naumburgk<sup>39</sup>, die besten kornländer, innen. Der Churfürst<sup>40</sup> hat sich mitt dem König, noch nicht coniungiren<sup>41</sup> wollen, vndt es stehet drauff, daß der König sich ins Fürstenthumb Anhalt<sup>42</sup> logiren wirdt, [[73v]] wo die conjunction<sup>43</sup>, nicht vor sjch gehett, vndt er der retraitte<sup>44</sup> auf Wittemberg<sup>45</sup>, nicht gewiß, vnd verschert sejn kan. Dann es stehet drauf das der König<sup>46</sup> will eine Schifbrücke vber die Elbe<sup>47</sup> schlagen, auf solchen fall bey Coswigk<sup>48</sup>. Es soll die FrawMuhme<sup>49</sup> von Coswigk mitt ihrem kinde<sup>50</sup> beym König im läger gewesen sein.

Gegen abendt, ist ein Kayßerlicher<sup>51</sup> leütendt Nicolas<sup>52</sup> genandt zu mir kommen, hat mitt mir gegeben, vndt berichtet daß 5 Regiment zu fuß Cöllnisch<sup>53</sup> volck<sup>54</sup> zu halberstadt<sup>55</sup> liegen, sollen zum Pappenheimb<sup>56</sup> stoßen, welcher eine armée absonderlich führen wirdt. Dieser Nicola, hat vor diesem, dem Obersten Verdugo<sup>57</sup> aufgewartett, vndt consequenter<sup>58</sup> mir auch, zu Brinn<sup>59</sup> in Mähren<sup>60</sup>, vndt zu Prag<sup>61</sup>, Trigla<sup>62</sup>, etcetera etcetera gleich wie Michel<sup>63</sup> so mich newlich angesprochen, vndt vndter dem hollsteinischen Regiment ein aufwärter ist.

33 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

34 Zeitung: Nachricht.

35 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

36 Leipzig.

37 Merseburg.

38 Weißenfels.

39 Naumburg.

40 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

41 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

42 Anhalt, Fürstentum.

43 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

44 Übersetzung: "Rückzug"

45 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

46 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

47 Elbe (Labe), Fluss.

48 Coswig (Anhalt).

49 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

50 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

51 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

52 N. N., Nicolas.

53 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

54 Volk: Truppen.

55 Halberstadt.

56 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

57 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

58 Übersetzung: "folgerichtig"

59 Brünn (Brno).

60 Mähren, Markgrafschaft.

61 Prag (Praha).

62 Iglau (Jihlava).

63 Richard, Michel.

## 05. September 1631

[[74r]]

» den 5. September

Man hat heütte, nach dem lande zu Meißen<sup>64</sup> zu, etzliche Fewer gesehen.

Nach hartzgeroda<sup>65</sup> geschrieben.

*Zeitung*<sup>66</sup> von Cöhten<sup>67</sup>, das die königlich Schwedische<sup>68</sup> armee naher Torgaw<sup>69</sup>, marchiret, vndt die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>70</sup> > Stadt Leipzg<sup>71</sup>, habe man gestern, im rauch vndt fewer stehn sehen, wo es nicht die vorstädte seindt. et cetera

Nachmittags seindt zweene Crabahten<sup>72</sup> anhero nach <[Marginalie:] Nota Bene<sup>73</sup> > Bernburg<sup>74</sup> kommen, berichten, daß Leipzig sich ha-<[Marginalie:] Nota Bene<sup>75</sup> >be zur wehre gestellett, seye aber mitt stürmender handt gewonnen, erobertt, vndt angezündet worden, welches ein trawriges spectakel, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>76</sup> > einer solchen schönen volckreichen, vndt woler<[Marginalie:] Nota Bene<sup>77</sup> >baweten h im Römischen Rejch<sup>78</sup> wejtberühmbten Fürstenstadt, Vniversitet<sup>79</sup>, vndt handelsstatt, muß gewesen sejn.

I'ay baignè cejourd'huy. tres chaud<sup>80</sup>

Vrthel<sup>81</sup> vndt recht, jst von der Iuristen facultet auß Wittemberg<sup>82</sup> einkommen, man solle sehen das man Reüßen<sup>83</sup> gefangen nehme, vndt hernacher ihn examinire<sup>84</sup> etcetera [[74v]] interim<sup>85</sup>

---

64 Meißen, Markgrafschaft.

65 Harzgerode.

66 Zeitung: Nachricht.

67 Köthen.

68 Schweden, Königreich.

69 Torgau.

70 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

71 Leipzig.

72 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

73 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

74 Bernburg.

75 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

76 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

77 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

78 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

79 Universität Leipzig.

80 *Übersetzung*: "Ich habe heute gebadet. sehr warm "

81 Hier: Urteil.

82 Universität Wittenberg, Juristische Fakultät.

83 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

84 examiniren: ausfragen.

85 *Übersetzung*: "vorläufig"

seine güchter, den nechsten arrestanten, jnsonderheit aber, denen, so den arrest debito modo <sup>86</sup> prosequirt<sup>87</sup> (daran dann ein tag, hjnderljch sein kan) abfolgen<sup>88</sup> lassen *et cetera[.] et cetera*

## 06. September 1631

<[Marginalie:] Bernburg > σ den 6. September

Mein Bruder, *Fürst Ernst*<sup>90</sup>, jst nachmittags vnversehens herkommen, mitt bericht, das Quedlinburg<sup>91</sup> eingenommen seye, von 600 Mann, vndt es lägen 6 Regjmenter zu halberstadt<sup>92</sup>, dörfften der armèe zuziehen. Jch habe Axt<sup>93</sup> meinen Stallmeister nacher Ballenstedt<sup>94</sup> geschicktt, vmb ordre <sup>95</sup> zu stellen, damitt alles wol zugehe, wie auch hanß Caspar Röder<sup>96</sup> nach heimb<sup>97</sup>.

## 07. September 1631

♀ den 7. September

Am heüttigen behttage in die kirche, da auch das becken vor die armen gesetzet worden, wie braüchlich vor die exulanter<sup>98</sup>.

Jn die weinberge spaziren gefahren. Jch will (ob Gott will) baldt lesen lassen, dieweil mir sonst zu viel schaden darinnen geschiehett, [[75r]] wann nur erst der agkerbaw, vndt das winterkorn bestellet ist, damitt sie an itzo fortfahren.

## 08. September 1631

² den 8. September

Mein bruder Fürst Ernst<sup>99</sup>, jst heütte naher Schöningen<sup>100</sup> verraysett.

---

86 Übersetzung: "auf geschuldete Weise"

87 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

88 abfolgen: herausgeben.

90 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

91 Quedlinburg.

92 Halberstadt.

93

94 Ballenstedt.

95 Übersetzung: "Ordnung"

96 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

97 Hoym.

98 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

99 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

100 Schöningen.

Caspar Pfaw<sup>101</sup> ist wiederkommen, der bericht, wie er gestern, vor Halle<sup>102</sup> gekommen, haben sie ihn nicht einlaßen wollen. Dann der general Tilly<sup>103</sup>, wehre darinnen. Ljeße niemands <[Marginalie:] Nota Bene<sup>104</sup> > hineyn. Er wehre aufs häupt geschlagen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>105</sup> > vom König in Schweden<sup>106</sup>, eine meile hindter <[Marginalie:] Nota Bene<sup>107</sup> > Leiptzick<sup>108</sup> . Pappenheim<sup>109</sup> wehre geblieben, Oberste Schömbergk<sup>110</sup> ingleichen, sampt vielen vornehmen officirern. Man gibt vor, es seye eine solche feldtschlacht in viel hundert iahren nicht geschehen, also das 1400 Mann zu Fuß, vndt 6000 Reütter, auf der Kayserischen<sup>111</sup> seitten sollen geblieben sein (de numero valde ambigo<sup>112</sup>) die Schwedischen<sup>113</sup> vndt ChurSäxischen<sup>114</sup>, sollen anfangs auch zimlich haben eingebüßet, vndt der Oberste Binduff<sup>115</sup> geblieben sein, [[75v]] aber der König<sup>116</sup> solle endtlich haben das feldt behalten. General Tilly<sup>117</sup>, soll in eine achßel geschoßen sein, vndt durch den Obersten Kronenburgk<sup>118</sup> mitt 5 compagnien Reütter, nacher halle<sup>119</sup>, in salvo<sup>120</sup> gebracht sein worden, auch dem zerstreweten kriegsvolck ordinantz<sup>121</sup> gegeben haben, sich nach den Stiftern, halberstadt<sup>122</sup>, vndt Magdeburgk<sup>123</sup> zu retiriren. König in Schweden, soll vber die 100 stügke<sup>124</sup> (insonderheit kleine, vndter den trouppen verborgene feldstücklein<sup>125</sup>, mitt cartuschen geladen) bey sich gehabt haben, im felde, vndt damitt den Kayserischen<sup>126</sup>, großen schaden zugefügt. Der General Tilly, soll die stadt Leiptzic<sup>127</sup> erst erobert haben, das Schloß<sup>128</sup> aber nicht, vndt darauff soll die große schlacht geschehen sein.

101 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

102 Halle (Saale).

103 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

108 Leipzig.

109 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

110 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

111 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

112 *Übersetzung*: "ich zweifle stark an der Zahl"

113 Schweden, Königreich.

114 Sachsen, Kurfürstentum.

115 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

116 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

117 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

118 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

119 Halle (Saale).

120 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

121 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

122 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

123 Magdeburg, Erzstift.

124 Stück: Geschütz, Kanone.

125 Feldstück: Feldgeschütz.

126 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

127 Leipzig.

128 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

## 09. September 1631

◊ den 9. September

J'ay escrit au général Tilly<sup>129</sup>. <sup>130</sup>

Jtem<sup>131</sup>: an Fürst August<sup>132</sup> ihn hieher<sup>133</sup> gebehten.

[[76r]]

General Tilly<sup>134</sup>, jst zu Alsleben<sup>135</sup> diese nacht gelegen, soll zween schüße haben, einen in die rechte achßel, den andern in die weiche<sup>136</sup>. Man besorget<sup>137</sup> er werde sterben. Stirbt er, so stirbt er mitt ehren, als ein tapferer alter, bißanhero vnüberwindlicher Ritterßmann. Der König<sup>138</sup> soll offt gewüntzschet haben, ihn nur einmal aufs häupt zu schlagen, so wollte er glücksehlig sterben, vndt kejne größere glücksehlgkejtt auf dieser weltt, begehrhen.

Jch habe laßen meine Mußcketirer zu Zeptzig<sup>139</sup>, bey den köpfen nehmen, dieweil sie einen Kayßerischen<sup>140</sup> Mußcketirer geplündertt, welcher sich jn einer confoy<sup>141</sup>, verspähtiget gehabtt. Dann der Zangenmeister<sup>142</sup> von hall<sup>143</sup>, ist mitt 20 Mußcketirern, herüber kommen. Ie luy ay fait parler, et me suis excusè, de ceste faute de mes gens, dont je ne suis pas coupable. Il a estè fort esgal a soy mesme, ce Zangenmeister, Capitaine de Halle, a niè la desfaitte n'estre pas si grande [[76v]] & dit, que le Conte de Pappenheim<sup>144</sup>, vivoit encores, & que le General, Conte Tilly<sup>145</sup>, logeroit ce soir, a Aschersleben<sup>146</sup>, estant pas si foible, comme l'on pourroit penser. <sup>147</sup>

129 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

130 *Übersetzung*: "Ich habe an den General Tilly geschrieben."

131 *Übersetzung*: "Ebenso"

132 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

133 Bernburg.

134 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

135 Alsleben.

136 Weiche: zwischen den Rippen und Lenden gelegene weiche Körperteile bei Mensch und Tier.

137 besorgen: befürchten, fürchten.

138 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

139 Zepzig.

140 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

141 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

142 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).

143 Halle (Saale).

144 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

145 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

146 Aschersleben.

147 *Übersetzung*: "Ich habe ihn ansprechen lassen und habe mich für dieses Vergehen meiner Leute entschuldigt, an dem ich nicht schuld bin. Er ist sich selbst sehr treu gewesen, dieser Zangemeister, Hauptmann von Halle, hat bestritten, die Niederlage sei nicht so groß, und gesagt, dass der Graf von Pappenheim noch lebe und dass der General Graf Tilly heute Abend in Aschersleben logieren würde, da er nicht so schwach sei, wie man es denken könne."

Nota Bene<sup>148</sup> [:] Parlant avec le vieux Maréchal, Burkhard von Erlach<sup>149</sup> de ceste bataille, le & de ce discours, le nèz luy commença a seigner, ce quj ne luy est arrivè de plusieurs années, <& comme un prodige.><sup>150</sup>

Nota<sup>151</sup>: Les gens dissipèz de l'armée de l'Empereur<sup>152</sup>, se veulent rejoindre entre Quedlinburg<sup>153</sup>, & Halberstadt<sup>154</sup>, & croyent remettre en peu de jours, ensemble, 30 mille hommes, avec l'armée de Altringer<sup>155</sup>, laquelle est en pleine marche par dessus le hartz<sup>156</sup>.<sup>157</sup>

Les 20 mille hommes tuèz, ne le sont pas seulement, du costè de l'Empereur, mais des deux costèz, & l'on en attend encores, les particularitèz.<sup>158</sup>

herrvetter Fürst Augustus<sup>159</sup>, jst zu roß, anhero<sup>160</sup> kommen.

Le général Tilly m'a escrit me permettant de conserver nostre pays<sup>161</sup> par compljments envers le Roi de Swede<sup>162</sup> [.]<sup>163</sup>

## 10. September 1631

[[77r]]

< 1 > - 9 - den 10<sup>den</sup>: September

Wir 4 herren<sup>164</sup>, sejndt heütte alhier<sup>165</sup> beysammen gewesen, vndt haben, wegen beschickung des Königs in Schweden<sup>166</sup>, alß auch des compositiontages<sup>167</sup>, vndt sonsten raht gehalten. Es hat allerley consilia<sup>168</sup> gegeben.

148 Übersetzung: "Beachte wohl"

149 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

150 Übersetzung: "Als ich mit dem alten [Hof]Marschall Burkhard von Erlach über diese Schlacht den und diese Reden sprach, begann ihm die Nase zu bluten, was ihm viele Jahre nicht passiert und wie gleichsam ein Zeichen ist."

151 Übersetzung: "Beachte"

152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

153 Quedlinburg.

154 Halberstadt.

155 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

156 Harz.

157 Übersetzung: "Die zerstreuten Angehörigen der Armee des Kaisers wollen sich zwischen Quedlinburg und Halberstadt wieder vereinigen und glauben, sich in wenigen Tagen zu erholen, 30 tausend Mann zusammen mit der Armee von Aldringen, welche in vollem Marsch über den Harz ist."

158 Übersetzung: "Die getöteten 20 tausend Mann sind es nicht nur auf der Seite des Kaisers, sondern auf beiden Seiten, und man erwartet davon noch die Umstände."

159 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

160 Bernburg.

161 Anhalt, Fürstentum.

162 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

163 Übersetzung: "Der General Tilly hat mir geschrieben, womit er mir gestattet, unsere Lande durch Ehrerbietungen gegenüber dem König von Schweden zu bewahren."

164 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

165 Bernburg.

Avis<sup>169</sup>, das 7000 Mann, auf der wahlstadt, nur liegen blieben, nicht 20 *mille*<sup>170</sup> [.] Jtem<sup>171</sup>: das 4000 gefangen seindt. herzog von hollstein<sup>172</sup>, seye gefangen, vndt geschoßen. Schömberg<sup>173</sup>, vndt Bi Erwytt<sup>174</sup> geblieben. 70 fahnen, vndt fähnlein, hette der Schwede<sup>175</sup> bekommen. Das Chur Säxische<sup>176</sup> volck<sup>177</sup>, hette sehr vbel gefochten, Binduff<sup>178</sup> wehre geblieben, vndt ein i <J> unger hertzog von Altemburgk<sup>179</sup>. Das geschütz vndt bagage<sup>180</sup>, hetten die Kayserischen<sup>181</sup> meistentheilß im stich gelaßen.

Nachmittags wieder vonejnander gezogen.

Avis<sup>182</sup> daß 1000 Schwedische Reütter, zu Künnergern<sup>183</sup> ankommen, vndt der König liege vor Halle<sup>184</sup>.

Schreiben vom *general* Tilly<sup>185</sup>, ich solle ihm doch 3 <6> *mille*<sup>186</sup> - 6000 rationes, jd est: 18 *mille*<sup>187</sup> {Pfund} brodts, naher Ascherßleben<sup>188</sup>, zuschicken, <vndt dahin führen lassen.>

[[77v]]

Ich habe mich endtschuldigen müssen, dieweil die pferde auf eine seitte geschafft, kein brodt vorhanden, so nicht schimmelicht, vndt die Schwedische<sup>189</sup> gefahr gar groß, iedoch in die harzämpter<sup>190</sup>, befehl gethan.

Diesen abendt, jst zejtung<sup>191</sup>, vndt avis<sup>192</sup>, ejnkommen, von hartwich Werder<sup>193</sup>, (welchen wir hinauß geschjcktt, naher Künnergern<sup>194</sup>, wegen der 1000 pferde, *et cetera* kundtschafft einzuziehen,)

166 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

167 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

168 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

169 *Übersetzung*: "Nachricht"

170 *Übersetzung*: "tausend"

171 *Übersetzung*: "Ebenso"

172 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

173 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

174 Erwitte, Dietrich Ottmar von (gest. 1631).

175 Schweden, Königreich.

176 Sachsen, Kurfürstentum.

177 Volk: Truppen.

178 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

179 Zwar kämpften sowohl Herzog Johann Wilhelm als auch Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg als kursächsische Offiziere in der Schlacht bei Breitenfeld, doch fiel keiner von beiden.

180 *Übersetzung*: "Gepäck"

181 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

182 *Übersetzung*: "Nachricht"

183 Künnergern.

184 Halle (Saale).

185 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

186 *Übersetzung*: "tausend"

187 *Übersetzung*: "Rationen, das heißt 18 tausend"

188 Aschersleben.

189 Schweden, Königreich.

190 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

191 Zeitung: Nachricht.

daß sie noch nicht alda lägen, sondern es hetten die von Wettjn<sup>195</sup>, Künnergern, vndt Lebgjn<sup>196</sup>, sich in den schuz des Königs in Schweden<sup>197</sup>, ergeben, vndt vmb salvaguardien<sup>198</sup> gebehten, Es läge ein Regiment Schwedisch volck<sup>199</sup> vor Halle<sup>200</sup>. Man weiß nicht, wo der König ist.

## 11. September 1631

○ den 11<sup>ten</sup>: September

Ob ich schon dem Stadtraht<sup>201</sup>, mitt ernst anbefohlen, noch etzliche fuhren, mitt Proviandt, nacher Ascherßleben<sup>202</sup>, zu verschaffen, iedoch so, hat es der Raht nicht thun wollen, vndt sich endtschuldigett Sie hetten keine pferde, zu deme so möchte dieser Stadt<sup>203</sup> ein vnheyl dadurch von den Schwedischen<sup>204</sup> zuwachsen, So wehre wenig brodt vorhanden, vndt aller schimmelicht, general Tilly<sup>205</sup> würde auch heütte nicht zu Ascherßleben [[78r]] verbleiben. Jch habe mich hingegen befahret<sup>206</sup>, vndt befahre mich noch, der general Tilly<sup>207</sup>, möge offendirt<sup>208</sup> werden, vndt gehlingen<sup>209</sup>, ejn<sup>210</sup> mille<sup>211</sup> Tragoner, herschicken, welche die Stadt<sup>212</sup> <auß>plünderen, vndt in brandt stecken. So kan es auch der König in Schweden<sup>213</sup>, nicht vbel aufnehmen, wann man ihm seinen proviant, abfolgen<sup>214</sup> leßett, vndt hingegen den vorrath (so man ohne daß, den Kayserischen<sup>215</sup> schuldig) vndt ihnen zugesagt) abliffert.

---

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

194 Künnergern.

195 Wettin (Wettin-Löbejün).

196 Löbejün (Wettin-Löbejün).

197 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

198 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

199 Volk: Truppen.

200 Halle (Saale).

201 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

202 Aschersleben.

203 Bernburg.

204 Schweden, Königreich.

205 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

206 befahren: (be)fürchten.

207 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

208 offendiren: beleidigen, kränken.

209 gähling: plötzlich, unversehens.

210 ein: ungefähr.

211 *Übersetzung*: "tausend"

212 Bernburg.

213 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

214 abfolgen: herausgeben.

215 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Voyla desja une mutinerie.<sup>216</sup> Jedoch begehren sie<sup>217</sup> auf allen fall, wann sie etwas thun sollten, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>218</sup> > ich solle sie schadloß halten, vndt es jhnen verschreiben<sup>219</sup>. <Es hette der König in Schweden viel heimliche kundtschaffer<sup>220</sup> alhier in der Stadt. perge<sup>221</sup> >

Jch habe einen Einspenniger<sup>222</sup>, nacher Ascherßleben<sup>223</sup>, geschicktt, mich zu erkundigen, ob der general Tilly, noch alda liege, v oder ob er von dannen aufgebrochen, vndt auf solchen fall da er noch zur stelle, wollte ich ein wagen oder Sechs mitt proviandt dahin schigken.

Man hat wollen haben, es sollte eine dancksagung, in allen kirchen geschehen, daß Gott einem Evangelischen König sieg verliehen wieder seine feinde, vndt die Babilonische hure<sup>224</sup> <sup>225</sup> etcetera[.] Jch habe es aber verbotten, (ob es schon die andern herren insonderheit *Fürst Ludwig*<sup>226</sup> vndt *Fürst Iohann Casimir*<sup>227</sup> stargk gerahten) [[78v]] in meinen kirchen, vndt befohlen, man sollte (wie braüchlich,) Gott dancken, daß er seine kirche bißanhero, so gnediglich erhalten, vndt vndter so vielen kriegsempörungen beschirmett, <Vndt> ihn bitten, er wolle ferrner <seiner Christenheit beystehen Vndt> den Christlichen Potentaten, ins he friedliebende gedancken, ins hertz geben. etcetera

Je croy, que les forces, de l'Empereur<sup>228</sup>, se rassembleront de Silesie<sup>229</sup>, des pays-bas<sup>230</sup>, de Bavières<sup>231</sup>, d'Italie<sup>232</sup>, de Boheme<sup>233</sup>, de Sueve<sup>234</sup>, Franconie<sup>235</sup>, etcetera & que tout n'est pas achevè encores. Aussy pour estre fidele a l'Empereur, il faut estre fidelle a Dieu, & quj n'est fidelle a Dieu ne peut estre fidelle a l'Empereur. Car l'obeissance au Magistrat, ordonné de Dieu, & receu si solennellement, provient du commandement de Dieu, & ceux, quj resistant au Magistrat, resistant a l'ordonnance Divine, & attireront le jugement sur eux.<sup>236</sup> Nota Bene Nota Bene Nota Bene[.]<sup>237</sup>

216 Übersetzung: "Da ist schon eine Meuterei."

217 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

218 Übersetzung: "Beachte wohl"

219 verschreiben: schriftlich versichern.

220 Kundschafter: Spion, Kundschafter.

221 Übersetzung: "usw."

222 Einspänner: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

223 Aschersleben.

224 Babylonische Hure (Hure Babylon): biblische Allegorie für das Römische Reich und alle anderen Gegner des Christentums (im 16. und 17. Jahrhundert von protestantischen Theologen als Pejorativ für die römisch-katholische Kirche verwendet).

225 Hier: die römisch-katholische Kirche

226 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

227 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

229 Schlesien, Herzogtum.

230 Niederlande (beide Teile).

231 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

232 Italien.

233 Böhmen, Königreich.

234 Schwaben.

235 Franken.

236 Übersetzung: "Ich glaube, dass die Streitkräfte des Kaisers aus Schlesien, aus den Niederlanden, aus Bayern, aus Italien, aus Böhmen, aus Schwaben, Franken usw. wieder zusammenkommen und dass alles noch nicht zu Ende

Jch bin auß der kirche geblieben, vmb gewißer vrsachen willen, insonderheit aber, das ich mich eines Schwedischen<sup>238</sup> vberfalls besorgett<sup>239</sup>.

[[79r]]

Der bohte von Zürch<sup>240</sup> ist wiederkommen, der Oberste Pöblitz<sup>241</sup>, ist nicht zu hause gewest, sondern in Engellandt<sup>242</sup> verraysett. Seine haußfraw, Gerdrautt von Peblitz, geborne von hammerstein<sup>243</sup>, schreibt mirs, das ihm die herren von Zürich<sup>244</sup>, deren bestellter Oberster er jst, erlaübett haben, auf vielfältiges<sup>245</sup> anhalten, eine zeitlang in Engellandt zu ziehen. Sie schickt mir die Savoyschen<sup>246</sup> schreiben wieder, (welche pension<sup>247</sup>, er in meinem nahmen hette sollicitiren<sup>248</sup> sollen) damitt dieselben, nicht in frembde hände kommen. Das schreiben aber an Bruder Fritzen<sup>249</sup> hat sie fortgeschicktt. hallweyl<sup>250</sup> hat weib<sup>251</sup> vndt kindt<sup>252</sup>, auch bestallung von den herren von Bern<sup>253</sup>. Sie die Fraw Pöblitzin, hat aber fein die 125 {Reichsthaler} oder 100 kronen, so ich durch Johann Gehring<sup>254</sup>, an Jacob Morell<sup>255</sup>, hanß Georg Mayr<sup>256</sup> gebrüder, <zu Nürnberg<sup>257</sup> > an Pöblizen (wann er die rayse <in Savoye> gethan) vbermacht, behalten, vndt mir die briefe wiedergeschicktt. Martin Orell<sup>258</sup> hette sonst das geldt in Zürch ihme Pöblitzten, erlegen<sup>259</sup> sollen. Sie die fraw hats aber aufgenommen, vndt mir die briefe wiedergeschicktt. Die 500 {Thaler} hat Gehring, Bruder Fritzen, auch naher Bourges<sup>260</sup> vbermachtt, durch die hern Paul Forenberger<sup>261</sup> vndt Christoff Bosch<sup>262</sup>, in wechßel. *Nota Bene*<sup>263</sup> [:] diese [[79v]] 500 {Thaler} habe ich newlicher

---

gebracht ist. Auch um dem Kaiser treu zu sein, muss man Gott treu sein, und wer Gott nicht treu ist, kann dem Kaiser nicht treu sein. Denn der der Obrigkeit von Gott befohlene und so öffentlich empfangene Gehorsam stammt vom Gebot Gottes und diejenigen, die sich der Obrigkeit widersetzen, widersetzen sich dem göttlichen Gebot und werden das Strafgericht auf sich ziehen."

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

238 Schweden, Königreich.

239 besorgen: befürchten, fürchten.

240 Zürich.

241 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

242 England, Königreich.

243 Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein (1576-nach 1651).

244 Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik.

245 vielfältig: vielfach, vielfach, oft, wiederholt.

246 Savoyen, Herzogtum.

247 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

248 sollicitiren: fordern.

249 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

250 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

251 Hallwyl, Felizitas von, geb. Effinger von Willegg (1602-1664).

252 Hallwyl, Johann Hartmann von (nach 1623-1671).

253 Bern, Großer Rat der Stadt und Republik.

254 Gering, Hans (gest. 1632).

255 Morell, Jakob (gest. 1634).

256 Mayr, Hans Georg.

257 Nürnberg.

258 Orell, Martin.

259 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

260 Bourges.

261 Förnberger, Paul.

262 Bosch, Christoph (1575-1631).

zeitt, hanß Ritzen<sup>264</sup>, in Leipzg<sup>265</sup> erlegen<sup>266</sup> lassen, vndt er hat sie Gehring<sup>267</sup> noch vbermacht, *<in Nürnberg<sup>268</sup>.>*

Avis<sup>269</sup> von Cöhten<sup>270</sup> daß 6 compagnien Tragoner zu Micheln<sup>271</sup> gelegen, von Fürst Ludwigen<sup>272</sup> proviantirt, haben befehl Calbe<sup>273</sup> einzunehmen, daßelbe sagt man, soll die Reüterey verlaßen haben, vndt etwas von Fußvolck<sup>274</sup> drinne geblieben sein, gegen abendt wirdt man hören, wie es ablaufen wirdt. Jtzt sjehet man hinder Ascherßleben<sup>275</sup>, ejn großes fewer.

Avis<sup>276</sup>, das doch noch Schwedisch<sup>277</sup> volck<sup>278</sup> gestern abendt zu Kinderen<sup>279</sup> ankommen.

Jtem<sup>280</sup>: das in hall<sup>281</sup> 3 Regiment Schwedische, vndt das winckelmann<sup>282</sup> auf dem Schloße (die Moritzburg<sup>283</sup>) sich zur gegenwehre stellett. Jn wettin<sup>284</sup>, wehren 100 Mann Schwedische ankommen, Graf von Pappenheim<sup>285</sup> so noch lebett, wehre mitt etlichen trouppen Reüttern, durch die Grafschafft Manßfeldt<sup>286</sup> naher Ascherßleben, von Fußvolck aber gar wenig durchkommen. höchstedt<sup>287</sup> wehre außgeplündert, vndt wehre izo das Ampt Fregkleben<sup>288</sup>, vndt deßen dörfer, von den Kayserischen<sup>289</sup>, so durch die Graffschaft Manßfeldt kommen, belegt. Vetter Aribert<sup>290</sup> ist auch [[80r]] mitt vndter den Kayßerlichen<sup>291</sup> officirern, vndt bey der Schlacht gewesen. Von Fregkleben<sup>292</sup>, biß an Ascherßleben<sup>293</sup> hinan, lieget viel volcks<sup>294</sup>, Kayserische, wie auch die

263 Übersetzung: "Beachte wohl"

264 Ritz, Johann (1579-1633).

265 Leipzig.

266 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

267 Gering, Hans (gest. 1632).

268 Nürnberg.

269 Übersetzung: "Nachricht"

270 Köthen.

271 Micheln.

272 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

273 Calbe.

274 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

275 Aschersleben.

276 Übersetzung: "Nachricht"

277 Schweden, Königreich.

278 Volk: Truppen.

279 Könnerg.

280 Übersetzung: "Ebenso"

281 Halle (Saale).

282 Winckelmann, Wolf.

283 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

284 Wettin (Wettin-Löbejün).

285 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

286 Mansfeld, Grafschaft.

287 Hettstedt.

288 Freckleben, Amt.

289 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

290 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

291 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

292 Freckleben.

293 Aschersleben.

294 Volk: Truppen.

angekommene Chur Cöllnische<sup>295</sup> Regimenter. Man weiß noch nicht eigentlich, wie viel volcks <[Marginalie:] Nota Bene<sup>296</sup> > in der schlacht geblieben. Die Chur Cöllnische Säxische<sup>297</sup> sollen sehr eingebüst haben.

Avis<sup>298</sup> diesen abendt, das alles Kayßerische volck, welches in Calba<sup>299</sup> vndt Staßfurt<sup>300</sup> gelegen, von beyden orten gewiß weggezogen, die Münche von Niemburg<sup>301</sup> seindt auch weg biß auf einen welschen, welcher vermeint die posseß<sup>302</sup> zu erhalten, So gibt man auch auß, als wann die Kayßerliche besatzung auß Magdeburg<sup>303</sup> ebenmeßig außgezogen. *perge*<sup>304</sup>

Nun seindt sie mitt der wintersaat fertig: Jch habe lassen im nahmen Gottes außseen:

An weitzen:				vfs obergewende vberm Steinbruche alhier <sup>305</sup> . vf die kleine breite <sup>306</sup> im Nötzsch zu Zeptzig <sup>307</sup> .	
< {Wispel} >		< {Scheffel} >			
2	11	2			
1	—	—			
<i>Summa</i> <sup>308</sup>	3 {Wispel}	11 {Scheffel}	2 {Viertel}		
An rogken:					
< {Wispel} >		< {Scheffel} >		vf die Klipperbreite. vfs obergewende beym weitzen nachm gericht vff die hinterste zu Zeptzig Keßelbreite. Bey der	
3 1	— 11	— —			
2 2	12 —	— —			

295 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

296 Übersetzung: "Beachte wohl"

297 Sachsen, Kurfürstentum.

298 Übersetzung: "Nachricht"

299 Calbe.

300 Staßfurt.

301 Nienburg (Saale), Stift.

302 Posseß: Besitz.

303 Magdeburg.

304 Übersetzung: "usw."

305 Bernburg.

306 Breite: Feld.

307 Zepzig.

308 Übersetzung: "Summe"

Sandtkeüte  
hinter den 3  
höhen

Summa<sup>309</sup> 8 {Wispel} 23 scheffel.

[[80v]]

Jtzt kömpt bericht ein, das diesen Mittag, 500 Schwedische<sup>310</sup> Tragoner in Kalbe<sup>311</sup> angelanget, auch von denselben etliche zu Niemburg<sup>312</sup> gewesen, vndt den daselbst noch verbliebenen Münch gesucht, weil sich aber derselbe verstecktt, vndt sie ihn nicht finden können, haben sie sich so baldt fortgemachtt.

Wolf Friederich von Trota<sup>313</sup>, ist wiederumb diesen abendt herkommen, nach dem er sich gestern, vndt vorgestern zur aufwartung, beschriebener<sup>314</sup> maßen eingestellet. Jch habe ihm, vmb itziger gefahr willen, vndt das das Schwedische volck<sup>315</sup> noch nicht da ist, erlaübt, morgen *gebe gott* seine güter zu beschützen, vndt sejn frawenzimmer<sup>316</sup> zu vertheidigen.

hartwjch Werder<sup>317</sup>, jst außenblieben, <diesen abendt.>

Fürst Augustus<sup>318</sup> hat mir sejne Nachrichtungen avisirt, vndt ich jhme dje meynigen.

Wolf Friedrich von Trotha hat 50 {Wispel} hafer außgeseet, vndt nur bey 100 schock<sup>319</sup> eingeerndtet. Die proba<sup>320</sup> gibt nur, 6 in 7 {Schefel} des schogks.

Zu Künnern<sup>321</sup> sejndt 8 Schwedische Reütter eingefallen vndt haben zween personen, so vor Jahren dem Kayser<sup>322</sup> gedienet, vndt sich alda haüßlich nieder [[81r]] gelaßen, sicher zu sein vermeinet, gefangen weggeföhret, vndt im felde niedergeschoßen.

Jch habe ins Ampt Ballenstedt<sup>323</sup>, ejnen lagkayen geschicktt.

## 12. September 1631

» den 12<sup>ten</sup>: September 1

309 Übersetzung: "Summe"

310 Schweden, Königreich.

311 Calbe.

312 Nienburg (Saale).

313 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

314 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

315 Volk: Truppen.

316 Trotha, Martha von, geb. Hanfstengel (gest. 1639).

317 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

318 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

319 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

320 Übersetzung: "Probe"

321 Könnern.

322 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

323 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Diese Nacht, ist Brumbey<sup>324</sup> von Cöhten<sup>325</sup> wiederkommen, mitt bericht, das gestern die Moritzburgk<sup>326</sup> zu halle<sup>327</sup> eingenommen seye, vom König in Schweden<sup>328</sup>. Lejptzgk<sup>329</sup> halte sich noch. Der König wolle nur die garnison mitt accord<sup>330</sup> abziehen lassen, nicht aber die commissarien Rupp<sup>331</sup>, Walmroda<sup>332</sup>, vndt andere, so hinein geflohen, wiewol es der Churfürst<sup>333</sup> gern gesehen hette; die gantze armee soll zu halle sein.

Vnsere Abgesandten, henrich Werder<sup>334</sup>, vndt Tobiaß hübner<sup>335</sup>, haben keine audientz beym König bekommen können, der König begehrt, wir sollen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>336</sup> > alle mitteinander<sup>337</sup> persöhnlich zu ihm kommen. Dieu <[Marginalie:] Nota Bene<sup>338</sup> > nous donne sage conseil, & conduitte, que nous <[Marginalie:] Nota Bene<sup>339</sup> > ne facions rien quj nous puisse estre reprochable nj prejudicable, au nom de Iesus Christ, Amen.<sup>340</sup> [[81v]] Guter Raht, jst thewer. <Gott verleyhe jhn, von oben herab.>

Wir seindt alle vier Regierende herren<sup>341</sup>, zu Cöhten<sup>342</sup> zusammenkommen benebens den rähten. König in Schweden<sup>343</sup> begehrt, nach dem vnsere abgesandten<sup>344</sup> keine audientz erlangen können, 1. Persönliche zusammenkunfft. 2. Geldthülfe. 3. Alliance<sup>345</sup> <vndt keine neutralitet soll gelten>. Concluditur<sup>346</sup>: es möge Fürst Ludwig, vndt Fürst Iohann Casimir nach halle<sup>347</sup> ziehen, Fürst August vndt Fürst Christian sollen zu hause bleiben, als die wegen des Sahl<sup>348</sup> paßes der gefahr am nähesten, auch sonstens des Directorij<sup>349</sup>, vndt mehreren obligo<sup>350</sup> halber. Man solle 10 mille

324 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).

325 Köthen.

326 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

327 Halle (Saale).

328 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

329 Leipzig.

330 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

331 Ruepp, Johann Christoph von (1587-1652).

332 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

333 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

334 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

335 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

336 Übersetzung: "Beachte wohl"

337 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

338 Übersetzung: "Beachte wohl"

339 Übersetzung: "Beachte wohl"

340 Übersetzung: "Gott gebe uns klugen Rat und Führung, dass wir im Namen von Jesus Christus nichts tun, was uns weder vorwerfbar noch präjudizierlich sein kann, Amen."

341 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 Köthen.

343 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

344 Hübner, Tobias (2) (1578-1636); Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

345 Übersetzung: "Bündnis"

346 Übersetzung: "Es wird beschlossen"

347 Halle (Saale).

348 Saale, Fluss.

349 Übersetzung: "Leitung [d. h. des Seniorats]"

<sup>351</sup> {Thaler} dem Könige präsentieren, auf credit. *perge*<sup>352</sup> Vndt wirdt also der proviandt vndt das brodt, so man auff Stahlmanns<sup>353</sup> begehren, müssen backen lassen, zu nichte vndt schimmelicht, geschiehet vns bey 2 *mille*<sup>354</sup> {Thaler} schade. Alliance<sup>355</sup> kan man nicht eingehen, sintemahl man dem Churfürsten von Sachen<sup>356</sup>, als krayß<sup>357</sup> obersten, vndt sonstn wegen des *Leipziger* schlusses<sup>358</sup> verbunden. *Nota Bene*<sup>359</sup> [:] Mir ist angst darbey. Jch wollte gern recht thun. Majora<sup>360</sup> prädominiren in consilio<sup>361</sup>, ich bin der Jüngste, vndt alles bestehet in der gesamb [[82r]] tung<sup>362</sup>. Man will keine separation stadt finden lassen. Jch erinnere was ich kan, vndt wollte gern behutsam gehen, sampt herrnvettern Fürst Augusto<sup>363</sup>.

*Zeitung*<sup>364</sup> daß general Tilly<sup>365</sup> von Ascherßleben<sup>366</sup> aufgebrochen, vndt das das ampt Freckleben<sup>367</sup>, gantz außgeplündert, vndt außgebrandt seye.

Wolf Friederich von Trota<sup>368</sup>, vndt der von Almßleben<sup>369</sup>, haben mir aufgewartett, benebens dem Marschalck Erlach<sup>370</sup>, bey diesem convent.

An Axt<sup>371</sup> geschrieben in die hartzämpter<sup>372</sup>, deren beschaffenen zustandt zu ergründen.

*Nota Bene*<sup>373</sup> [:] heütte ist mir gesagt worden, es pflege der König in Schweden<sup>374</sup>, an keinem Montage leichtlich zu marchiren sondern gemeiniglich stille zu liegen.

Stahlmann<sup>375</sup> traitte mal les gens. Il a taxè le baillif<sup>376</sup> de Cöhten<sup>377</sup>, a une amende pecuniaire de 5000 Talers. Vne pauvre femme vefue d'un Capitaine il a chassè de sa mayson de Frey <& logis>

350 Übersetzung: "Pflicht"

351 Übersetzung: "tausend"

352 Übersetzung: "usw."

353 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

354 Übersetzung: "tausend"

355 Übersetzung: "Bündnis"

356 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

357 Obersächsischer Reichskreis.

358 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

359 Übersetzung: "Beachte wohl"

360 Übersetzung: "Das Ältere"

361 Übersetzung: "im Rat"

362 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

363 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

364 Zeitung: Nachricht.

365 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

366 Aschersleben.

367 Freckleben, Amt.

368 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

369 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

370 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

371 Axt, Johann von (gest. 1634).

372 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

373 Übersetzung: "Beachte wohl"

374 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

375 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

376 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

en une autre <la> ou il meurt, & l'a mise là en arrest. Ceste pauvre femmee jnnocente crie & pleure avec ses enfans. C'est cercher[!] ses interests, & haynes particulieres, au dommage [[82v]] du public.<sup>378</sup>

Jch habe die weinlese bey den Aderstädter<sup>379</sup> bergen, heütte anstellen lassen.

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>380</sup>, ist diesen abendt, ankommen, vom Braunschweigischen lande<sup>381</sup>, Sagt es seye sehr vnsicher raysen. Tilly<sup>382</sup> seye nacher Wolfenbüttel<sup>383</sup> gezogen. habe wenig volck<sup>384</sup> bey sich. Jedoch, werde er, jn kurtzem, ein<sup>385</sup> 18 mille<sup>386</sup> Mann zusammen bringen.

hartwich Werder<sup>387</sup>, ist auch alhier<sup>388</sup> gewesen.

## 13. September 1631

o den 13<sup>den</sup>: September 1

< Recepisse<sup>389</sup> von halberstadt<sup>390</sup>. perge perge perge<sup>391</sup> > diesen Morgen.

Mitt Præsident<sup>392</sup> dißcurrjrt, allerley, etcetera[.]

Nota Bene<sup>393</sup> [:] n'oublions pas<sup>394</sup>, die lehenssache.

< Fürst Ernst<sup>395</sup> > Mon frere<sup>396</sup>, will bestallung annehmen, sans mon conseil<sup>397</sup>.

Stewren auf Michaelis<sup>398</sup>, < & despences<sup>399</sup> .>

---

377 Köthen, Amt.

378 *Übersetzung*: "Stalmann behandelt die Leute schlecht. Er hat den Amtmann von Köthen mit einer Geldstrafe von 5000 Talern belegt. Eine arme Frau, Witwe eines Hauptmannes, hat er aus ihrem Haus von Frey und Quartier in ein anderes vertrieben, wo es stirbt, und hat sie dort in Haft gesetzt. Diese arme unschuldige Frau beklagt sich und weint mit ihren Kindern. Das ist Verfolgen seiner Belange und besonderer Hass zum Schaden der Öffentlichkeit."

379 Aderstedt.

380 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

381 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

382 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

383 Wolfenbüttel.

384 Volk: Truppen.

385 ein: ungefähr.

386 *Übersetzung*: "tausend"

387 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

388 Bernburg.

389 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

390 Halberstadt.

391 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

392 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

393 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

394 *Übersetzung*: "[wir] vergessen nicht"

395 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

396 *Übersetzung*: "mein Bruder"

397 *Übersetzung*: "ohne meinen Rat"

398 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

Fürst Ludwig<sup>400</sup> veut prendre gage, <de l'Electeur de Saxe < Roy de Swede<sup>401</sup>.>><sup>402</sup>

Fürst Johann Casimir<sup>403</sup> de l'Electeur de Saxe<sup>404</sup>.<sup>405</sup>

Moy ie tiendray bon, en mon devoir.<sup>406</sup>

Ne faut pas contribuer au Roy de Swede, ains a l'Electeur de Saxe.<sup>407</sup>

Tascheront de raser Magdeburg<sup>408</sup> [.]<sup>409</sup>

Anlehen<sup>410</sup> et cetera wegen der 10 mille<sup>411</sup> {Thaler} an Roi de Suède<sup>412</sup> [.]

[[83r]]

Es seindt die contributionsbefehlich, in meine Aempter, Bernburg<sup>413</sup>, hartzgeroda<sup>414</sup>, Ballenstedt<sup>415</sup>, Gernroda<sup>416</sup>, vndt Großen Alsleben<sup>417</sup>, außgegangen, das man soll 5fach, auff dem lande, vndt 10fach in den Städten, zu itziger landesnoht einbringen.

Zeitung<sup>418</sup> das Ascherßleben<sup>419</sup>, vndter dem schein der einquartierung außgeplündert seye, von den Kayserischen<sup>420</sup>.

Es haben sjch 50 Crabahten<sup>421</sup> vor der Stadt<sup>422</sup> alhier præsentjrt, vndt vorgeben, Sie wollten mich endtsetzen, dieweil sie höreten, der Schwede<sup>423</sup> wollte mich gefangen wegführen, darumb es ich in des Kaysers<sup>424</sup> devotion wehre. Man hat ihnen aber nicht getrawet, sondern besorget<sup>425</sup>, Sie

---

399 Übersetzung: "und Ausgaben"

400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

401 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

402 Übersetzung: "Fürst Ludwig will vom Kurfürsten von Sachsen König von Schweden Bestallung nehmen."

403 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

404 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

405 Übersetzung: "Fürst Johann Kasimir vom Kurfürsten von Sachsen."

406 Übersetzung: "Ich, ich werde mich gut in meiner Pflicht halten."

407 Übersetzung: "Muss nicht dem König von Schweden, sondern dem Kurfürsten von Sachsen einen Beitrag leisten."

408 Magdeburg.

409 Übersetzung: "Werden Magdeburg zu schleifen versuchen."

410 Anlehen: Anleihe.

411 Übersetzung: "tausend"

412 Übersetzung: "König von Schweden"

413 Bernburg, Amt.

414 Harzgerode, Amt.

415 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

416 Gernrode, Amt.

417 Großalsleben, Amt.

418 Zeitung: Nachricht.

419 Aschersleben.

420 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

421 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

422 Bernburg.

423 Schweden, Königreich.

424 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

425 besorgen: befürchten, fürchten.

möchten vndter diesem prætext<sup>426</sup>, die Stadt plündern wollen. So hat man auch es mir spähte referirett.

Zeitung von Ballenstedt<sup>427</sup>, das das zerstrewete volck<sup>428</sup> erbärmlich alda gehausett, Radischleben<sup>429</sup> abgebrandt[,] <Padborn<sup>430</sup> > <vnd> Reinstedt<sup>431</sup> <auch heimb<sup>432</sup> > geplündert, pferde vndt viehe weggenommen, auch viel getreydig, verbrandt, verfüttert, verderbet, vndt zu nichte gemachtt.

[[83v]]

Jtem<sup>433</sup>: das der alte Freyberger<sup>434</sup> zu Gernroda<sup>435</sup>, (intrudirter<sup>436</sup> Amptmann) den nechsten Freytagk das Amt<sup>437</sup> verlaßen, dem vogt vndt seiner Frawen befohlen sie wol zusehen vndt haußhalten sollten, den folgenden tag schicktt er 3 Mußcketirer, alda auf dem hause zu verharren, biß gestern Montags, seindt Sie wieder abgefördert, vndt ist niemands mehr vf dem Amptte, als der vogtt. Zu Quedlinburgk<sup>438</sup> seindt gestern die Soldaten auch wieder abgefördertt, vndt heütte nach Magdeburgk<sup>439</sup> zu ziehen. general Tilly<sup>440</sup> marchirt, von <nach> Wolfenbüttel<sup>441</sup>, von halberstadt<sup>442</sup>.

Avi Schreiben von beyden herrenvettern Fürst Ludwig<sup>443</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>444</sup> von halle<sup>445</sup>, das der König<sup>446</sup> begehre, wjr sollen auch hinkommen, sonst köndten sie nichts tractiren<sup>447</sup>.

## 14. September 1631

◊ den 14. September

{Meilen}

---

426 Prætext: Vorwand, Scheingrund.

427 Ballenstedt.

428 Volk: Truppen.

429 Radisleben.

430 Badeborn.

431 Reinstedt.

432 Hoym.

433 Übersetzung: "Ebenso"

434 Freyberg, Hildebrand.

435 Gernrode.

436 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

437 Gernrode, Amt.

438 Quedlinburg.

439 Magdeburg.

440 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

441 Wolfenbüttel.

442 Halberstadt.

443 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

444 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

445 Halle (Saale).

446 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

447 tractiren: (ver)handeln.

Jn dieser Nacht, vmb 1 vhr, bjin ich auf gewesen, 5  
 vndt zu Kinnern<sup>448</sup>, 2 {Meilen} von hinnen,  
 herrnvettern *Fürst Augustum*<sup>449</sup>, (dahin wir vns  
 bescheiden) angetroffen, also fortt biß gen halle<sup>450</sup>  
 mitteinander, von Bernburg<sup>451</sup> zu halle logirten  
 wir vns zu beyden herrnvettern<sup>452</sup> [[84r]] ins  
 hauß, in eine stube.

Es wurde raht gehalten, in præsenz *Fürst Augusti*<sup>453</sup> [,] *Fürst Ludwigs*<sup>454</sup> [,] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>455</sup> > *Fürst Iohann Casimirs*<sup>456</sup> vndt meiner, auch des Præsidenten Börstels<sup>457</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>458</sup> > des Marschalcks Krosjgk<sup>459</sup>, henrich Werders<sup>460</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>461</sup> > Tobias hübners<sup>462</sup>, Dietrichs Werder, Bawyrs<sup>463</sup>, vndt Dietrichs Werder<sup>464</sup>, *Nota Bene Nota Bene Nota Bene importantissima*<sup>465</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>466</sup> > diesen landen<sup>467</sup>. Il n'y avoit obstat que moy. En <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>468</sup> > fin vaincu<sup>469</sup> per majora<sup>470</sup>, par peril des menaces, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>471</sup> > & par autres considerations necessaires.<sup>472</sup>

Nachmittags, haben wir bey dem Könige, Gustavo Adolpho, Könige in Schweden, *etcetera*<sup>473</sup> audientz gehabt, herrvetter *Fürst Augustus* vndt Jch. Jhre Königlichen Würden erzeugten sich, gar gnedig vndt freündtlich gegen vns, ließen vns, durch dero königlichen leibkutzschen einholen, vndt wieder zurück<sup>474</sup> führen, auch durch ezliche Obersten, vndt officirer.

448 Könnern.

449 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

450 Halle (Saale).

451 Bernburg.

452 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

453 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

454 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

455 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

456 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

457 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

458 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

459 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

460 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

461 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

462 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

463 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

464 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

465 *Übersetzung*: "beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl das äußerst Wichtige"

466 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

467 Anhalt, Fürstentum.

468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

469 *Übersetzung*: "Es war dort nur ich dagegen. Schließlich besiegt"

470 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

471 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

472 *Übersetzung*: "durch Gefahr der Bedrohungen und durch andere notwendige Überlegungen."

473 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

474 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Mjtt Doctor Steinberg<sup>475</sup>, haben wir tractirt<sup>476</sup>. *etcetera*

Der Churfürst von Sachen<sup>477</sup>, jst ankommen. Der König, jst ihme entgegen geritten, vndt wir mitt ihm, hat ihn auch ins losament<sup>478</sup> gebrachtt.

Gegen abendt seindt wir mitt dem Churfürsten von Sachen, des Königs gäste gewesen, da sich dann der König sehr lustig, vndt Jovialisch erzeigt, auch schöne discurß [[84v]] vber der Tafel geführt. Der Churfürst<sup>479</sup> jst gar sehr Melancolisch gewesen, vndt still geseßen, hat gar wenig geredett. Nach der mahlzeitt, haben die Potentaten, noch starck getruncken, biß vmb Mitternachtt, vndt vñl hernacher ist der Churfürst weggefahren. Wir seindt biß vñl nach zweyen vhren, noch beym König<sup>480</sup> geblieben, da er sich dann vber alle maßen gnedig, trewherzig, vndt freundlich gegen vns bezaiget hatt, allerhandt schöne, heroische dißcurß geführet, vndt iedermänniglich wjßen an sich zu ziehen, vndt zu contentiren<sup>481</sup>. Diß jst sejn 5<sup>ter</sup>. rausch den er in Deützschlandt<sup>482</sup> getruncken. Er pfleget nicht zu trincken, vndt selten wein. Er jst eine schöne, gerade, heroische person, schöner gerader <præsentz> vndt ansehens, sanftmühtig, leütsehlig vndt gravitetisch, ein spiegel aller Tugenden. *perge*<sup>483</sup>

Vndter andern dißcurßen, notanda<sup>484</sup>: <theils vor vndt <theils> nach der malzejtt.>

Es sagte der König, er hette in newlichster Schlacht, nur 800 Mann verloren, aber ezliche gute leütte, [[85r]] obersten vndt officirer, als *Obrist Teufel*<sup>485</sup>, *Obrist Calembach*<sup>486</sup>, *Obrist hall*<sup>487</sup>, <*Obrist Corbey*<sup>488</sup> general vber die cavallerie, Jtem<sup>489</sup>: ejn Oberster<sup>490</sup> vber die liffländische<sup>491</sup> Reütterey, Jtem<sup>492</sup>: der *obrist leutnant Adergast*<sup>493</sup>, ce sont de gens de marque principaulx officiers<sup>494</sup>, vndt *general Major Binduf*<sup>495</sup> vndter den ChurSächsischen<sup>496</sup> neben vielen officirern.> vndt noch-zweene. 70 fähnlein, 20 cornetten<sup>497</sup>, bekommen, 30 stück geschützes, vndt bagage<sup>498</sup>, von

475 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

476 tractiren: (ver)handeln.

477 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

478 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

479 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

480 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

481 contentiren: zufriedenstellen.

482 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

483 *Übersetzung*: "usw."

484 *Übersetzung*: "bemerkenswerte Dinge"

485 Teufel von Guntersdorf, Maximilian (1596-1631).

486 Pensen von Caldenbach, Moritz (1599-1631).

487 Efferen, Adolf Dietrich von (1595-1631).

488 Courville, Nicholas de (ca. 1590-1634).

489 *Übersetzung*: "ebenso"

490 Person nicht ermittelt.

491 Livland, Herzogtum.

492 *Übersetzung*: "ebenso"

493 Aderkas, Jürgen von (1603-1631).

494 *Übersetzung*: "das sind die Leute von Rang, Hauptoffiziere"

495 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

496 Sachsen, Kurfürstentum.

497 Kornett: Standarte.

498 *Übersetzung*: "Gepäck"

Kayserischen<sup>499</sup>. Der Churfürst von Sachen<sup>500</sup> hette nur 2 *mille*<sup>501</sup> Mann verloren. Es wehren von 4 in 5 *mille*<sup>502</sup> gefangene vorhanden, vndt davon seine armee vmb 3 *mille*<sup>503</sup> Mann vndt mehr stärcker worden. Von seinem feinde wehren 5 *mille*<sup>504</sup> Mann geblieben, iedoch wüste man noch so gar eigentlich vndt gewiß die anzahl nichtt. Er danckte Gott vor solche herrliche victorie<sup>505</sup> vndt wüntzschte das sie dem Evangelischen wesen, möchte zum besten gereichen, sintemahl er keinen andern <[Marginalie:] Nota Bene<sup>506</sup> > fortheil noch einige ambition hierinnen suchte, als die ehre Gottes, die erhaltung der Evangelischen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>507</sup> > religion, die beförderung des friedens im Reich<sup>508</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>509</sup> > vndt die erhaltung der deützschen freyhejtt, vnser aller libertet, vndt wolstandt vnserer lande, wann wir vns nur selber helfen, vndt ihm die sache vbergeben wollten. Er begehrte nicht <[Marginalie:] Nota Bene<sup>510</sup> > einer handt breitt landes darvon, vndt wollte daß es der Teufel, (Gott behüte vns) holen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>511</sup> > müste, wo das geringste davon ihm <an seinem wammes> ankleben sollte. < pectus percutiebat<sup>512</sup> > Er hette lande<sup>513</sup> vndt leütte genug, [[85v]] köndte darinnen, ein<sup>514</sup> hundert <vierhundert> meil weges, raysen aneinander. So wehre er<sup>515</sup> auch ein König den Gott genugsam mitt vermögen gesegnet, bedörfte keiner mehreren königreiche, vndt ließe sich gar wol genügen.

Wollte gern sterben, wann er nur seine intention zu Gottes ehren erhalten.

Er hette numehr 20 Jahr aneinander, krieg führen müssen, da er doch vor 15 iahren verhofft friede zu haben, vndt vermeint seine lande, vndt königreich<sup>516</sup>, mitt ruhe zu regieren. hette sich sonsten, nicht verheyrathen wollen. Aber Gott hette es anders mitt ihm versehen, wehre gemeiniglich von seinen benachbahrten, zum kriege genöhtiget[,] gezwungen vndt lacesirt<sup>517</sup> worden. Liflandt<sup>518</sup>, hette er dem König in Pohlen<sup>519</sup> abgenommen. Jn der Moßkaw<sup>520</sup>, hette ihm auch Gott sjeg verliehen, das er ein hundert Meilen weges landt dem Moßkowiterischen Kayser vndt Großfürsten<sup>521</sup>, abgenommen.

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

501 Übersetzung: "tausend"

502 Übersetzung: "tausend"

503 Übersetzung: "tausend"

504 Übersetzung: "tausend"

505 Victorie: Sieg.

506 Übersetzung: "Beachte wohl"

507 Übersetzung: "Beachte wohl"

508 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

509 Übersetzung: "Beachte wohl"

510 Übersetzung: "Beachte wohl"

511 Übersetzung: "Beachte wohl"

512 Übersetzung: "er schlug sich an die Brust"

513 Schweden, Königreich.

514 ein: ungefähr.

515 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

516 Schweden, Königreich.

517 lacesiren: reizen, herausfordern.

518 Livland, Herzogtum.

519 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

520 Moskauer Reich (Großrussland).

521 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

Er kündte numehr ein hundert [[86r]] *trophœa*<sup>522</sup> zeigen, die er dem Römischen Kayser<sup>523</sup>, dem Mußkowitrischen Kayser<sup>524</sup>, dem König in Pohlen<sup>525</sup>, vndt andern feinden, abgenommen, an 100 Metallen stücken<sup>526</sup>. Es wehren die Mußkowitischen stücke so groß, das ezliche 120 {Pfund}[,] ezliche 80 {Pfund} schößen<sup>527</sup>. Er hette newlich nicht schlagen wollen, hette considerationes<sup>528</sup> genugsam gehabt, aber der Churfürst<sup>529</sup> hette es haben wollen, dem hette er diesen vorschlag zu dancken, vndt was ihm der Churfürst gerahten, hette er der König<sup>530</sup> als es einem rechtschaffenen cavallier gebührte, ins werck gerichtett. Seine stücke hetten guten effect gethan. Der größte Schwal der Tillischen<sup>531</sup> armée hette auf die ChurSächsische<sup>532</sup> getroffen, also das sie w *<ez>* licher maßen endtschuldiget wehren, daß sie solchen starcken choc<sup>533</sup> nicht außstehen können, vndt etwas gelauffen. Die Kayßerlichen<sup>534</sup> hetten wol gefochten, insonderheit das hollsteinische Regiment, welches Mannlich gefochten, [[86v]] vndt er der Oberste<sup>535</sup> als ein tapferer heldt, hette die 4<sup>te</sup>. charge (seiner *<des Königes*<sup>536</sup> *cavallery*) mitt seinem Regiment zu fuß, vnenntsezet außgestanden, der König beklagte ihn heftig, nicht allein als seinen nahen vettern *<geschwister*<sup>537</sup> kindt>, als herzogen von hollstein<sup>538</sup>, sondern auch als einen vortrefflichen helden, vndt Rittersmann, vmb den es schade vber schade wehre, das er geblieben, vndt vielleicht vmb leib vndt sehle kommen wehre (car il n'a voulu admettre les ministres<sup>539</sup>) hette ihn auch, da er noch länger gelebt, vielleicht wol auf seine seytte bringen wollen. Er hette in newlichster Schlacht, dem feinde wollen den windt abgewinnen, (dieweil in der großen hitze vndt dürre, auch des rauchs halber vndt der Sonne, ein größer moment, als man vermeint daran gelegen) vndt hetten wie zween schiffe, einander, vmb den windt abzulauffen vorsegeln wollen, es hette auch hartt gehalten, aber endtlich hette er doch den Kayse [[87r]] rischen<sup>540</sup> den windt vndt forthel<sup>541</sup> abgewonnen, sie getrennet vndt geschlagen durch Gottes hülfe.

522 *Übersetzung*: "Trophäen"

523 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

524 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

525 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

526 Stück: Geschütz, Kanone.

527 Hier: Schüssen.

528 *Übersetzung*: "Erwägungen"

529 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

530 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

531 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

532 Sachsen, Kurfürstentum.

533 *Übersetzung*: "Schock"

534 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

535 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

536 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

537 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von (1575-1616); Christina, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1573-1625).

538 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

539 *Übersetzung*: "denn er hat die Geistlichen nicht einlassen wollen"

540 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

541 Hier: Vorteil.

Es hette sich die Kayßerliche<sup>542</sup> cavallerie, nicht recht mesliren<sup>543</sup> wollen, sondern nur auf 10 schritt weitt, loßgeschoßen, vndt alßdann caracoll<sup>544</sup> gemacht, mitt seiner verwunderung. Seine stück<sup>545</sup>, vndt ezliche Mußketirer, so er in reserve hindter den Reüttern verborgen, benebens dem windt vndt staub (so den Kayßerischen in die augen gegangen, nach dem sie der König<sup>546</sup> von ihren hügeln, in platte campagne<sup>547</sup> herundter geiagt, vndt ihnen den fortheil genommen) nebns seines volcks<sup>548</sup> courage<sup>549</sup> vndt tapferkeit, hetten ihm diese schöne victorie<sup>550</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>551</sup> > welche er vor seine größeste vndter allen helt, vndt sich derselben durch Gottes gnade, höchlichen, iedoch sehr demühtig gloriirt<sup>552</sup>, zu wege gebracht. Es hette aber an einem seidenem faden gehangen, vndt hette leichtlich können vmbschlagen, wo ihm Gott nicht die gnade verliehen, das er das rechte tempo<sup>553</sup> genaw getroffen hette, welches Jhre Königlichen Würden leichtlich entgehen mögen, [[87v]] vndt wollten sje nicht gern, daß sje es noch ejnmal so genaw nehmen müsten.

Von den Moßkowitrischen<sup>554</sup> historien, vndt größe desselben Reichs, war dem König<sup>555</sup> gar wol zuzuhören, als welcher es auß selbsteigener erfahrung hatte, Referirte auch von den Demetriis<sup>556</sup>, wie sich dieselben in der Moßkaw<sup>557</sup> intrudirt<sup>558</sup>, vndt die Mußkowiter dreymal betrogen, endlich aber gestürtzt worden. <Einen hette er selber gesehen.>

Magdeburg<sup>559</sup> beklagte er sehr, daß er es nicht endtsezen <können>, vndt beschuldigte die Jehnigen, welche <[Marginalie:] Nota Bene<sup>560</sup> > ihm den paß nicht vergönnen wollen.

Tilly<sup>561</sup> wehre gar confuß, den tag der schlacht gewesen, hette gar keine rechte kundtschafft gehabtt, auch alles volck<sup>562</sup>, jn ejne front gestellett, gar keine reserve. *perge*<sup>563</sup>

542 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

543 mesliren: einmischen.

544 Caracoll: Ritt gegen den Feind, vor dem jedoch abgeschwenkt wird.

545 Stück: Geschütz, Kanone.

546 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

547 Übersetzung: "Land"

548 Volk: Truppen.

549 Übersetzung: "Mut"

550 Victorie: Sieg.

551 Übersetzung: "Beachte wohl"

552 gloriiren: sich rühmen, triumphieren, frohlocken, prahlen.

553 Übersetzung: "Zeit"

554 Moskauer Reich (Großrussland).

555 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

556 Falscher Dimitri (II) (gest. 1610); Falscher Dimitri (III) (gest. 1612); Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) (1581-1606).

557 Moskau.

558 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

559 Magdeburg.

560 Übersetzung: "Beachte wohl"

561 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

562 Volk: Truppen.

563 Übersetzung: "usw."

Den Römischen Kayser<sup>564</sup>, hielte er, vo n <r> den größesten Potentaten, in der Christenheit, vndt hette wol nimmermehr gedacht ihn zu laccessiren<sup>565</sup> [[88r]] wann er vns, als vndt alle Reichs<sup>566</sup> fürsten, der Evangelischen religion zugethan, nicht also vnverschuldter weyse, continuo<sup>567</sup> laccessirt<sup>568</sup> hette, vndt vns vmb vnsere religion, vndt freyheit, hette bringen wollen. etcetera etcetera < Ie devois oublier la clé d'or<sup>569</sup>, & ayder a chasser<sup>570</sup> die Pfaffenknechte. <Jch schützte aber meine gegebene parola<sup>571</sup> vor.> perge<sup>572</sup> >

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene* <sup>573</sup> [:] Man hat mich fast mitt gewalt gezwungen, die alliantz zu vndterschreiben. Jch habe die ganze Nacht nicht geruhet, zejtlich<sup>574</sup> fortgemüst, vndt gerayset, so baldt ich hinkommen nach halle<sup>575</sup>, habe ich müßen in consessu<sup>576</sup> sitzen, alle vota<sup>577</sup> seindt wieder mich gegangen, so vieler ansehentlichen leütte, Ja man hat mir nicht zeitt gelaßen, die proposition (davon wir doch kein wortt <zuvor> gewust), zu erwegen, vndt kaum recht zu vberlesen. Wie sehr ich auch zum dritten mahl, darvor gebehten, wollte ich anderst mir selber, vndt den meynigen, a kejn vnglück auf den halß zjehen, noch die lande<sup>578</sup> in frembde hände kommen lassen, muste ich endtlich vnangesehen meiner protestationen, vndt daß ich den herrenvettern<sup>579</sup> vndt den rähten, die verantwortung auf den halß geschoben, gleichsam genöhtiget, gezwungen, vnd wieder meinen willen, [[88v]] mitt vndterschreiben. <<Ach> Gott verlaße mich nicht, damitt ich dich auch nicht, verlaße. et cetera > <Wir lagen alle vier<sup>580</sup> in einem gemach, vndt kondte keiner vor dem andern sich recht berahten, oder heimlich reden,>

## 15. September 1631

⁹ den 15. September

564 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

565 laccessiren: reizen, herausfordern.

566 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

567 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

568 laccessiren: reizen, herausfordern.

569 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

570 *Übersetzung*: "Ich solle den goldenen Schlüssel vergessen und helfen vertreiben"

571 *Übersetzung*: "Wort"

572 *Übersetzung*: "usw."

573 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

574 zeitlich: früh, zeitig.

575 Halle (Saale).

576 *Übersetzung*: "in der Sitzung"

577 *Übersetzung*: "Stimmen"

578 Anhalt, Fürstentum.

579 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

580 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Nach der mahlzeit seindt wir wieder von einander gezogen, ich vndt *Fürst Augustus*<sup>581</sup> nach Bernburg<sup>582</sup> vndt Plötzka<sup>583</sup>. *Fürst Ludwig*<sup>584</sup> aber vndt *Fürst Casimir*<sup>585</sup> seindt zu halle<sup>586</sup> noch verblieben, sich vielleicht noch genawer zu insinuiren<sup>587</sup>, vndt alles richtig zu machen.

Mein Bruder *Fürst Ernst*<sup>588</sup> hat mir zu Bernburg erzehlett, wie das in meinem abwesen, viel Schwedische<sup>589</sup>, (ob sie es aber sein oder puschklepper<sup>590</sup>, weiß ich nicht) sich intrudirt<sup>591</sup>, vndt Kayßerliche<sup>592</sup> offjcjrer, oder Soldaten, hierinnen gefangen genommen, vndt einen cornet<sup>593</sup>, contra datum fjdem<sup>594</sup>, draußēn im felde, niedergemachtt. Jch hatte die Kayßerlichen officirer verwarnen laßen, sich heraußer zu packen. Es hat aber nichts helfen wollen.

Theilß Schwedische aber haben des Commjssarij<sup>595</sup> Stahlmanns<sup>596</sup> seine patenten<sup>597</sup>, wje dann heütte noch, 20 mille<sup>598</sup> {Pfund} brodt (contre l'accord<sup>599</sup>) seindt begehret worden, in Stahlmanns nahmen, von Bernburgk, vndt viel plackereyen gehen [[89r]]<sup>600</sup> [[89v]] [[90r]] vor, contre ceux qui ont licentiè il y a 3 ans, mesmes<sup>601</sup>. Der König<sup>602</sup> mag vielleicht nichts drumb wißen.

*Fürst Ernst*<sup>603</sup> ist heütte frühe hinweg. Will sich in des Churfürsten von Sachßen<sup>604</sup> bestallung einlaßen.

La proposition du Prince Louys d'Anhalt<sup>605</sup>, estoit a Halle<sup>606</sup> le 14. Septembre 1631<sup>607</sup>: Que le progrèz du Roy de Swede, visoit a l'avancement de la Religion & de la chose publique.<sup>608</sup> Der

581 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

582 Bernburg.

583 Plötzkau.

584 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

585 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

586 Halle (Saale).

587 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

588 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

589 Schweden, Königreich.

590 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

591 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

592 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

593 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

594 *Übersetzung*: "gegen das gegebene Ehrenwort"

595 *Übersetzung*: "Kommissars"

596 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

597 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

598 *Übersetzung*: "tausend"

599 *Übersetzung*: "gegen die Abmachung"

600 Die Seiten 89r-v enthalten einen eingebundenen Notizzettel von der Hand des Fürsten August von Anhalt-Plötzkau vom 21. Juli 1632 mit Rechnungen auf der Rückseite, auf dessen Wiedergabe hier verzichtet wird.

601 *Übersetzung*: "selbst gegen diejenigen, die vor 3 Jahren abgedankt haben"

602 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

603 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

604 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

605 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

606 Halle (Saale).

607 *Übersetzung*: "Der Vorschlag des Fürsten Ludwig von Anhalt war in Halle am 14. September"

König wollte wißen, wie er mitt vns stünde. *König* hette auf die excuse<sup>609</sup> vnsers außenbleibens nichts geantwortett. *König* hette begehrt außdrücklich *Fürst Augustus*<sup>610</sup> vndt ich sollten persönlich hinkommen, es ließen sich solche sachen vber landt nicht tractiren<sup>611</sup>. Man hette durch *Doctor Steinberg*<sup>612</sup> *consiliario regis*<sup>613</sup> tractirt, 10 quartier im *Fürstentum Anhalt*<sup>614</sup> zu assigniren<sup>615</sup> als wenn das Fürstenthumb noch vielmal größer, vndt 10 krayse hette. Excuse<sup>616</sup> wegen *Leipziger bundes*<sup>617</sup> [,] Brücke vndt Schifbrücke. 3 *mille*<sup>618</sup> {Thaler} Monatliche contribution[.] *Fürst Ludwig* hat 2 *mille*<sup>619</sup> gebohten, iedoch das man doppelte contribution hieher, vndt nach Chur *Sachsen*<sup>620</sup> nichts geben dörfste<sup>621</sup>. [[90v]] Brücke zu *Niemburg*<sup>622</sup> befestigen, zu *Bernburg*<sup>623</sup> vndt *Calbe*<sup>624</sup> abzuwerfen<sup>625</sup> wirdt begehrt.

Concept der capitulation<sup>626</sup> des Königs<sup>627</sup>, so er mitt vns aufrichten will, wirdt verlesen: 1. Protection, in schutz des Königs. Mitt leib vndt Blut zu assistiren, etcetera[.] 2. Alle vndt iede feinde des Königs seyen die vnsrigen, bey diesem kriege. Sollen auß 10 Quartieren<sup>628</sup> dieses *Fürstentums*<sup>629</sup> {Reichsthaler} geben. 3. Paß, repaß<sup>630</sup>, forteressen<sup>631</sup> vf vnsern kosten, ohne abgang landesfürstlicher hoheit. 4. Elb<sup>632</sup> brücke zu *Deßaw*<sup>633</sup>, zu bawen, befestigen, vndt mitt *Schwedischem*<sup>634</sup> volck<sup>635</sup> besezen. 5. Vnß mitt keinem andern, ohne, vorbewust<sup>636</sup>, vndt consenß des Königs, in allianz, friede, noch tractaten<sup>637</sup> einzulaßen.

608 Übersetzung: "Dass das Vorrücken des Königs von Schweden die Beförderung der Religion und der öffentlichen Sache bezwecke."

609 Übersetzung: "Entschuldigung"

610 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

611 tractiren: (ver)handeln.

612 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

613 Übersetzung: "Rat des Königs"

614 Anhalt, Fürstentum.

615 assigniren: zuweisen.

616 Übersetzung: "Entschuldigung"

617 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

618 Übersetzung: "tausend"

619 Übersetzung: "tausend"

620 Sachsen, Kurfürstentum.

621 dürfen: können.

622 Nienburg (Saale).

623 Bernburg.

624 Calbe.

625 abwerfen: abreißen, zerstören.

626 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

627 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

628 "4tieren." steht im Original für "Quartieren".

629 Anhalt, Fürstentum.

630 Repaß: Pass für die Rückreise.

631 Forteresse: Festung.

632 Elbe (Labe), Fluss.

633 Dessau (Dessau-Roßlau).

634 Schweden, Königreich.

Dagegen will vnß Rex<sup>638</sup> schützen, et cetera gute ordre<sup>639</sup> halten, keinen frieden ohne vns schließen, die lande verschonen, ehist reümen andere prætensionen abtreten, etcetera[.]

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>640</sup> > Ezliche puncta<sup>641</sup> seindt verändert worden, jnsonderheit mitt den häuptgebewden, forteressen vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>642</sup> > Brücken, Man hat 3 mille<sup>643</sup> {Thaler} Monatlich so lange der krieg wehret, per majora<sup>644</sup> verwilli [[91r]] gett, vndt geschloßen, vndt sich in den Schuz des Königs<sup>645</sup>, (gleichsam per forza<sup>646</sup>) ergeben.

Ezliche wollten, man sollte Chur Sachen<sup>647</sup>, als welcher heütte kähme erst vmb raht fragen, sed frustra<sup>648</sup>.

Extrait des voix des Conseillers<sup>649</sup> Wolfahrt vnserer vndt vnserer lande<sup>650</sup>, dependirte<sup>651</sup> von dieser höchstwichtigen vndt schwehren consultation[.] Votum a Deo petitur. Tempus deliberandj<sup>652</sup> wehre <[Marginalie:] Nota Bene<sup>653</sup> > nöhtig gewesen. Man hette sich nicht præcipitiren<sup>654</sup> noch vberreilen lassen sollen, wie Fürst Ludwig<sup>655</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>656</sup> gethan. Noht zwünge vnß, zeige vns endtweder bey dem Leipziger bundt<sup>657</sup> zu bleiben aller Evangelischen, oder mitt Schweden<sup>658</sup>, vns zu coniungiren<sup>659</sup>. Keine <[Marginalie:] Nota Bene<sup>660</sup> > neutralitet will der König gelten lassen. Chur Sachsen<sup>661</sup> hette dem Leipziger schluß<sup>662</sup> zu wieder gehandeltt

635 Volk: Truppen.

636 Vorbewußt: Vorwissen.

637 Tractat: Verhandlung.

638 Übersetzung: "der König"

639 Übersetzung: "Ordnung"

640 Übersetzung: "Beachte wohl"

641 Übersetzung: "Punkte"

642 Übersetzung: "Beachte wohl"

643 Übersetzung: "tausend"

644 Übersetzung: "durch Stimmenmehrheit"

645 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

646 Übersetzung: "gezwungenermaßen"

647 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

648 Übersetzung: "aber vergeblich"

649 Übersetzung: "Auszug der Stimmen der Räte"

650 Anhalt, Fürstentum.

651 dependiren: abhängen, abhängig sein.

652 Übersetzung: "Die Entscheidung wird erbeten von Gott. Zeit des Erwägens"

653 Übersetzung: "Beachte wohl"

654 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

655 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

656 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

657 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

658 Schweden, Königreich.

659 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

660 Übersetzung: "Beachte wohl"

661 Sachsen, Kurfürstentum.

662 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

vns schlechtlich getröstet. Chur *Brandenburg*<sup>663</sup> hette dem *Leipziger* schluß, durch die allianz mitt *Schweden* contravenirt<sup>664</sup>, *Francken*<sup>665</sup>, *Schwaben*<sup>666</sup>, *Türingen*<sup>667</sup>, sich dem *Kayser*<sup>668</sup> accommodirt<sup>669</sup>. Mitt Chur *Sachsen* raht zu halten, ob er vns wollte freye handt laßen, mitt *Schweden*, da wir einen kräftigeren Schutz hetten, zu accordiren<sup>670</sup>. Chur *Sachsen* sollte es im nahmen aller [[91v]] Evangelischen thun. Es wehre verantwortlicher vndt sicherer, wo es dahin zu bringen, aber *Heinrich Börstel*<sup>671</sup> muste auch von dieser meynung, per *majora*<sup>672</sup> vberstimmett, abweichen. *Krosjgk*<sup>673</sup>, *hübner*<sup>674</sup>, *beyde Werder*<sup>675</sup>, *Pawer*<sup>676</sup>, schloßen alle auf die allianz mitt *Schweden*<sup>677</sup>. F

Mes considerations & voix a Halle<sup>678</sup>. Louange, de la pietè & generosità du vaillant & magnamine Roy incomparable de Swede<sup>679</sup>.<sup>680</sup> Chur *Sachsens*<sup>681</sup> permission wegen des *Leipziger* schlußes<sup>682</sup>. Dilatorisch. nulle neutralitè.<sup>683</sup> Evangelium non tollit politias. Crimen læse *Maiestatis*<sup>684</sup>, *Kayser*<sup>685</sup> noch nicht abgesetzt, per *majora Electorum*<sup>686 687</sup>. Schutzherr. Lehenseydt bedencklich. Date Cæsarj, quæ sunt Cæsaris.<sup>688 689</sup> Ob schon modus executionis<sup>690</sup> des Edicts<sup>691</sup> möchte vberschritten sein, so wehre es doch noch nicht an dem daß man es drumb den *Kaiser* mitt

663 Brandenburg, Kurfürstentum.

664 contraveniren: entgegenhandeln.

665 Franken.

666 Schwaben.

667 Thüringen.

668 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

669 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

670 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

671 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

672 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

673 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

674 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

675 Werder, Dietrich von dem (1584-1657); Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

676 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

677 Schweden, Königreich.

678 Halle (Saale).

679 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

680 *Übersetzung*: "Meine Überlegungen und Stimme in Halle. Lob der Frömmigkeit und Großzügigkeit des tapferen und großmütigen unvergleichlichen Königs von Schweden."

681 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

682 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

683 *Übersetzung*: "Keine Neutralität."

684 *Übersetzung*: "Das Evangelium hebt die Staatsverfassung nicht auf. Majestätsverbrechen"

685 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

686 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

687 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit der Kurfürsten"

688 Lc 20,25

689 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist."

690 *Übersetzung*: "die Art und Weise der Vollstreckung"

691 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

dem schwert verfolgen sollte sondern durch ordentliche Mittel procediren. Exempla<sup>692</sup> als es auch so vbel gestanden, post prælium <occupationem> Pragæ<sup>693</sup> <sup>694</sup>, vndt alß man dem Ka i <y> ser in die fenster zu Wien<sup>695</sup> geschoßen, auch wie die Vnion<sup>696</sup>, vndt confœderation der Erbländer<sup>697</sup> sich dem Kaiser potenter<sup>698</sup> wiedersezt [[92r]] vndt dennoch nichts außrichten können. Garde la perte du pays<sup>699</sup>, & des testes, une mort honteuse<sup>700</sup>, lieber Ritterlich auf grüner heyden. Wo der zaun am Niedrigsten, da vbersteiget man ihn gern. Wir die schwächsten, sollen nicht die ersten, mitt allianzen sein. Werden wenig nuzen, vns im fall des vmbeschlagens viel schaden. Königs<sup>701</sup> todesfall (den Gott verhüte) würde vns gefahr bringen, vndt allen schuz dissolviren<sup>702</sup>. Noch keine rechte coniunctio<sup>703</sup> zwischen Schweden<sup>704</sup>, vndt Sachen<sup>705</sup>, möchte einmal mißverstände vndter ihnen geben vndt vns verzehren. Chur Sachsen<sup>706</sup> wehre gleichwol vnser krayß<sup>707</sup> oberster. Parole<sup>708</sup> so ich dem Kayser<sup>709</sup> gegeben, also solenniter<sup>710</sup>. Ne vouloir souscrire que par contrainte. Transport de mon pays<sup>711</sup> sur les autres, pour ne me ruiner, nj empescher l'œuvre de Dieu. Mais tout cela, i'ay ressouvenu en vain.<sup>712</sup>

On m'a constraint avec la ruine & degast de mon pays, par l'armée victorieuse du Roy de Swede avec ce, que le Roy vouloit prompte resolution, & nulle neutralité, que le serment qu'on faysoit a l'Empereur concernoit le bien de Sa Majestè & de l'Empire<sup>713</sup> [[92v]] aussy, qu'on conservoit ainsy a l'Empereur<sup>714</sup> les pays de l'Empire<sup>715</sup>, que le Roy<sup>716</sup> mesleroit autrement avec feu & sang en cas de resistance, Qu'on estoit abbandonné de la protection de Sa Majestè Impériale par la retraite

692 Übersetzung: "Beispiele"

693 Prag (Praha).

694 Übersetzung: "nach der Schlacht Einnahme Prags"

695 Wien.

696 Protestantische Union.

697 Confoederatio Bohemica (Böhmischa Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

698 Übersetzung: "mächtig"

699 Anhalt, Fürstentum.

700 Übersetzung: "Halte den Schaden vom Land und von den Häuptern, einen schändlichen Tod"

701 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

702 dissolviren: auflösen.

703 Übersetzung: "politische Verbindung"

704 Schweden, Königreich.

705 Sachsen, Kurfürstentum.

706 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

707 Obersächsischer Reichskreis.

708 Übersetzung: "Wort"

709 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

710 Übersetzung: "feierlich"

711 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

712 Übersetzung: "Nur durch Zwang unterschreiben zu wollen. Übertragung meiner Lande auf die anderen, um mich weder zu zugrunde zu richten noch das Werk Gottes zu verhindern. Aber das alles habe ich vergeblich erwogen."

713 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

714 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

715 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

716 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

du général Tilly<sup>717</sup>, Que les Princes libres de l'Empire n'estoient pas esclaves, & ne devoient se laisser gourmander contre la capitulation de l'Empereur l'Empire n'estant pas Monarchique ains Aristocratique & electif, Que l'Empereur avoit enfrant les constitutions de l'Empire, en plusieurs façons, Que sur tout il falloit donner a Dieu le sien, & a la religion la vie & les biens, Que le Roy n'avoit nulle ambition que celle là, nulle avarice que celle du temps, pour nous remettre en libertè & la religion en vogue.<sup>718</sup> Que Dieu n'abandonnera pas sa cause. Que la nécessité nous constraint de viser plus au temps present, qu'au futur.<sup>719</sup> [[93r]] Que nous serons couverts des forces du Roy<sup>720</sup> contre tous assaillants. Que ceste alliance ne deroge nullement a nostre libertè, ne durant que tant que la guerre dure, au contraire tend a nostre avantage, le Roy nous comprenant (par ceste ligue) dans la paix, dont nous serions exclus autrement[.]<sup>721</sup> Que l'Electeur de Saxe<sup>722</sup> n'auroit jamais fait ceste alliance avec nous. Que le Roy ne veut nulle responce dilatoire, & si <[Marginalie:] Nota Bene<sup>723</sup> > ie m'opiniastre m'apprendra bien la nécessité. Aujourd'huy il s'allieroit aussy avec l'Electeur de Saxe. Que nous estants les premiers a complaire au Roy en ce cas, serions plus humainement traittèz, que si nous attendions jusqu'a la fin. Que la contribution de 3 mille Talers par mois, seroit tolerable, & la guerre ne dureroit gueres.<sup>724</sup> et cetera

Touchant man parole, donnée, que ie l'avois donnée en particulier, & elle ne me pouvoit [[93v]] prejudicier nj diffamer, sj je ne servois en guerre contre l'Empereur<sup>725</sup> <sup>726</sup> in kriegsbestallung. Que i'estois le plus jeune en ce pays<sup>727</sup>, & constraint a la conclusion de la pluralité des voix & du

717 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

718 *Übersetzung*: "Man hat mich genötigt mit dem Ruin und Schaden meiner Lande durch die siegreiche Armee des Königs von Schweden, damit dass der König schnellen Entschluss und keine Neutralität wolle, dass der Eid, den man dem Kaiser leiste, das Wohl Ihrer Majestät und auch des Reiches betreffe, dass man so dem Kaiser die Länder des Reiches erhalte, welches der König sonst im Fall des Widerstandes mit Feuer und Blut vermischen würde, dass man durch den Rückzug des Generals Tilly von dem Schutz Ihrer Kaiserlichen Majestät verlassen sei, dass die freien Fürsten des Reiches keine Sklaven seien und sich nicht gegen die [Wahl]Kapitulation des Kaisers schelten lassen müssten, da das Reich nicht monarchisch, sondern aristokratisch und elektiv sei, dass der Kaiser die Reichskonstitutionen auf mehrere Art und Weise umgestoßen habe, dass man besonders Gott das Seine geben müsse und der Religion das Leben und die Habe, dass der König keine Ambition als jene, keine Gier als jene derzeit habe, um uns in Freiheit und die Religion in Achtung zurückzuversetzen."

719 *Übersetzung*: "Dass Gott seine Sache nicht verlassen wird. Dass die Notwendigkeit uns zwingt, mehr auf die gegenwärtige Zeit als auf die Zukunft abzuzielen."

720 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

721 *Übersetzung*: "Dass wir von den Kriegsvölkern des Königs gegen alle Angreifer werden beschützt werden. Dass dieses Bündnis in keiner Weise gegen unsere Freiheit verstößt, da es nur so lange fortbesteht, wie der Krieg dauert, im Gegenteil auf unseren Vorteil zielt, da der König uns (durch diesen Bund) in den Frieden einschließt, von dem wir sonst ausgeschlossen werden würden."

722 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

723 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

724 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen dieses Bündnis niemals mit uns geschlossen hätte. Dass der König keine hinhaltende Antwort will, und wenn ich mich eigensinnig verhalte, wird es mich die Notwendigkeit lehren. Heute würde er sich auch mit dem Kurfürsten von Sachsen verbünden. Dass wir, da wir die ersten sind, dem König in diesem Fall einen Gefallen zu erweisen, menschlicher behandelt würden, als wenn wir bis zum Ende abwarteten. Dass die Kontribution von 3 tausend Talern pro Monat erträglich sein und der Krieg nicht lange dauern würde."

725 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

726 *Übersetzung*: "Mein gegebenes Wort betreffend, dass ich es gesondert gegeben habe und es mir weder nachteilig sein noch [mich] in Verruf bringen könne, wenn ich im Krieg nicht gegen den Kaiser diene"

727 Anhalt, Fürstentum.

Directoire<sup>728</sup>. Qu'on le feroit sans cela, & j'en aurois en le refusant de la honte & du dommage. Que ceste guerre ne se faysoit pas contre l'Empereur ains pour le service de l'Empereur contre les Ligistes<sup>729</sup>, lesquels gastent tout & abusent du nom de l'Empereur n'obbeissants pas aux commendements de l'Empereur mesmes, comme on a veu au siege de Magdeburg<sup>730</sup> au lieu d'aller defendre la Silesie<sup>731</sup>, en ceste derniere invasion en Misnie<sup>732</sup>, au lieu de n'y aller point. Tilly<sup>733</sup> & Pappenheim<sup>734</sup> doyvent avoir dit expressèment[.] Que l'Empereur n'entendoit pas l'estat de la guerre & ils ne feroyent pas cela. <sup>735</sup> etcetera

C'est donc contre les<sup>736</sup> landtzwinger, vndt Religionverfolger, Qu'il falloit plus obeir a Dieu [[94r]] qu'aux hommes<sup>737 737</sup>. *Nota Bene*<sup>739</sup> -en eache<sup>740</sup>te, [...]. <*Nota Bene*<sup>741</sup>[:] Qu'un Catolique estant en ma place n'auroit sceu faire autrement<sup>742</sup>,>

Que le transport du pays<sup>743</sup>, ne leur estoit pas, desaggreable & ils ne l'accepteroyent point & ce la aussy offenderoit le Roy<sup>744</sup>. Que ie ne devois pas maintenant m'en aller.<sup>745</sup> <*Nota Bene*<sup>746</sup>[:] Qu'il falloit songer aux bienfaits tesmoignèz pa  $\mp$  <r> <le> Roy, a feu Son Altesse<sup>747 748</sup> in exilio<sup>749</sup>, estant en Swede<sup>750</sup>. Que le Roy nous pouvoit aussy restablir non seulement en nostre liberté mais aussy, en la possession de nos biens alienèz de ceste Principautè<sup>751</sup>. Qu'on croyoit le Général

728 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

729 Katholische Liga.

730 Magdeburg.

731 Schlesien, Herzogtum.

732 Meißen, Markgrafschaft.

733 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

734 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

735 *Übersetzung*: "Dass ich der Jüngste in diesem Land und an den Beschluss der Stimmenmehrheit und des Vorstandes [d. h. des Seniorats] gebunden sei. Dass man es ohne dies tun würde und ich davon, wenn ich es ablehne, die Schande und den Schaden hätte. Dass dieser Krieg nicht gegen den Kaiser, sondern wegen des Dienstes am Kaiser gegen die Ligisten geführt werde, welche alles verderben und den Namen des Kaisers missbrauchen, da sie selbst den Befehlen des Kaisers nicht gehorchen, wie man bei der Belagerung von Magdeburg gesehen hat, statt Schlesien verteidigen zu gehen [und] bei diesem jüngsten Einmarsch in Meißen, statt überhaupt nicht dorthin zu ziehen. Tilly und Pappenheim sollen ausdrücklich gesagt haben, dass der Kaiser die Kriegslage nicht verstehe und sie das nicht tun würden."

736 *Übersetzung*: "Das ist also gegen die"

737 *Übersetzung*: "dass man Gott mehr gehorchen müsse als den Menschen"

737 Act 5,29

739 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

740 *Übersetzung*: "im Versteck"

741 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

742 *Übersetzung*: "Dass ein Katholik, der an meiner Stelle sei, nicht anders hätte handeln können"

743 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

744 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

745 *Übersetzung*: "Dass ihnen die Übergabe des Landes nicht unangenehm sei und sie es nicht annehmen würden und es auch den König kränken würde. Dass ich jetzt nicht weggehen solle."

746 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

747 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

748 *Übersetzung*: "Dass man an die durch den König Ihrer seligen Hoheit gezeigten Wohltaten denken müsse"

749 *Übersetzung*: "im Exil"

750 Schweden, Königreich.

751 Anhalt, Fürstentum.

Tilly<sup>752</sup> estre mort, & que jamais il ne rassembleroit ses forces, ainsy que ie me pouvois delaisser sur luy. <sup>753</sup> >

Je les priois trois fois (une fois en presence du conseil, & deux fois seul) les Oncles<sup>754</sup> & cousin<sup>755</sup>, pour le transport du Pays, ou de prier le Roy de m'espargner avec ceste souscription, quj laquelle me grevoit le coeur. Tout cela pour neant. <sup>756</sup> Surdo narratur fabula. <sup>757 758</sup> le Prince Louys, passioné pour le Roy de Swede, & le Prince Iohann Casimir ravirent le Prince Auguste & tout le conseil de leur party, me surmonterent, de telle façon que voyant, qu'unanimement on se bandoit a ceste alliance, i'y fus constraint me voulant conserver avec les miens d'y condescendre, & d'eviter l'ire du Roy. Je le fis donc avec une main tremblante <sup>759</sup>, [[94v]] <en protestant a l'encontre<sup>760</sup>, vndt den hern<sup>761</sup> vnd rähten es zur verantwortung> <anheimb schiebende, auch da schaden vndt Nachtheil dem Fürstenthumb<sup>762</sup> drauß endtstunde wollte ich vor Gott vndt vor der weltt endtschuldiget sein,> en invoquant le Souverain Dieu, de ne me punir si ie faysois <par contrainte> un forfait, & de me fortifier par la grace de son Saint Esprit, afin que les coeurs des Grands fussent inclinèz a ma personne & a une salutaire paix en l'Empire, me conservant ma conscience, mon honneur, & ma reputation. Dieu le face par son fils Jesus Christ, en la force du Saint Esprit, la Sainte Trinitè, nostre unique reconfort Amen. <sup>763</sup>

*Heinrich Börstel* <sup>764</sup> [:] Religion nicht einzuführen mitt dem Schwert, aber wo sie introducirt ist, zu defendiren<sup>765</sup> <wehre man schuldig.> Einen guten sicheren friedem sub clypeo <sup>766</sup> zu machen. Zu dieser alliantz wirdt man gezwungen.

752 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

753 Übersetzung: "als sie in Schweden war. Dass der König uns auch nicht nur in unsere Freiheit, sondern auch in den Besitz unserer entfremdeten Güter dieses Fürstentums wieder einsetzen könne. Dass man glaube, der General Tilly sei tot und dass er seine Kriegsvölker niemals wieder versammeln würde und auch ich mich nicht auf ihn verlassen könne."

754 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

755 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

756 Übersetzung: "Ich bat sie dreimal (einmal in Gegenwart des Rates und zweimal allein), die Onkel und [den] Cousin, um die Übertragung des Landes oder den König zu bitten, mich mit dieser Unterschrift zu verschonen, die welche mir das Herz beschwere. All das für nichts."

757 Übersetzung: "Man erzählt die Geschichte einem Tauben."

758 Zitat nach Ter. Haut. 222 ed. Rau 2012, S. 206f..

759 Übersetzung: "Der für den König von Schweden begeisterte Fürst Ludwig und der Fürst Johann Kasimir rissen den Fürsten August und den ganzen Rat mit auf ihre Seite, überwanden mich dermaßen, dass ich, als ich sah, dass man sich einmütig zu diesem Bündnis verband, dazu gezwungen wurde, da ich mich und mit den Meinen erhalten wollte, darin nachzugeben und den Zorn des Königs zu vermeiden. Ich tat es also mit einer zitternden Hand"

760 Übersetzung: "wobei ich dagegen protestierte"

761 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

762 Anhalt, Fürstentum.

763 Übersetzung: "wobei ich den höchsten Gott anrief, mich nicht zu bestrafen, wenn ich aus Zwang eine Schandtat beging, und mich durch die Gnade seines Heiligen Geistes zu stärken, damit die Herzen der Großen meiner Person und einem heilsamen Frieden im Reich zugeneigt würden, indem ich mein Gewissen, meine Ehre und mein Ansehen bewahre. Gott bewirke es durch seinen Sohn Jesus Christus in der Kraft des Heiligen Geistes, die Heilige Dreifaltigkeit, unsern einzigen Trost, Amen."

764 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

765 defendiren: verteidigen.

766 Übersetzung: "unter dem Schild"

On nous a surprins, par supercherie, Fürst Ludwig & Fürst Iohann Casimir ayant fait venir Fürst August & moy a Halle<sup>767</sup>, en grande haste, sans delay, si nous ne voulions irriter le Roy<sup>768</sup> contre nous, sans nous dire la cause pourquoy & [[95r]] puis nous contraindre quasi par les armes, a signer contre nostre volonté.<sup>769</sup>

Fürst Georg Aribert<sup>770</sup> vndt Fürst Ernst<sup>771</sup> seindt auch im schwarzen Register<sup>772</sup> gestanden, iedoch will man haben ein ieder soll ein Regiment auf seinen beüttel werben vndt dem König<sup>773</sup> zuführen, welches weil es vnmöglich, wirdt man ihnen verhoffentlich perdoniren<sup>774</sup> wo ferrne sie keine bestallung mehr beym Kayser<sup>775</sup> annehmen, vndt sich der vorigen abthun.

Etzljche haben dje prætensiones<sup>776</sup>, mitt Ascanien<sup>777</sup>, vndt mitt andern pertinenz<sup>778</sup> stücken des Fürstenthumbs<sup>779</sup>, auf die bahn gebracht.

Sic fuit in Fatis.<sup>780 781</sup>

Der Obrist Schneidewindt<wein><sup>782</sup> jst heütte vnser gast gewesen, zu halle<sup>783</sup> noch, vndt ein Schwedischer<sup>784</sup> capitain<sup>785</sup>.

Que non no se quedan hombres en vida.<sup>786</sup>

## 16. September 1631

[[95v]]

♀ den 16<sup>den.</sup> September

767 Halle (Saale).

768 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

769 *Übersetzung*: "Man hat uns durch Betrug überrumpelt, indem Fürst Ludwig und Fürst Johann Kasimir in großer Eile ohne Aufschub Fürst August und mich nach Halle haben kommen lassen, wenn wir den König nicht gegen uns reizen wollten, ohne uns den Grund warum zu sagen und uns dann fast mit den Waffen zu nötigen, gegen unseren Willen zu unterzeichnen."

770 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

771 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

772 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.

773 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

774 perdoniren (pardonieren): begnadigen.

775 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

776 *Übersetzung*: "Ansprüche"

777 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

778 Pertinenzen: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

779 Anhalt, Fürstentum.

780 *Übersetzung*: "So hat es im Buch des Schicksals gestanden."

781 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..

782 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

783 Halle (Saale).

784 Schweden, Königreich.

785 *Übersetzung*: "Hauptmann"

786 *Übersetzung*: "Dass nicht keine Männer am Leben bleiben."

Allerley negotia<sup>787</sup> zu tractiren<sup>788</sup> gehabtt, insonderheit, wegen der Stahlmannischen<sup>789</sup> plackereyen. Auf *hauptmann* Knochens<sup>790</sup> sein gesteriges scharfes lose: vndt aufkündigungsschreiben, habe ich ihm heütte wieder scharf geantwortett, dieweil ihm die commission<sup>791</sup> des von Vitzenhagen<sup>792</sup>, Eichens<sup>793</sup>, vndt S <D> eüerlings<sup>794</sup> verdroßen, welche doch nicht auf ihn, sondern auff den Ambtschreiber<sup>795</sup>, auß billichen vrsachen gerichtett gewesen, vndt mich nicht gerewet, sintemahl ich viel zu meinem Nutzen, erfahren, vndt inne geworden. *perge*<sup>796</sup> Vndanck der welt danck.

Jch habe heütte, die 20 Mußcketirer, nach dem sie gestern, ejnen halben Monat soldt, haben wollen, abgedanckt, vndt ihnen den halben Monat soldt erlegen<sup>797</sup> laßen, vndt ha t <b>en sie mir 50 {Reichsthaler} auf einen halben Monat gekostett.

Christian<sup>798</sup> Sattelknecht fordert auch seinen abscheidt, dieweil [[96r]] alles in der pfaltz<sup>799</sup>, sejnem vermeinen nach, richtig sein soll, daran er sich gleichwol irrett. Jch mache noch præparatoria<sup>800</sup> zu der rayse vndt transport des hoflagers nach harzgeroda<sup>801</sup>.

## 17. September 1631

¶ den 17<sup>den</sup>: September

hinauß hetzen geritten, vndt wein lesen, gesehen.

Mjtt præsidenten<sup>802</sup> importantissima<sup>803</sup> conversirt.

Avis<sup>804</sup>, von halle<sup>805</sup>, wjr sollen vns <wol> vorsehen, des Königs<sup>806</sup> marche<sup>807</sup>, gehe anderstwohin. Würde aber in kurtzem, wjederkommen, vns zu schützen.

787 Übersetzung: "Angelegenheiten"

788 tractiren: behandeln.

789 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

790 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

791 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

792 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

793 Eichen, Uriel von (1597-1649).

794 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

795 Tappe, David (gest. 1636).

796 Übersetzung: "usw."

797 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

798 Gößige, Christian.

799 Pfalz, Kurfürstentum.

800 Übersetzung: "Vorbereitungen"

801 Harzgerode.

802 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

803 Übersetzung: "sehr wichtige Angelegenheiten"

804 Übersetzung: "Nachricht"

805 Halle (Saale).

806 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

807 Übersetzung: "Marsch"

N Chur Sachsen<sup>808</sup> hette dem König die ejnquartierung der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>809</sup> > Stifter<sup>810</sup> nicht verstatten wollen, darüber <[Marginalie:] Nota Bene<sup>811</sup> > sich der König öffentlich, gegen hertzog Wilhelm<sup>812</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>813</sup> > beklagt hette. Nun sitzen wir in der Patzsche.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>814</sup> > Tout le monde s'estonne, de ce, que le <[Marginalie:] Nota Bene<sup>815</sup> > Roy de Swede, ne poursuit sa victoire, pendant <[Marginalie:] Nota Bene<sup>816</sup> > que son ennemy est encores en frayeur & espouvante, & tandis qu'il est encores dissipè luy donnant temps de se rassembler & à fortifier.<sup>817</sup>

Hannibal<sup>818</sup> sceut vaincre, mais pas bien user de sa victoire.<sup>819</sup> [[96v]] etcetera

Es jst heütte eine ordinanz<sup>820</sup> von Johann Stahlmann<sup>821</sup> als königlich Schwedischer<sup>822</sup> raht vndt commissario<sup>823</sup>, ein<[Marginalie:] Nota Bene<sup>824</sup> >kommen, die fürsten zu Anhaltt<sup>825</sup>, sollten sich <[Marginalie:] Nota Bene<sup>826</sup> > noch ferrner mitt Mehl, brodt zu backen, gefast halten, der Schwedischen armée zuzuschicken. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>827</sup> > Cela contrevient, a l'accord de l'alliance, en laquelle est comprins, que l'on ne doit nullement nous grever, si nous payons les 3 mille {Talers} par mois. Jamais les Imperialistes<sup>828</sup>, nous ont ainsy traittè, qu'un particulier commissaire nous ait prescript des ordres, voire les Colonels, les Generaulx nous ont priè de faire quelque provisjon par fois, pour le service de l'Empereur<sup>829</sup>, mais jamais <[Marginalie:] Nota Bene<sup>830</sup> > commandè, comme fait ce Stahlmann, & le prince Louys<sup>831</sup> nous a envoyè ceste adresse,

808 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

809 Übersetzung: "Beachte wohl"

810 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

811 Übersetzung: "Beachte wohl"

812 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

813 Übersetzung: "Beachte wohl"

814 Übersetzung: "Beachte wohl"

815 Übersetzung: "Beachte wohl"

816 Übersetzung: "Beachte wohl"

817 Übersetzung: "Jeder wundert sich darüber, dass der König von Schweden seinen Sieg nicht fortsetzt, so lange sein Feind noch in Schrecken und Entsetzen ist und während er noch zerstreut ist, da er ihm Zeit gibt, sich wieder zu sammeln und zu stärken."

818 Hannibal (Barkas) (ca. 247/46 v. Chr.-183 v. Chr.).

819 Übersetzung: "Hannibal wusste zu siegen, aber seinen Sieg nicht recht zu gebrauchen."

820 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

821 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

822 Schweden, Königreich.

823 Übersetzung: "Kommissar"

824 Übersetzung: "Beachte wohl"

825 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

826 Übersetzung: "Beachte wohl"

827 Übersetzung: "Beachte wohl"

828 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

829 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

830 Übersetzung: "Beachte wohl"

831 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

nous tesmoignant qu'il se falloit reigler selon ceste nécessité de l'ordre du Roy<sup>832</sup>, (lequel peut estre n'en scait pas un mot) comme si nous estions des esclaves & paysans.<sup>833</sup>

[[97r]]

I'ay prié le prince *Auguste*<sup>834</sup> de me donner conseil par *Caspar Pfau*<sup>835</sup> & le prince *Louys*<sup>836</sup>, de m'avertir du danger que le jeune *Krosigk*<sup>837</sup> touchoit generallement, en sa lettre de halle<sup>838</sup> <sup>839</sup>.

*Zeitung*<sup>840</sup> das zu Wolfenbüttel<sup>841</sup>, man den *general Tilly*<sup>842</sup>, nicht einlaßen wollen, sondern man habe alles den Soldaten prejß geben aldar, den *adminjstrator*<sup>843</sup> wieder loß gemacht, vndt dem herzogen<sup>844</sup> die festung wieder eingereümett.

Averty du danger quj nous menaçoit, j'ay reprins les 20 mousquetaires, cassèz hier & a ce mattin.  
845

*Prince Auguste* est en crainte & espouvante des Magdeburgeois<sup>846</sup>, de l'arrivée de *Tiefempach*<sup>847</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>848</sup> > avec 20 *mille* hommes, de l'avis que le Roy de *Swede*<sup>849</sup> nous abandonnera, & repassera la riviere d'*Elbe*<sup>850</sup>, de la disunion avec l'*Electeur de Saxe*<sup>851</sup>, lequel desire la paix, mais le Roy la guerre, & l'*Electeur de Brandenburg*<sup>852</sup> avec le *Duc de Weymar*<sup>853</sup>, sont aussy a Halle maintenant. <Nous jouons au mal assis a ceste heure.><sup>854</sup>

832 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

833 *Übersetzung*: "Das verstößt gegen den Bündnisvertrag, in welchem enthalten ist, dass man uns in keiner Weise belasten darf, wenn wir die 3 tausend Taler pro Monat bezahlen. Nie haben uns die Kaiserlichen so behandelt, dass ein bestimmter Kommissar uns die Befehle vorgeschrieben hätte, sogar die Obristen, die Generäle haben uns gebeten, manchmal einen gewissen Vorrat zum Dienst des Kaisers zu schaffen, aber nie befohlen, wie es dieser Stalmann tut, und der Fürst Ludwig hat uns diese Nachricht geschickt, die uns zeigt, dass man sich nach dieser Notwendigkeit des Befehls des Königs (welcher davon vielleicht nicht ein Wort weiß) richten müsse, als ob wir Sklaven und Bauern seien."

834 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

835 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

836 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

837 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

838 Halle (Saale).

839 *Übersetzung*: "Ich habe den Fürsten August gebeten, mir durch Kaspar Pfau und den Fürsten Ludwig Rat zu erteilen, um mir über die Gefahr Bescheid zu geben, die der junge Krosigk in seinem Brief aus Halle im Allgemeinen erwähnte."

840 Zeitung: Nachricht.

841 Wolfenbüttel.

842 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

843 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

844 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

845 *Übersetzung*: "Von der Gefahr benachrichtigt, die uns bedrohe, habe ich die gestern und heute Morgen entlassenen 20 Musketiere wieder angenommen."

846 Magdeburg.

847 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

848 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

849 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

850 Elbe (Labe), Fluss.

851 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

852 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

[[97v]]

Le Prince Louys d'Anhalt<sup>855</sup>, mon Oncle, est derechef cité a Halle<sup>856</sup>, pour venir devers le Roy<sup>857</sup>. en ses affaires particulieres.<sup>858</sup>

J'ay commandé a Paulus Ludowig<sup>859</sup>, & a Sigismund Dewaterling<sup>860</sup>, d'apporter au Roy de Swede, par *Docteur Steinberg*<sup>861</sup>, de ma part, un petit tonneau, de vin nouveau, (quj est fort bon, Dieumercy) un tonneau de biere de Zerbst<sup>862</sup>, des raysins fraix, & des muscadelles, un chevrueil, douze perdrix, en signe de bonne volonté, en mon nom, & en celuy de Madame<sup>863</sup>.<sup>864</sup> *et cetera*

Ils iront vers Halle, ceste nuict, ou demain<sup>865</sup>, de bon mattin, Dieu les conduyse a bonheur, & me face le tout bien réussir, <a bonne fortune.><sup>866</sup>

*Zeitung*<sup>867</sup> das vorgestern der Churfürst von Sachsen<sup>868</sup>, eine ansehliche dancksagung, vor erhaltene victory<sup>869</sup> auf der wahlstadt thun lassen. Er habe auch gute filße<sup>870</sup> denen so außgerissen, außtheilen lassen, mitt vermahnung, sich ins künftige beßter zu halten, denen aber so sich wol gehalten, <Vndt> das ihrige gethan, habe er danck gewust, vndt [[98r]] Sie öffentlich gelobtt.

## 18. September 1631

⊙ den 18<sup>den</sup>: September

853 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

854 *Übersetzung*: "Fürst August ist in Furcht und Entsetzen über die Magdeburger, über die Ankunft von Teuffenbach mit 20 tausend Mann, über die Nachricht, dass der König von Schweden uns verlassen und den Fluss Elbe wieder überqueren wird, über die Zwietracht mit dem Kurfürsten von Sachsen, welcher den Frieden wünscht, aber der König den Krieg, und der Kurfürst von Brandenburg mit dem Herzog von Weimar sind jetzt auch in Halle. Wir spielen auf schlechtem Sitz zu dieser Stunde."

855 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

856 Halle (Saale).

857 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

858 *Übersetzung*: "Der Fürst Ludwig von Anhalt, mein Onkel, wird erneut nach Halle vorgeladen, um in seinen privaten Angelegenheiten zum König zu kommen."

859 Ludwig, Paul (1603-1684).

860 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

861 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

862 Zerbst.

863 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

864 *Übersetzung*: "Ich habe Paul Ludwig und Sigmund Deuerlin befohlen, dem König von Schweden von meiner Seite über Dr. Steinberg ein kleines Fass neuen Wein (der sehr gut ist, Gott sei Dank), ein Fass Zerbster Bier, frische Weintrauben und Muskatellerbirnen, ein Reh, zwölf Rebhühner als Zeichen des guten Willens in meinem Namen und in demjenigen von Madame zu bringen."

865 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

866 *Übersetzung*: "Sie werden heute Nacht oder morgen in aller Frühe nach Halle fahren, Gott geleite sie zu Glück und lasse mir das ganze zu gutem Erfolg wohl gedeihen."

867 Zeitung: Nachricht.

868 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

869 Victorie: Sieg.

870 Filß: Verweis.

Avis<sup>871</sup> von halle<sup>872</sup> das gestern der König in Schweden<sup>873</sup>, mitt seiner armee aufgebrochen naher Querfurt<sup>874</sup> zu marchiren. heütte zeücht er auf Erfurt<sup>875</sup>, von dannen nach dem Eißfelde<sup>876</sup> zu, sich mitt heßen<sup>877</sup> zu coniungiren<sup>878</sup>, vndt zwischen dem Tilly<sup>879</sup>, vndt Altringer<sup>880</sup>, sjch jn die Mitte, zu legen. Chur Saxen<sup>881</sup>, marchirt nach Manßfeldt<sup>882</sup> werts, sich der päße zu impatroniren<sup>883</sup> [.] Jnterim<sup>884</sup> sjtzen wir alhier<sup>885</sup>, fejn warm. Hamilton<sup>886</sup> seye mitt etzlichen Schwedischen<sup>887</sup> vndt seinem Engelländischen<sup>888</sup> volck<sup>889</sup> dem Tiefembach<sup>890</sup> entgegen geschicktt.

Le voyage de Paul Ludwig<sup>891</sup>, & de Sigismundt Deuerlin<sup>892</sup> est allè derechef en arriere, a cause de l'absence du Roy.<sup>893</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>894</sup> > Jn die kirche. Textus<sup>895</sup>: Niemandt kan zweyen herren dienen, Gott, vndt dem Mammonn.<sup>896</sup>

Anderer avis<sup>897</sup>, daß zwar der König gestern auf Querfurtt heütte vf Erfurdt, marchirt, Chur Saxen aber marchire dem Schlesischem<sup>898</sup> volck entgegen, vndt bleiben diese länder<sup>899</sup> als die Stifter<sup>900</sup> ganz bloß, vndt destituirt<sup>901</sup> ab omni auxilio<sup>902</sup>. [[98v]] etcetera

871 *Übersetzung*: "Nachricht"

872 Halle (Saale).

873 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

874 Querfurt.

875 Erfurt.

876 Eichsfeld.

877 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

878 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

879 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

880 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

881 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

882 Mansfeld.

883 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

884 *Übersetzung*: "Unterdessen"

885 Bernburg.

886 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

887 Schweden, Königreich.

888 England, Königreich.

889 Volk: Truppen.

890 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

891 Ludwig, Paul (1603-1684).

892 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

893 *Übersetzung*: "Die Reise von Paul Ludwig und von Sigmund Deuerlin ist wegen der Abwesenheit des Königs erneut zurückgegangen."

894 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

895 *Übersetzung*: "Der Text"

896 Mt 6,24

897 *Übersetzung*: "Nachricht"

898 Schlesien, Herzogtum.

899 Anhalt, Fürstentum.

900 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

901 destituiren: verlassen.

902 *Übersetzung*: "von aller Hilfe"

Diese woche hat man wein gelesen:

	aymer <sup>903</sup>	kannen <sup>904</sup>
Jn den wenigen weinbergen, welche zum Waldawer hoff gehören	57	
Jm Aderstedter <sup>905</sup> berge	9	31
Jn Rennigken <sup>906</sup> berge	3	15
Jn Doctor Tetensij <sup>907</sup> berge	4½	
Jn Küxberge	6½	30
Jn Vrban Mötzsch <sup>908</sup> berge	114½	27
	<i>Summa</i> 196 {Eimer} [!]	7 {Kannen}

909

Nota <sup>910</sup>: der Most jst viel beßer, anmuhtiger, vndt lieblicher zu trincken, als vorm Jahre. Der wein wirdt also <auch> beßer werden, aber kaum halb so viel wjrdt deßten gelesen, als vorm Jahre. et cetera perge <sup>911</sup>

Nachmittags, wieder in die kirche.

Einsiedel<sup>912</sup> hat aufn stuz<sup>913</sup> seinen abschiedt begehrt.

Il semble que tous veulent aller a la guerre. <sup>914</sup>

## 19. September 1631

[[99r]]

» den 19. September

Jch habe vor wenig tagen, Gernroda<sup>915</sup> vndt Großen Alsleben<sup>916</sup>, occupiren laßen, dieweil sie desolat geworden, damitt sie nicht dem Reich<sup>917</sup> entzogen würden, vndt in frembde hände geriehnen,

903 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

904 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

905 Aderstedt.

906 Reinicke, N. N..

907 Tetensius, N. N..

908 Mötzsch, Urban.

909 Übersetzung: "Summe"

910 Übersetzung: "Beachte"

911 Übersetzung: "usw."

912 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

913 auf den Stutz: plötzlich, sogleich, auf der Stelle.

914 Übersetzung: "Es scheint, dass alle in den Krieg gehen wollen."

915 Gernrode, Amt.

916 Großalsleben, Amt.

917 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

insonderheit auß raht aller vier herrenvettern<sup>918</sup>, welche es ins gesamt<sup>919</sup> befohlen, < Daniel Müllern<sup>920</sup>.>

Avis<sup>921</sup>, daß der König zu Vngern vndt Böh<[Marginalie:] Nota Bene<sup>922</sup> >men<sup>922</sup>, mitt 18 mille<sup>924</sup> Mann, auß der Schlesien<sup>925</sup>, hieher<[Marginalie:] Nota Bene<sup>926</sup> >warts nach Meißen<sup>927</sup>, im anzuge, <vndt Dam<sup>928</sup> verbrandt.>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>929</sup> > Die fürstliche wittwe<sup>930</sup> zu Sanderßleben<sup>931</sup>, meine FrawMuhme, ist gestern abends vmb 9 vhr gestorben. ~~C'est un bonheur pour le pays. Dieu ayt pitié de son ame, & de luy pardonne les injustices, qu'elle a fait souffrir au pauvre pays.~~<sup>932</sup> *et cetera*

Avis<sup>933</sup> von Ludwig Börsteln<sup>934</sup>, das 8 mille<sup>935</sup> Engelländer<sup>936</sup> sich bey Frankfurt<sup>937</sup> campirt, So hetten auch die Schwedischen<sup>938</sup>, bey Landsperg<sup>939</sup> ein läger formirt, die Kayßerlichen<sup>940</sup> sollen sich auch in Schlesien sehr stärgken. Es schejnett, als dörfften sie aufeinander stoßen.

Jn die weinberge vndt weinlese gefahren.

## 20. September 1631

[[99v]]

σ den 20. September

Mitt negromonte<sup>941</sup> vndt milagio<sup>942</sup> conferirt.

918 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

919 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

920 Müller, Daniel (1).

921 Übersetzung: "Nachricht"

922 Übersetzung: "Beachte wohl"

922 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

924 Übersetzung: "tausend"

925 Schlesien, Herzogtum.

926 Übersetzung: "Beachte wohl"

927 Meißen, Markgrafschaft.

928 Nicht ermittelt.

929 Übersetzung: "Beachte wohl"

930 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

931 Sandersleben.

932 Übersetzung: "Das ist ein Glück für das Land. Gott habe Erbarmen mit ihrer Seele und vergebe ihr die Ungerechtigkeiten, die sie das arme Land hat erdulden lassen."

933 Übersetzung: "Nachricht"

934 Börstel, Ludwig (1) von (ca. 1585-1631).

935 Übersetzung: "tausend"

936 England, Königreich.

937 Frankfurt (Oder).

938 Schweden, Königreich.

939 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

940 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

941 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Avis<sup>943</sup>, das vor 10 tagen, in *Fürst Augusti*<sup>944</sup> territorio<sup>945 946</sup>, zwischen Oschmarßleben<sup>947</sup> vndt Jlverstedt<sup>948</sup>, ein Kayßerlicher<sup>949</sup> leütенampt, mitt, ein<sup>950</sup> 6 oder 7 Soldaten, einem weibe, vndt kleinen kinde, erschlagen worden, darbey auch Bernburger gewesen sein sollen. Jch laße drauf inquiriren, mitt ernst, vndt es ist eine vvorantwortliche That. Man sagt die Biedersee<sup>951</sup> von Jlverstedt, vndt Bertram<sup>952</sup> alhier<sup>953</sup> benebens Weisern<sup>954</sup>, sollen auch mitt darbey gewesen sein, iedoch weiß mans noch nicht gewiß.

Es ist ihre legitima vocatio<sup>955</sup> nicht. Sie seindt keine Schwedische<sup>956</sup> Soldaten. So jst es ein latrocinium<sup>957</sup> vndt Straßenraub. Vndt izundt gibt sich fast ein ieder puschklepper<sup>958</sup>, mancher halunck vndt Bernhaütter<sup>959</sup>, vor einen Schwedischen Soldaten auf, welches der König<sup>960</sup> selber, da ers erführe nicht billichen köndte. Dann Sie haben, die Kayßerlichen Soldaten contra datam fidem<sup>961</sup> [[100r]] erschlagen, das arme weib darzu, vndt ihr kjndt, so 2½ iährig, an eine weyde mitt dem kopf zerschmißen, wie sehr man auch davor gebechten, hernach in die wipper<sup>962</sup> geworfen, der frawen einen Stein an den halß gehangen, dem kinde ingleichen. Das kindt aber haben sie vnderhalb etwas weitt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>963</sup>> von der Mutter ins waßer geworfen. Je <[Marginalie:] Nota Bene<sup>964</sup>> dennoch, vngeachtet des schwehren Stejns, so <[Marginalie:] Nota Bene<sup>965</sup>> dem kjndt am halse gehangen, vndt es vndter <[Marginalie:] Nota Bene<sup>966</sup>> werts ziehen sollen, so ist es doch miraculj <[Marginalie:] Nota Bene<sup>967</sup>> instar<sup>968</sup>, in die höhe geschwummen, vndt den <[Marginalie:] Nota Bene<sup>969</sup>> Strohm hinaufwarts, da es sich dann vmb den ort da die Mutter

942 Milag(ius), Martin (1598-1657).

943 Übersetzung: "Nachricht"

944 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

945 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

946 Übersetzung: "im Gebiet des Fürsten August"

947 Osmarsleben.

948 Ilberstedt.

949 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

950 ein: ungefähr.

951 Biedersee, Familie.

952 Bertram, Adam.

953 Bernburg.

954 Weiser, Christoph (gest. 1649).

955 Übersetzung: "rechtmäßige Berufung"

956 Schweden, Königreich.

957 Übersetzung: "Räuberei"

958 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

959 Bärenhäuter: fauler und feiger Mensch.

960 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

961 Übersetzung: "gegen gegebenes Ehrenwort"

962 Wipper, Fluss.

963 Übersetzung: "Beachte wohl"

964 Übersetzung: "Beachte wohl"

965 Übersetzung: "Beachte wohl"

966 Übersetzung: "Beachte wohl"

967 Übersetzung: "Beachte wohl"

968 Übersetzung: "gleichwie ein Wunder"

969 Übersetzung: "Beachte wohl"

gesunken, herümber gewunden, vndt geschwummen, biß man alda die Mutter auch gefunden, vndt die cadavera<sup>970</sup> auß dem waßer gezogen, dieweil Gott nicht haben wollen, das diese vnthat sollte verborgen bleiben, wiewol es pœna talionis<sup>971</sup> ist, vndt es die Kayßerlichen<sup>972</sup> zu Magdeburg<sup>973</sup> nicht viel beßer gemacht, also sünde mitt Sünden gestrafft wirdt, die Thäter aber darumb nicht endtschuldiget sein.

[[100v]]

Jch habe befohlen, man sollte den arrestirten Backofen<sup>974</sup>, loß geben, dieweil sich niemandt ferrner seiner annimbtt, iedoch das er jurato<sup>975</sup> caution leiste, sich allezeit wieder zu stellen, da man es begehret. herrvetter Fürst Ludwig<sup>976</sup> hette sich seiner annehmen sollen, dieweil er ein Cöthnischen<sup>977</sup> [!] vndterthaner ist, vndt alda geseßen, auch eben mitt herrvettern Fürst Ludwigs briefen, an den Obrist Wachmeister Eppen<sup>978</sup>, jst aufgefangen worden. perge<sup>979</sup> Aber man hat es mir anheimb geschoben.

Schreiben von Johann Löben<sup>980</sup>, von Wien<sup>981</sup>, das vom 3. September stylo novo<sup>982</sup>, daß mir der Kayser<sup>983</sup> will das indult<sup>984</sup> auf 6 Monat verwilligen der lehensentpfängnüß halber.

Der vnverschämbte genandte Reuß<sup>985</sup>, hat mir von Bremen<sup>986</sup> auß, abermal geschrieben, vndt begehrt restitution, der außgelegten vnkosten auf der dennemärkischen<sup>987</sup> legation, wieder recht vndt billigkeit, auch seine selbst eigene zusage. Jst ein impostor<sup>988</sup>, landlügner, vndt landtbetrieber.

[[101r]]

heütte vmb den Mittag, seindt 6 compagnien Schwedische<sup>989</sup> Reütter, vndter dem Obersten<leutnant> Schafmann<sup>990</sup>, von Cöhten<sup>991</sup> auß, hiedurch<sup>992</sup> geritten, naher Staßfurt<sup>993</sup>,

970 Übersetzung: "Leichen"

971 Übersetzung: "eine Vergeltungsstrafe"

972 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

973 Magdeburg.

974 Backofen (2), N. N..

975 Übersetzung: "mit einem Eid"

976 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

977 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

978 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).

979 Übersetzung: "usw."

980 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

981 Wien.

982 Übersetzung: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

983 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

984 Indult: provisorische Lehnsherleihung.

985 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

986 Bremen.

987 Dänemark, Königreich.

988 Übersetzung: "Betrüger"

989 Schweden, Königreich.

990 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

991 Köthen.

992 Bernburg.

vndt Calbe<sup>994</sup> zu, den Magdeburgischen<sup>995</sup> streiffereyen zu verwehren. haben sich gar modeste<sup>996</sup> gehalten. *perge*<sup>997</sup>

Graf hanß Jörgen von Manßfeldt<sup>998</sup> soll vor Manßfeldt<sup>999</sup> liegen, vndt es belägern. Obgedachte 6 compagnien seindt eyttel Böhmen gewesen. Jhr oberster heist Kinsky<sup>1000</sup>, der *Obrist leutnant* Schafmann so sie izt durchgeföhrett.

## 21. September 1631

◊ den 21. September

<+ Heinrich Börstel<sup>1001</sup> + Hauptmann Knoch<sup>1002</sup> + Hans Rueß<sup>1003</sup> >

Jn die kirche, predigt angehörett. Eben wie wir in die kirche fahren wollen, ist ein Ochße, so man in die küche führen vndt schlachten wollen, außgerißen, hat im hoffe viel lauffens vervrsacht, auch also das die kutzschpferde mitt der kutzsche lauffendt worden. Endtlich, habe ich ihn todtschießen lassen, damitt wir sicher <vor ihm> jn die kirche, kommen köndten, vndt bijn darnach, mjtt Mejner gemahl<sup>1004</sup>, vndt den Schwestern<sup>1005</sup>, aufgeseßen.

[[101v]]

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1006</sup> > Schreiben von Achatz Kreützen<sup>1007</sup> vom 8. Augusti<sup>1008</sup> <zu Prusckaw<sup>1009</sup> datirt.>

Bruder Ernst<sup>1010</sup> ist von Leipzig<sup>1011</sup> wiederkommen. Berichtett, das die Spannischen<sup>1012</sup> vndter <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1013</sup> > Lillo<sup>1014</sup> zu waßer<sup>1015</sup>, von den Stadischen<sup>1016</sup> <[Marginalie:] Nota

993 Staßfurt.

994 Calbe.

995 Magdeburg.

996 Übersetzung: "mit Mäßigung"

997 Übersetzung: "usw."

998 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

999 Mansfeld.

1000 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

1001 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1002 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1003 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1004 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1005 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1006 Übersetzung: "Beachte wohl"

1007 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

1008 Übersetzung: "des Augusts"

1009 Proskau (Prószków).

1010 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1011 Leipzig.

1012 Spanien, Königreich.

1013 Übersetzung: "Beachte wohl"

1014 Lillo, Festung.

*Bene*<sup>1017</sup> > aufs häupt geschlagen worden, also <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1018</sup> > das 3 *mille*<sup>1019</sup> Mann geblieben, 4 *mille*<sup>1020</sup> gefangen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1021</sup> > vndt 100 stück geschüzes mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1022</sup> > 11 Tonnen geldes bekommen worden. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1023</sup> > *Lusus fortunæ est varius, & multiplex.*<sup>1024</sup>

Schreiben von Landgraf Jörgen<sup>1025</sup>, notification der geburtt einer Jungen Tochter<sup>1026</sup>.

Jn die weinberge gefahren. *Nota Bene*<sup>1027</sup> [:] Wir werden kaum diß iahr, vber 350 aymer<sup>1028</sup> wein lesen, <ohne die Waldauer<sup>1029</sup> berge.>

Mon frere m'a tirè du nèz, quelques secrets, & cependant m'a sceu bravement dissimuler ses vrayes intentions.<sup>1030</sup>

## 22. September 1631

[[102r]]

⁹ den 22. September x x x<sup>1031</sup>

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>1032</sup>, jst heütte, nach Schöningen<sup>1033</sup> hin.

Jch habe einen Steckbrief nacher Braunschweig<sup>1034</sup> vndt Bremen<sup>1035</sup> geschickt, hanß Reüßen<sup>1036</sup>, beym kopff zu kriegen, wo möglich, Gott gebe mir viel glück darzu, das ich des bubens<sup>1037</sup> loß werde.

1015 Schelde, Fluss.

1016 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1017 Übersetzung: "Beachte wohl"

1018 Übersetzung: "Beachte wohl"

1019 Übersetzung: "tausend"

1020 Übersetzung: "tausend"

1021 Übersetzung: "Beachte wohl"

1022 Übersetzung: "Beachte wohl"

1023 Übersetzung: "Beachte wohl"

1024 Übersetzung: "Das Spiel des Glückes ist mannigfaltig und vielfältig."

1025 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1026 Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla, Landgräfin von (1631-1651).

1027 Übersetzung: "Beachte wohl"

1028 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1029 Waldau.

1030 Übersetzung: "Mein Bruder hat mir einige Geheimnisse aus der Nase gezogen und hat mir seine wahren Absichten dennoch tapfer zu verbergen gewusst."

1031 Die drei Andreaskreuze sind im Original von einem ovalen Kreis umgeben. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1032 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1033 Schöningen.

1034 Braunschweig.

1035 Bremen.

1036 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1037 Bube: Spitzbube, Schurke.

Es sejndt etzliche Kayßerliche<sup>1038</sup> Soldaten, vor Magdeburg<sup>1039</sup>, gefangen, vndt beütte gemacht worden, durch die newlich durchgezogene Schwedische<sup>1040</sup> Reütter.

Avis<sup>1041</sup>, das gar newlich, zu hartzgeroda<sup>1042</sup>, eylf hartzschützen<sup>1043</sup> eingefallen, Jacob Schwartzen<sup>1044</sup> gefangen nehmen wollen, welches die bürger verwehret, ihrer 5 mitt Axten todgeschlagen, weil sje fest<sup>1045</sup> gewesen, vndt 6 <4> gefangen genommen. Es sollen dje Redelsführer, aller hartzschützen sejn, vndt weil sie nun hinweg, vermeint man, die andern werden sich numehr auch verliehren. *hauptmann* Knoche<sup>1046</sup> hats berichtet, in einem schreiben. Jn einem anderm bleibt er (iedoch discrete<sup>1047</sup>) bey voriger meynung, vndt aufkündigung seiner bestallung.

## 23. September 1631

[[102v]]

◊ den 23. September + +<sup>1048</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>1049</sup> > Songs de ma femme<sup>1050</sup> comme *Caspar ernst Knoch*<sup>1051</sup> m'avoit tué <& mon costé droict blessé. ~~Au mattin Madame estoit battue~~<sup>1052</sup> ><sup>1053</sup>

Item<sup>1054</sup> : de *Sigmund Deuerlin*<sup>1055</sup> de *Leipzig*<sup>1056</sup> comme j'eusse esté griefuement blessé, par 6 hartzschützen<sup>1057</sup>, aussy au costé dextre<sup>1058</sup>.

1038 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1039 Magdeburg, Erzstift.

1040 Schweden, Königreich.

1041 *Übersetzung*: "Nachricht"

1042 Harzgerode.

1043 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

1044 Schwarze, Jakob.

1045 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.

1046 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1047 *Übersetzung*: "verschwiegen"

1048 Jedes der drei Kreuze ist im Original eingekreist. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1049 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1050 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1051 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1052 Gestrichenes im Original verwischt.

1053 *Übersetzung*: "Träume meiner Frau, wie Kaspar Ernst Knoch mich getötet und meine rechte Seite verletzt habe.

~~Am Morgen wurde Madame geschlagen~~ "

1054 *Übersetzung*: "Ebenso"

1055 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1056 Leipzig.

1057 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

1058 *Übersetzung*: "von Sigmund Deuerlin aus Leipzig, wie ich durch 6 Harzschützen auch an der rechten Seite schwer verletzt worden sei"

Escrit aux partisans<sup>1059</sup> a Amsterdam<sup>1060</sup> pour se harder de Reüße<sup>1061</sup>, & au Baron Schafgotsch<sup>1062</sup> pour sa debte.<sup>1063</sup>

Melchior Loyß<sup>1064</sup>, vndt Sigmund Dewaterlin nach Leipzig gesandt, estoffes<sup>1065</sup> zur Trawerliberey<sup>1066</sup> einzukaüffen.

J'ay acceptè, la renonciation de *caspar ernst knoch* touchant ses gages.<sup>1067</sup>

heütte ist mir die rechnung, der gantzen weinlese vbergeben worden, Jch habe nur 289 eymer<sup>1068</sup>, 12 kannen<sup>1069</sup> auß meinen Ampts<sup>1070</sup> weinbergen gewonnen, vndt Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin auß den Waldauer<sup>1071</sup> weinbergen so ich Jhrer *Liebden* verpachtet, 57 eymer. Jedoch helt man darvor, es werde der wein sehr gut werden, diß iahr, vndt was man abgang daran findett, durch deßen güte ersetzt werden. Gott strafet viel gelinder, als vns die Menschen straffen, vndt es ist viel beßer in seine, als in der Menschen hände zu fallen.

[[103r]]

Avis<sup>1072</sup> vom Præsidenten<sup>1073</sup> das verschienene Nacht die auß Magdeburgk<sup>1074</sup> außgefallen, vndt von den Schwedischen<sup>1075</sup> daselbst liegenden Reüttern, die wache vberfallen, einen davon erschoßen, 3 aber gefangen bekommen, seye also vermuhtlich, wann die Magdeburger durch diß Mittel erfahren werden, das die Schwedischen dieser örter so schwach sein, wir werden baldt in kurtzem einen starcken lermen<sup>1076</sup> haben. Man hat nach Kalbe<sup>1077</sup> geschicktt, eigentliche kundtschafft destwegen, einzuziehen. Stahlmann<sup>1078</sup> ist itzo hiedurch<sup>1079</sup> gezogen[.] Der gibt vor, es werde gar in kurtzem mehr Schwedisch volck<sup>1080</sup> ankommen, vndt die päße stärcker besetzt werden. Fürst Ludwig<sup>1081</sup> ist auch wieder zu hause<sup>1082</sup> ankommen.

1059 Calandrini, Filippo (1587-1649); Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650); Meulen, Andries van der (1591-1654).

1060 Amsterdam.

1061 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1062 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1063 *Übersetzung*: "An die Anhänger [des reformierten Glaubens] in Amsterdam geschrieben, um sich gegen Rueß zusammenzutun, und an den Freiherrn Schaffgotsch wegen seiner Schuld."

1064 Loyß, Melchior (1576-1650).

1065 *Übersetzung*: "Stoffe"

1066 Trauerliberei: Trauerlivrée, Trauerkleidung für Bedienstete.

1067 *Übersetzung*: "Ich habe das Aufkünden von Kaspar Ernst Knoch angenommen, was seine Besoldung betrifft."

1068 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1069 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1070 Bernburg, Amt.

1071 Waldau.

1072 *Übersetzung*: "Nachricht"

1073 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1074 Magdeburg.

1075 Schweden, Königreich.

1076 Gestrichenes im Original verwischt.

1077 Calbe.

1078 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1079 Bernburg.

1080 Volk: Truppen.

1081 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Nota Bene Nota Bene Nota Bene <sup>1083</sup> [:] nous avons apperçeu, que ma Compaigne<sup>1084</sup> a euë la jambe droitte, pre une bonne partie toute bleuë & rougeastre comme si on l'eut battue de coups de baston, dont je me suis apperceu le premier, & elle ne le scavoit pas. Ie ne scay, s'il y a <eu> quelque sorcellerie ou enchantements. <sup>1085</sup>

Vitzenhagen<sup>1086</sup>, den ich neben harschleben<sup>1087</sup>, vndt Pfawen<sup>1088</sup> zu commissarien naher Ballenstedt<sup>1089</sup> verordnett, ist wiederkommen.

## 24. September 1631

[[103v]]

den 24. September xxx<sup>1090</sup>

herrvetter Fürst Augustus<sup>1091</sup> ist herkommen, die andern beyde hernvettern haben sich endtschuldigett, Fürst Ludwig<sup>1092</sup> wegen erwartender ankunft des general Banniers<sup>1093</sup>, Fürst Iohann Casimir<sup>1094</sup> dieweil er die poßeß<sup>1095</sup> zu Sandersleben<sup>1096</sup> erhalten muß. Krosigk<sup>1097</sup> vndt <T> hübner<sup>1098</sup> seindt hergeschicktt worden.

General Bannier, hat befehl die Elbe<sup>1099</sup>: vndt Sahlepäße<sup>1100</sup> zu fortificiren.

Fürst Augustus proponirt<sup>1101</sup>, 1. Tobias Hübner soll relation<sup>1102</sup> thun derer zu halle<sup>1103</sup> hindterlaßenen puncten, durch Gösen<sup>1104</sup>, in specie<sup>1105</sup> den compositionstag<sup>1106</sup> betreffende. 2.

1082 Köthen.

1083 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1084 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1085 Übersetzung: "wir haben bemerkt, dass meine Ehefrau am rechten Bein einen guten Teil ganz blau und rötlisch gehabt hat, als ob man sie mit Stockschlägen geschlagen hätte, was ich als Erster bemerkt habe, und sie wusste es nicht. Ich weiß nicht, ob es irgendeine Hexerei oder Verzauberungen gegeben hat."

1086 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1087 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

1088 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1089 Ballenstedt.

1090 Bedeutung nicht ermittelt.

1091 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1092 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1093 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1094 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1095 Posseß: Besitz.

1096 Sandersleben.

1097 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

1098 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1099 Elbe (Labe), Fluss.

1100 Saale, Fluss.

1101 proponiren: vortragen.

1102 Relation: Bericht.

1103 Halle (Saale).

1104 Gese, Bernhard (1595-1659).

1105 Übersetzung: "insbesondere"

Quereelen auß dem Zerbst[isch]en antheil<sup>1107</sup> zu remediiren<sup>1108</sup>, weil es die Schwedischen<sup>1109</sup> alda so gar grob gemacht, vndt viel insolentzen vervbtt. Trouppen zu Calbe<sup>1110</sup> vndt Staßfurtt<sup>1111</sup> trawen sich selber nicht, wie des schutzes zu genießen, vndt den plackereyen zu versicherung des ackerbawes abzuwehren?

Es habe Fürst *Ludwig* sich in *königlich Schwedische* bestallung eingelaßen, waß drauf zu antworten, vndt erwartung der mündtlichen conferenz. Besichtigung des *general Banniers*, damitt dieselbe Patriam<sup>1112 1113</sup> nicht vberhäupt<sup>1114</sup> beschwehre, vndt gleichwol dem K ay <önige><sup>1115</sup> satisfaction geschehe.

Niemburger<sup>1116</sup> sache Fürst *Ludwig* zu beantworten. Zeppers<sup>1117</sup> versicherung vor seine 1500 {Thaler} der *contributions cassa*<sup>1118</sup> vorgestreckt. [[104r]] Weil Tobias Hübner<sup>1119</sup> nach Deßaw<sup>1120</sup> soll, ihme en passant<sup>1121</sup>, etwas zu Cöhten<sup>1122</sup> bey Fürst *Ludwig*<sup>1123</sup> zu werben aufgetragen.

hofmeister Tobias hübner, referirt: Göse<sup>1124</sup> habe den vergleich angenommen zwischen *König* in Schweden<sup>1125</sup> vndt vnß. Den *compositionstag*<sup>1126</sup> betreffend seye Rex<sup>1127</sup> zu frieden, daß man legatos<sup>1128</sup> nach Francfurt am Mayn<sup>1129</sup> absende, iedoch bey der pacification Regem<sup>1130</sup> nicht zu vbergehen. Stahlmann<sup>1131</sup> hette gesagt, Zerbster<sup>1132</sup> wehren noch 600 {Thaler} schuldig denen

---

1106 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1107 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1108 remedi(i)ren: abhelfen.

1109 Schweden, Königreich.

1110 Calbe.

1111 Staßfurt.

1112 Anhalt, Fürstentum.

1113 *Übersetzung*: "das Vaterland"

1114 überhaupt: über den Kopf.

1115 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1116 Nienburg (Saale), Stift.

1117 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

1118 *Übersetzung*: "Kasse"

1119 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1120 Dessau (Dessau-Roßlau).

1121 *Übersetzung*: "beiläufig"

1122 Köthen.

1123 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1124 Gese, Bernhard (1595-1659).

1125 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1126 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1127 *Übersetzung*: "der König"

1128 *Übersetzung*: "Gesandte"

1129 Frankfurt (Main).

1130 *Übersetzung*: "den König"

1131 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1132 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

herauß gezogenen Schwedischen<sup>1133</sup> compagnien[.] Salvaguardien<sup>1134</sup> kan man allezeit kriegen. Kayßerliche<sup>1135</sup> proposition wehre <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1136</sup>> zu frankfordt, ne latum unguem quidem<sup>1137</sup>, von dem außgelaßenen edict<sup>1138</sup> zu weichen. Weymar<sup>1139</sup> vndt Altemburg<sup>1140</sup> haben hingeschicktt. ChurSaxens<sup>1141</sup> deputirte sollen schon <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1142</sup>> verwilliget haben, die güter so nach dem Paßauer vertrag<sup>1143</sup> eingezogen, zu restituiren, haben aber von der Meißenischen<sup>1144</sup> schlachtt<sup>1145</sup> nichts gewust. etcetera

Heinrich Börstel<sup>1146</sup> [:] Distinction zu machen inter puncta<sup>1147</sup> so Fürst Ludwig mitt angehen oder nicht, in deßen absentz sich nicht zu vbereylen. 1. Fürst Ludwig beantwortung. 2. Demonstration gegen General Bannier<sup>1148</sup>. Diese 2 puncta<sup>1149</sup> können allein an itzo tractirt<sup>1150</sup> werden. hofmeister hübner soll nach Deßaw, durch Cöhten, alda vnsere antwortt schriftlich vndt mündtlich gratulando<sup>1151</sup> zu vberlifern.

Wegen der angenommenen bestallung Fürst Ludwigs seye res non amplius integra<sup>1152</sup>, zu geschehenen dingen müße man das beste reden. [[104v]]

Der zelus Religionis<sup>1153</sup>, <vndt> sollen Fürst Ludwig<sup>1156</sup> darzu  
Salus patriæ<sup>1154</sup> 1155 bewogen haben. Es muß auch darbey bleiben, vndt

kein privatnutzen hierundter gesucht werden. Solche scop i <o> s<sup>1157</sup>, muß man Fürst Ludwig recommendiren, conserviren, vndt ihme gratuliren, weil es numehr nicht zu ändern.

1133 Schweden, Königreich.

1134 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

1135 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1136 Übersetzung: "Beachte wohl"

1137 Übersetzung: "nicht einmal einen Fingernagel breit"

1138 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1139 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1140 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

1141 Sachsen, Kurfürstentum.

1142 Übersetzung: "Beachte wohl"

1143 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1144 Meißen, Markgrafschaft.

1145 Gemeint ist die Schlacht bei Breitenfeld.

1146 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1147 Übersetzung: "zwischen den Punkten"

1148 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1149 Übersetzung: "Punkte"

1150 tractiren: behandeln.

1151 Übersetzung: "mit Beglückwünschung"

1152 Übersetzung: "die Sache nicht mehr unentschieden"

1153 Übersetzung: "Eifer der Religion"

1154 Anhalt, Fürstentum.

1155 Übersetzung: "das Wohl des Vaterlandes"

1156 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1157 Übersetzung: "Ziele"

<1.> Besuchung des compositiontages<sup>1158</sup>. Catolische vndt Evangelische giengen zusammen. Chur *Bayern*<sup>1159</sup> hette es gerahten. Chur *Sachsen*<sup>1160</sup> nicht mißfallen. *König* in *Schweden*<sup>1161</sup> auch, iedoch cum jnclusione<sup>1162</sup> seiner person. Friede zu suchen. Exempla volubilis Fortunæ<sup>1163</sup> mitt dem *Tilly*<sup>1164</sup> selber. Sachen in æquilibrio<sup>1165</sup>. *Fürst Ludwigs* erinnerungen, an legatio<sup>1166</sup> fortzuschigken. <2.> Zerbst[isch]en<sup>1167</sup> beschwehrden, vmb abstellung zu bitten, auch plünderung des *Cantzlers* *Doctor Müllers*<sup>1168</sup>. Andere insolentzien, mitt abnahm der pferde, etcetera etcetera[.] <3.> Aufwartung des general *Banniers*<sup>1169</sup>, vndt zuordnung. <4.> Vorschläge *Fürst Ludwigs* wegen *Nienburg*<sup>1170</sup>, darauf sich zu erklären. <5.> Amptmann von *Cöhten*<sup>1171</sup> *Zeppers*<sup>1172</sup> versjcherung betreffend auff der cassa<sup>1173</sup> oder landtschafft<sup>1174</sup> versjcherung.

Jn spetie<sup>1175</sup>, Ob *Fürst Ludwig* den Stadthalterdienst in stiftern<sup>1176</sup> angenommen, im nahmen aller jnteressenten<sup>1177</sup>? Si non<sup>1178</sup>, so wehren beyde scopi<sup>1179</sup> schwehr zu effectujren<sup>1180</sup>. *Salus patriæ*<sup>1181</sup> dependirt<sup>1182</sup> von einigkeit der Evangelischen potentaten. *Invidia*<sup>1183</sup> *ChurSachsens* wegen seines Sohns<sup>1184</sup> im Stift Magdeburg[.] *Jnvidia*<sup>1185</sup> *Königs* in Dennemark<sup>1186</sup> [[105r]] wegen seines Sohns<sup>1187</sup>: *Jnvidia*<sup>1188</sup> des alten *Administrators*<sup>1189</sup> [.] Geschiehet es nicht consensa omnium<sup>1190</sup>, so ist es mera præcjpitantia<sup>1191</sup>, *Fürst Ludwigs*<sup>1192</sup> vndt ruin dieses Fürstenthumbs<sup>1193</sup>.

1158 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1159 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1160 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1162 *Übersetzung*: "unter Einschluss"

1163 *Übersetzung*: "Beispiele des unbeständigen Glücks"

1164 T'Serclaes de *Tilly*, Jean (1559-1632).

1165 *Übersetzung*: "im Gleichgewicht"

1166 *Übersetzung*: "die Gesandten"

1167 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1168 Müller, Gottfried (1577-1654).

1169 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1170 Nienburg (Saale), Stift.

1171 Köthen, Amt.

1172 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

1173 *Übersetzung*: "Kasse"

1174 Anhalt, Landstände.

1175 *Übersetzung*: "Im Einzelnen"

1176 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

1177 Interessent: Teilhaber.

1178 *Übersetzung*: "Wenn nicht"

1179 *Übersetzung*: "Ziele"

1180 effectuiren: ausführen, durchführen.

1181 *Übersetzung*: "Das Wohl des Vaterlandes"

1182 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1183 *Übersetzung*: "Missgunst"

1184 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

1185 *Übersetzung*: "Missgunst"

1186 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1187 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1188 *Übersetzung*: "Missgunst"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1194</sup> > Noht habe vns gedrungen, vndt salus patriæ<sup>1195</sup> mitt  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1196</sup> > *König* in Schweden<sup>1197</sup> auf gewiße maß zu accordiren<sup>1198</sup>, aber  
 nicht, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1199</sup> > vns eben in bestallung einzulaßen. Jntempestivum.<sup>1200</sup>  
 Vnsere ruin da das bladt vmbeschläge. 7 Regimenter würden müßen Magdeburg<sup>1201</sup> blocquiren,  
 vndt vielleicht von vns vndterhalten werden, Auß der Margk<sup>1202</sup> vndt auß dem Stift<sup>1203</sup>, kan man  
 nichts mehr nehmen. Jn des Fürstenthumbs sachen, libera vota<sup>1204</sup> zu haben, vndt <[Marginalie:]  
*Nota Bene*<sup>1205</sup> > dieselbigen von Stiftssachen, zu separiren. Vnnöhtige fortificationes<sup>1206</sup> zu  
 præcaviren<sup>1207</sup>. Bernburg<sup>1208</sup> besorget<sup>1209</sup> er gar sehr, daß sie werden das Schloß vndt garten  
 occupiren. Brügke alhier wirdt *König* in Schweden abwerfen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1210</sup> >  
 wollen, oder diesen ortt fortificiren. Das erste das rahtsamste vor mich. Sub rosa inter nos dicitur<sup>1211</sup>  
 , Stahlmann<sup>1212</sup> vndt Bawyr<sup>1213</sup> impliciren wol die sachen, aber helfen ihnen nichts. Tutiora consilia  
<sup>1214</sup> zu amplectiren<sup>1215</sup>. *perge*<sup>1216</sup>

Christof von Krosigk<sup>1217</sup>. Recapitulirt. Conformirt<sup>1218</sup> sich cum voto<sup>1219</sup>. Vndt daß dem  
 Schwedischen<sup>1220</sup> vergleich stricte<sup>1221</sup> zu inhæriren<sup>1222</sup>, Nicht newe sachen auf die bahn zu bringen.

1189 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1190 *Übersetzung*: "mit Übereinstimmung aller"

1191 *Übersetzung*: "mit reiner Übereilung"

1192 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1193 Anhalt, Fürstentum.

1194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1195 *Übersetzung*: "das Wohl des Vaterlandes"

1196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1197 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1198 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1199 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1200 *Übersetzung*: "Das Unangemessene."

1201 Magdeburg.

1202 Brandenburg, Markgrafschaft.

1203 Magdeburg, Erzstift.

1204 *Übersetzung*: "freie Stimmen"

1205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1206 *Übersetzung*: "Befestigungen"

1207 præcaviren: verhüten.

1208 Bernburg.

1209 besorgen: befürchten, fürchten.

1210 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1211 *Übersetzung*: "Im Vertrauen sagt man unter uns"

1212 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1213 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

1214 *Übersetzung*: "Vorsichtigere Beschlüsse"

1215 amplectiren: ergreifen.

1216 *Übersetzung*: "usw."

1217 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

1218 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

1219 *Übersetzung*: "mit der Stimme"

1220 Schweden, Königreich.

1221 *Übersetzung*: "genau"

Tobias hübner<sup>1223</sup>. Offerirt sich willig nach Cöhten<sup>1224</sup>. Sanderslebener<sup>1225</sup> sachen.

Fürst Augustus<sup>1226</sup> Concludit<sup>1227</sup>, vndt conformirt sich cum votis<sup>1228</sup>. [[105v]] Man solle auch heinrich werdern<sup>1229</sup> nichts verschweigen, in specie<sup>1230</sup> auch das wir vns gravirt<sup>1231</sup> befinden, das <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1232</sup> > man mitt gesamptem<sup>1233</sup> Raht, diese bestallung nicht angenommen, die zwar die observantz<sup>1234</sup> gewesen.

5 mille<sup>1235</sup> {Thaler} vndt drüber trägt die contribution dieses Monats auß.

6 mille<sup>1236</sup> {Thaler} vndt drüber, sejndt die assignationes<sup>1237</sup>.

Nota Bene<sup>1238</sup> [:] die Fürstliche herrschaft<sup>1239</sup> soll ihre 200 {Thaler} hergeben, so Sie iährlich schuldig seindt, zur contribution. Ballenstedt<sup>1240</sup>, Zerbster antheil<sup>1241</sup>, vnd Frekleben<sup>1242</sup>, werden verschonett. et cetera

Tobias Hübners<sup>1243</sup> relation<sup>1244</sup> wegen Doctor Brauns<sup>1245</sup>, welcher zu Sanderßleben<sup>1246</sup> ankommen im nahmen herzog Wilhelms von Weymar<sup>1247</sup>, alß eingesetzten vormünders, von der FrawMutter<sup>1248</sup>, vber die Frewlein<sup>1249</sup>. perge<sup>1250</sup> Sollen den Deßawischen<sup>1251</sup> nichts pariren, ohne herzog

1222 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.

1223 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1224 Köthen.

1225 Sandersleben.

1226 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1227 Übersetzung: "fasst zusammen"

1228 Übersetzung: "mit den Stimmen"

1229 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

1230 Übersetzung: "insbesondere"

1231 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

1232 Übersetzung: "Beachte wohl"

1233 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1234 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1235 Übersetzung: "tausend"

1236 Übersetzung: "tausend"

1237 Übersetzung: "Anweisungen"

1238 Übersetzung: "Beachte wohl"

1239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1240 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1241 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1242 Freckleben, Amt.

1243 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1244 Relation: Bericht.

1245 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1246 Sandersleben.

1247 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1248 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1249 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

Wilhelms vorwißen, welcher de n <r> 4 vnverheyratheten frewlein tutor<sup>1252</sup> vom Kayser<sup>1253</sup> confirmirt<sup>1254</sup>, so wol als vor seine gemahlinn<sup>1255</sup>. Alle acta tutoris<sup>1256</sup> will er vornehmen. Wirdt man sich accommodiren<sup>1257</sup>, so will er es so genaw nicht suchen, weittläufigkeit vermeyden, vndt freündtschafft halten. Es hette Fürst Iohann Casimir das testamentum Paternum<sup>1258 1259</sup> angezogen<sup>1260</sup>, hetten es in originalj<sup>1261</sup> bey handen, köndten derowegen sich so ignominiose<sup>1262</sup> [[106r]] nicht removiren<sup>1263</sup>, Fürst Hans Georg<sup>1264</sup> hette keinen, auß einem frembden hause<sup>1265</sup>, zum Tutore<sup>1266</sup> haben wollen, viel mehr herrvater<sup>1267</sup> sehlicher, vndt nach deßen absterben meine <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1268</sup> > person, et cetera[.] Ante sepulturam<sup>1269</sup> wehre nichts vorzunehmen. Fürst Iohann Casimir<sup>1270</sup> wehre Tutor<sup>1271</sup>. Köndte keine actio<sup>1272</sup> einem andern competiren<sup>1273</sup>. Quoad bona uxoris<sup>1274 1275</sup> herzog Wilhelms von Weimar<sup>1276</sup> wehre die verzicht in acht zu nehmen. Jure retentionis<sup>1277</sup>, wollen sie Sanderßleben<sup>1278</sup>, das widdumb behalten, biß die leibzucht<sup>1279</sup>, vndt Parafrenalia<sup>1280</sup> der 40000 {Gulden} richtig gemacht. Fürst Iohann Casimir will leyden, daß Herzog Wilhelm von Weimar solle tutor<sup>1281</sup> sein der frewlein<sup>1282</sup>, quoad bona

1250 Übersetzung: "usw."

1251 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1252 Übersetzung: "Vormund"

1253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1254 confirmiren: bestätigen.

1255 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1256 Übersetzung: "Handlungen des Vormunds"

1257 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1258 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1259 Übersetzung: "väterliche Testament"

1260 anziehen: anführen, erwähnen.

1261 Übersetzung: "im Original"

1262 Übersetzung: "schimpflich"

1263 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

1264 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1265 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1266 Übersetzung: "Vormund"

1267 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1268 Übersetzung: "Beachte wohl"

1269 Übersetzung: "Vor dem Begräbnis"

1270 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1271 Übersetzung: "Vormund"

1272 Übersetzung: "Handlung"

1273 competiren: konkurrieren.

1274 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1275 Übersetzung: "Hinsichtlich der Güter der Ehefrau"

1276 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1277 Übersetzung: "Mit dem Einbehaltungsrecht [bis zur Abzahlung der Schulden]"

1278 Sandersleben.

1279 Leibzucht: lebenslängliches Nutzungsrecht an einer fremden Sache.

1280 Übersetzung: "die Paraphernalgelder [Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird]"

1281 Übersetzung: "Vormund"

1282 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb.

materna<sup>1283</sup>, quoad personas<sup>1284</sup> aber nicht. Keine possession ist ihm Doctor Braun<sup>1285</sup> gestanden worden, ob er sie schon prætendirt<sup>1286</sup>. Tutorium<sup>1287</sup> ist ganz general<sup>1288</sup> so der Kayser<sup>1289</sup> confirmirt<sup>1290</sup>. Fürst Iohann Casimir darf nicht auß dem hause zu Sanderßleben. Transport der Frewlein nacher Deßaw<sup>1291</sup>. Keine audienz legatis<sup>1292</sup> mehr zu geben. Rixa, & altercatio<sup>1293</sup>, vndter Fürst Iohann Casimirs rähten, vndt Doctor Braun Weymarischen<sup>1294</sup> Deputirten, plena vehementiæ<sup>1295</sup>. etcetera

[[106v]]

Heinrich Börstel<sup>1296</sup> [:] 1. was vorgelauffen zwischen Doctor Braun<sup>1297</sup> vnd Fürst Iohann Casimir<sup>1298</sup> da<s> es eine große leimstange<sup>1299</sup>, dann er das tutorium in originalj<sup>1300</sup> nicht producirt<sup>1301</sup>, der Doctor Braun, da er dø Herzog Wilhelm von weimar<sup>1302</sup> kein legitimus tutor<sup>1303</sup> ist. Jtem<sup>1304</sup>: macht er sich selber das tutorium<sup>1305</sup> dißputirlich, damitt das er seine gemahlin<sup>1306</sup> wieder den verzichtt, intrudirt<sup>1307</sup>. Fürst Iohann Casimir hat sich recht bezeigett. 2. Wie man sich gegen Herzog Wilhelm von Weimar zu verhalten, wann er schon das tutorium<sup>1308</sup> producirt? Recht uxoris<sup>1309</sup> zu sondern, von den vnverheyrrathen frewlein<sup>1310</sup>, denen es vngestritten wirdt, so wol an den

---

Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

1283 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1284 *Übersetzung*: "hinsichtlich der mütterlichen Güter, hinsichtlich der Personen"

1285 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1286 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1287 *Übersetzung*: "Die Vormundschaft"

1288 general: allgemein.

1289 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1290 confirmiren: bestätigen.

1291 Dessau (Dessau-Roßlau).

1292 *Übersetzung*: "den Gesandten"

1293 *Übersetzung*: "Zank und Streit"

1294 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1295 *Übersetzung*: "mit voller Heftigkeit"

1296 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1297 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1298 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1299 Leimstange: Stange der Vogelsteller, die mit Leimruten zum Vogelfang besteckt wird.

1300 *Übersetzung*: "Vormundschaft im Original"

1301 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.

1302 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1303 *Übersetzung*: "rechtmäßiger Vormund"

1304 *Übersetzung*: "Ebenso"

1305 *Übersetzung*: "Vormundschaft"

1306 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1307 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

1308 *Übersetzung*: "Vormundschaft"

1309 *Übersetzung*: "der Ehefrau"

1310 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

ehegeldern<sup>1311</sup> als parafrenalgeldern<sup>1312</sup>. Mitt herzog *wilhelm von weimar* aber zu disputiren, deme nichts gestanden wirdt. Die sepultur<sup>1313</sup> anzuordnen kömpt den erben zu. Translation der Frewlein, ehistes tages, nacher Deßaw<sup>1314</sup> zu ef<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1315</sup> >fectuiren <sup>1315</sup>. Spesen gehen vber die erbschafft. Leiche<sup>1317</sup> abzuführen, wo ferrne res integra <sup>1318</sup>. Begräbnüß in ihre m <r> <Liebden Fürst *Johann Casimirs* nahmen außzuschreiben. Versiegelung jst schon geschehen. Hoeres <sup>1319</sup> vndt executor Testamentj <sup>1320</sup> kan man nicht zugleich sein. Chur Sachsen <sup>1321</sup> solle man es referiren, dieweil es allen Reichsfürsten zum präjuditz gereicht, wegen der verzichtt. Manutention<sup>1322</sup> des posseßes<sup>1323</sup>. *Doctor Braun* wirdt sich nicht außhungern lassen. Wirdt selber eßen kaüffen. Jst kein legatus <sup>1324</sup> mehr [[107r]] Sondern ein privatus <sup>1325</sup>. hat die condolentz verrichtett. Man sollte ihn<sup>1326</sup> außstoßen mitt gewaltt. Die Stewer vndt contribution einzubringen von Sandersleben<sup>1327</sup>, nicht waß verseßen<sup>1328</sup>, (das wehre zu crudel<sup>1329</sup>) sondern die newe. *perge* <sup>1330</sup> Punct der lehensentpfängnüß meiner Person am Kayßerlichen hofe.

*Heinrich Börstel* <sup>1331</sup> [:] *Salva religione, & libertate patriæ* <sup>1332 1333</sup>, defe dem Kayser<sup>1334</sup> schuldigen respect, vndt lehensfolge<sup>1335</sup> zu thun, damitt man nicht verachtung des Oberherren, vndt einiger negligenz<sup>1336</sup> beschuldigett werde.

Sed unde expensæ? Deliberatur, non concluditur: <sup>1337</sup>

1311 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

1312 Paraphernalgeld: Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird.

1313 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

1314 Dessau (Dessau-Roßlau).

1315 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1315 effectuiren: ausführen, durchführen.

1317 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1318 *Übersetzung*: "die Sache unentschieden"

1319 *Übersetzung*: "Erbe"

1320 *Übersetzung*: "Testamentsvollstrecker"

1321 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1322 Manutention: Handhabung, Schutz.

1323 Posseß: Besitz.

1324 *Übersetzung*: "Gesandter"

1325 *Übersetzung*: "Privatmann"

1326 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1327 Sandersleben.

1328 versitzen: versäumen, verjähren.

1329 crudel: grausam.

1330 *Übersetzung*: "usw."

1331 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1332 Anhalt, Fürstentum.

1333 *Übersetzung*: "Für die unversehrte Religion und Freiheit des Vaterlandes"

1334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1335 Lehensfolge: Verpflichtung des Lehnsmannes, seinem Lehnsherrn in bestimmten Fällen über Land oder in Kriegsdienste zu folgen.

1336 Negligenz: Nachlässigkeit.

1337 *Übersetzung*: "Aber woher die Ausgaben? Es wird beratschlagt, nicht beschlossen."

Nachmittags, wieder voneinander.

*Zeitung*<sup>1338</sup> daß nach dem die Spanische<sup>1339</sup> flotta<sup>1340</sup> von Antorff<sup>1341</sup> abgefahren, starck in die 80 schiffe[,] 6000 Soldaten, 2000 Bootsvolck<sup>1342</sup> in 150 Metallen geschütz, ohne die eisernen, seindt Sie bey Wilmstadt<sup>1343</sup> von den holländern<sup>1344</sup> zu waßer<sup>1345</sup> angetastet worden, alle zerschlagen, daß Niemandt als Graf Johann von Naßaw<sup>1346</sup> vndt Barbançon<sup>1347</sup> darvon kommen, in 2000 gefangene auf Steinbergk<sup>1348</sup> vndt 2000 gefangene nach Bergen op Zoom<sup>1349</sup> gebrachtt, die vbrigen alle Todtgeschlagen, vndt erseüfft [[107v]] also vor die holländer<sup>1350</sup>, eine solche victoria<sup>1351</sup>, als lange nicht erhört. Die von Antorf<sup>1352</sup> rufen vmb friede. Es seindt 25 Schiffe mitt brandtwerck, vndt kugeln, lunten, Pulver, vndt allerhandt instrumenten zum kriege gehörig darbey gewesen, haben einen einfall thun wollen, in des Printzen<sup>1353</sup> landt, oder in holländt. <zu Bergen op Zoom<sup>1354</sup> > dahin zwar 2 mille<sup>1355</sup> gekommen seindt, ehe sie es vermeint haben. Auß dortt wirdt vom 6. / 16. diß geschrieben, daß sie bekommen hetten von den Spanischen<sup>1356</sup>, nemlich 430 geschütz groß vndt klein, 1600 Tonnen pulfer, 11 Tonnen geldt, 4650 gefangene Soldaten, 4 Colonellen, 24 Capitains<sup>1357</sup>, 12 fändliche, die Ponten vndt alle Schaluppen geblieben, 700 Mann (welche Mann Köhelingen nennet) auf ein eylandt getrieben, die müßen alle hungers sterben vndt ersauffen, der andere rest ist ersoffen, vndt erschlagen, 1100 fewerwercker bekommen. Graf Johann von Naßaw<sup>1358</sup> ist kaum entronnen.

Avis<sup>1359</sup>, von einem bürger von Calbe<sup>1360</sup>, so bey Doctor Mylio<sup>1361</sup> gewesen, der berichtett, das heindt<sup>1362</sup> diese Nacht bey 500 Mußketirer mitt 100 ledigen<sup>1363</sup> wagen, vndt 3 stücken

---

1338 Zeitung: Nachricht.

1339 Spanien, Königreich.

1340 *Übersetzung*: "Flotte"

1341 Antwerpen.

1342 Bootsvolk: Matrosen.

1343 Willemstad.

1344 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1345 Hollandsch Diep.

1346 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1347 Ligne, Albert de (1600-1674).

1348 Steenbergen.

1349 Bergen op Zoom.

1350 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1351 *Übersetzung*: "Sieg"

1352 Antwerpen.

1353 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1354 Bergen op Zoom.

1355 *Übersetzung*: "tausend"

1356 Spanien, Königreich.

1357 *Übersetzung*: "Hauptleute"

1358 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1359 *Übersetzung*: "Nachricht"

1360 Calbe.

1361 Mylius, Stephan (gest. 1631).

1362 heint: heute (Nacht).

1363 ledig: leer, leerstehend.

Geschützes auß Magdeburg<sup>1364</sup> vff Calbe gezogen, welcher aber [[108r]] die Schwedischen  
<sup>1365</sup> Reütter, zu Staßfurt<sup>1366</sup> gewahr worden, hetten ihnen den weg verhawen, auch wehren die  
 Kälbischen<sup>1367</sup> außgefallen, sie geschlagen, das jhrer vber 100 Todt geblieben, viel gefangen, vndt  
 hetten die Staßfurter 36 wagen bekommen, die 3 stück<sup>1368</sup> wehren gen Staßfurry, gebrachtt. Also  
 <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1369</sup> > das es scheinet, daß die influentiæ cælestes<sup>1370</sup>, <[Marginalie:]  
 Nota Bene<sup>1371</sup> > sich von allen orten zusammen finden, vndt das <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1372</sup> >  
 wandelbahre glück, ganz verkehren wollen, nach dem willen des Allmächtigen Schöpfers. Man sagt  
 auch der general Tilly<sup>1373</sup> seye aufs newe an der Weser<sup>1374</sup> geschlagen vndt gar gestorben, quod vix  
 credo<sup>1375</sup>.

Der gute Mann, Doctor Müller<sup>1376</sup>, Cantzler zu Deßaw<sup>1377</sup>, ist vor 3 tagen, bey Elstorf<sup>1378</sup>, von eylf  
 Reüttern, welche sich vor Schwedische außgegeben, gantz außgeplündert, vndt Meinem vettern,  
 Fürst Johann Casimirn<sup>1379</sup> seine pferde außgespannet worden. Man hat ihnen genugsam gesagt, das  
 man nicht dem Kayßer<sup>1380</sup> dienete. Es hat aber alles nichts geholffen. Dergleichen insolzenzen gehen  
 numehr vor. perge<sup>1381</sup>

## 25. September 1631

[[108v]]

<[Marginalie:] + + +<sup>1382</sup> > ⊙ den 25. September

<Jn die kirche.>

Eben wie ich in die kirche fuhr, begegnet mir herr Stahlmann<sup>1383</sup>, vor dem eüßern Thor, er hette  
 mir <etwas> als königlich Schwedischer<sup>1384</sup> commissarius<sup>1385</sup> vndt Raht anzuseigen, so keinen

1364 Magdeburg.

1365 Schweden, Königreich.

1366 Staßfurt.

1367 Calbe.

1368 Stück: Geschütz, Kanone.

1369 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1370 *Übersetzung*: "himmlischen Einflüsse"

1371 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1372 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1373 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1374 Weser, Fluss.

1375 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

1376 Müller, Gottfried (1577-1654).

1377 Dessau (Dessau-Roßlau).

1378 Elsdorf.

1379 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1381 *Übersetzung*: "usw."

1382 Jedes der drei Kreuze ist im Original eingekreist. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1383 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1384 Schweden, Königreich.

1385 *Übersetzung*: "Kommissar"

verzugk leyden wollte. Derowegen stieg ich ab, vndt gienge mitt ihm ins Marschalcks<sup>1386</sup> hauß, in ein gemach. *perge*<sup>1387</sup>

Er brachte dreyerley bey mir an: 1. Jch sollte Freybergern<sup>1388</sup>, seine gühter einzjehen, Sie möchten lehen von mir sein, oder nicht, diewejl sie doch, in meinem Territorio<sup>1389 1390</sup> gelegen, vndt er fast von allen Fürsten zu Anhalt<sup>1391</sup>, vbel nachgeredett, vndt sie <sonsten hoch> offendirt<sup>1392</sup> hette. Sonsten müste er es thun. Bähte mich hierinnen, ejnen rechten eyfer vndt <mehrere> ernst zu bezeigen, zu beförderung des allgemeinen Evangelischen wesens, vndt außrottung des Antichrists. 2. Jch sollte doch Bertram<sup>1393</sup>, endtweder ihm abfolgen<sup>1394</sup> lassen, oder selber straffen, dieweil er sich vor einen Schwedischen cornet<sup>1395</sup> außgebe, vndt hingienge vndt streifte im Stift halberstadt<sup>1396</sup>, nehme vieh, vndt andere sachen hinweg, welches <Stift> doch dem König<sup>1397</sup> jure bellj<sup>1398</sup> zugehörte, vndt würde daß vom feindt abgenommene [[109r]] vieh endtweder zur proviantcassa<sup>1399</sup> lifern lassen, (deß man in kurtzem bedörfen würde) oder sonsten auß den Stiftern<sup>1400</sup>, proviandt verschaffen, zu verschonung vnsers armen verderbten Fürstenthumbs<sup>1401</sup>, darumb müssen<sup>1402</sup> sichs particularpersonen nicht anmaßen, wann er Bertram<sup>1403</sup> schon ein Schwedischen<sup>1404</sup> [!] cornet<sup>1405</sup> wehre, desto weniger würde es ihm gut geheißen werden. Ersuchte mich im nahmen des Königes<sup>1406</sup>, vndt bähte vndterthenig, vor seine person, solchen sachen zu remediiren<sup>1407</sup>, vndt da es mir nicht zu entgegen wehre, ihme Bertram abfolgen<sup>1408</sup> zu lassen. 3. So wehre einer bey dem præsidenten<sup>1409</sup> der hieße Peter<sup>1410</sup>, er wüste seinen zunahmen nicht, wehre ihm aber von angesicht bekandt, der wehre verdächtig, wegen intercipirten<sup>1411</sup> schreiben, vndt anderer correspondentzen mitt dem

1386 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1387 *Übersetzung*: "usw."

1388 Freyberg, Albrecht.

1389 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1390 *Übersetzung*: "Gebiet"

1391 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1392 offendiren: beleidigen, kränken.

1393 Bertram, Adam.

1394 abfolgen: herausgeben.

1395 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1396 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1397 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1398 *Übersetzung*: "durch Kriegsrecht"

1399 *Übersetzung*: "kasse"

1400 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

1401 Anhalt, Fürstentum.

1402 müssen: dürfen.

1403 Bertram, Adam.

1404 Schweden, Königreich.

1405 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1406 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1407 remedi(i)ren: abhelfen.

1408 abfolgen: herausgeben.

1409 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1410 Agricola, Peter (1607/08-1648).

1411 intercipiren: abfangen.

feinde<sup>1412</sup>. Jch sollte ihm ihn auch abfolgen lassen, oder doch sehen, das er nicht abhanden kähme, so würde ich dem König einen angenehmen dienst thun, vndt die heylsame justitz befördern helfen. etcetera Dieser Peter wehre sehr verdächtig, *perge*<sup>1413</sup>

[[109v]]

Jch antwortett: Der *herr* Stahlmann<sup>1414</sup> würde sich zu erinnern wißen, daß er alle seine wolfahrt auß diesem Fürstenthumb<sup>1415</sup> hette, würde derowegen auf deßen conservation<sup>1416</sup>, vndt vnserer aller (als die wir in gesampter<sup>1417</sup> einigkeitt, so wol als verwandtnuß mitteinander stünden, vndt destwegen gesambter affection<sup>1418</sup> vnserer bedienten allerseits gewärtig) sehen, daran ich nicht zweifeln wollte.

Das vns Freyberg<sup>1419</sup> ezlicher maßen wehe gethan vndt offendirt<sup>1420</sup> hette, köndte ich nicht verneinen, Jch wüste aber nicht eigentlich, ob seine gühter, welche zwar in meinem als Regierenden landesfürsten dieses antheils<sup>1421</sup>, Territorio<sup>1422</sup>, gelegen, von mir zu lehen rühreten, oder von den Stiftern<sup>1423</sup>. Jch wollte michs aber erkundigen, vndt nach befindung den sachen recht zuthun wißen. Jch hette auch albereitt befohlen, dieweil possessio vacua<sup>1424</sup> wehre, Gernroda<sup>1425</sup> vndt Großen Alsleben<sup>1426</sup> einzuziehen, welches Stahlmann hoch rühmete, vndt bahte, vmb meines selbst eigenen bestens willen, also mitt andern gühtern zu continuiren<sup>1427</sup>.

[[110r]]

Den andern punct, Bertram<sup>1428</sup> betreffend so hette ich deßen gleichsfalß keine ge <eigentliche> Nachrichtt. Jch wüste zwar wol, das bißweilen darvon geredet wehre worden, als hette Bertram von den Soldaten, vieh vndt schaffe gekäufft, Jch hette aber darvor gehalten, alß wehre es rechtmeßige beütte gewesen. Wollte mich informiren vndt darnach fragen lassen, vndt endtweder ihme nach befindung, den Bertram abfolgen<sup>1429</sup> lassen, oder ihn selber straffen.

Tertio<sup>1430</sup> so wehre Peter<sup>1431</sup>, nichts des præsidenten<sup>1432</sup> sondern mein diener. Jch wollte nicht verhoffen, das man alte schuldt rechnen<sup>1433</sup> wollte, dieweil doch der König<sup>1434</sup> mitt vns selber wol

1412 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1413 Übersetzung: "usw."

1414 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1415 Anhalt, Fürstentum.

1416 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1417 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1418 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1419 Freyberg, Albrecht.

1420 offendiren: beleidigen, kränken.

1421 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1422 Übersetzung: "Gebiet"

1423 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

1424 Übersetzung: "der Besitz leer"

1425 Gernrode, Amt.

1426 Großalsleben, Amt.

1427 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1428 Bertram, Adam.

1429 abfolgen: herausgeben.

1430 Übersetzung: "Drittens"

1431 Agricola, Peter (1607/08-1648).

1432 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

zu frieden wehre, vndt vns sampt den vnserigen <numehr> in seinen schutz aufgenommen, auch vns in vnsere souverainitet vndt jura<sup>1435</sup> keinen eingriff<sup>1436</sup> zu thun begehrte. Wann er gesündiget hette köndte ich ihn wol straffen. Er wehre darzu mein diener. Wollte nicht hoffen daß man so stricte<sup>1437</sup> mitt vns verfahren würde. Er<sup>1438</sup> bahte endtlich, jch sollte ihn nicht abhanden lassen. Bertram habe jch ihm abfolgen lassen.

[[110v]]

Er<sup>1439</sup> sagte auch, der König<sup>1440</sup> wollte es gar nicht leyden, das die länder, so er nach der Schlacht gewonnen, sollten wie feinde tractirt<sup>1441</sup> vndt außgeplündert werden, sondern man sollte ihrer schonen. Exempla<sup>1442</sup> mitt dem langen Wildenstainer<sup>1443</sup>, welcher zu halle<sup>1444</sup> eine güldene kette 500 {Livres tournois} werth beühte gemachtt, vndt wiedergeben müssen, auch ihme, ob er schon ein Oberster wirdt, vom kopf abhawen, geprediget worden. So ist auch noch ein auditeur général<sup>1445</sup> im arrest, Saint Andrè<sup>1446</sup> genandt dieweijl seine dragoner, einen angrif gethan, vndt geplündert haben, davor er stehn, vndt rechenschaft geben soll.

Jch bahte er wollte doch daran sein, damitt die iehnigen so albereitt abgedanckt hetten, vndt nicht mehr in des Kaysers<sup>1447</sup> diensten sich befunden, nicht möchten (wie geschehen) ferrner angetastet, geplündert, vndt gefangen weggeföhret werden, vndt das mir doch, meine protection, vber meine vndterthanen möchte ge [[111r]] lassen werden, wie vns der König<sup>1448</sup>, vermöge des accords<sup>1449</sup>, zugesagtt, welches er sagte das es gar billich wehre, Gott helfe daß es geschehe.

Nach dieser gegebenen audienz, bin ich auß des Marschalcks<sup>1450</sup> hause vollends in die kirche gegangen. herr Stahlmann<sup>1451</sup> hat mich biß an die kirche begleitet, alda seinen abschiedt genommen, vndt hernacher, mitt Bertram<sup>1452</sup>, darvon gefahren. Le Roy l'a annobly, & ainsy il marche maintenant, parmy la noblesse.<sup>1453</sup>

1433 rechnen: rächen.

1434 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1435 *Übersetzung*: "Rechte"

1436 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

1437 *Übersetzung*: "strengh"

1438 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1439 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1440 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1441 tractiren: behandeln.

1442 *Übersetzung*: "Beispiele"

1443 Wildenstein, Georg Wolf von (1584-1632).

1444 Halle (Saale).

1445 *Übersetzung*: "Generalauditeur [oberster Militärrichter einer Armee]"

1446 Rollin de Saint-André, Daniel (1601/02-1661).

1447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1448 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1449 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1450 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1451 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1452 Bertram, Adam.

1453 *Übersetzung*: "Der König hat ihn geadelt und so marschiert er jetzt unter dem Adel."

Avis<sup>1454</sup> von Ballenstedt<sup>1455</sup>, daß ein Capitän<sup>1456</sup> von Ermßleben<sup>1457</sup>, sich vndterstanden, so viel als er wegführen können, von Reinstedt<sup>1458</sup>, auß, Albrecht Freybergs<sup>1459</sup> guht, wegzuführen, vneracht, ihm der Richter<sup>1460</sup> vorgehalten, daß er befehlichet, ohne vorbewußt<sup>1461</sup> nichts abfolgen<sup>1462</sup>, zu lassen, zumahl weil heinrich<sup>1463</sup> vndt sein vnmündiger bruder Hieronymus<sup>1464</sup> noch vorhanden.

*Nota Bene* <sup>1465</sup> [:] Stahlmann hat heütte gesagt, die 14 gefangene so in wehrender Magdeburger <sup>1466</sup> belägerung bekommen worden von den holckischen, vndt von Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin <sup>1467</sup> gespeiset, gekleidet, vndt loßgebehten worden, hetten diß landt<sup>1468</sup> erhalten. *et cetera*

[[111v]]

Avis<sup>1469</sup> von hecklingen<sup>1470</sup>, daß sjch alda der Oberste leutnant Schafmann<sup>1471</sup>, mitt 3 compagnien einquartirt im dorf hecklingen (contre la protection du Roy<sup>1472</sup>, ou teneur de l'accord <sup>1473</sup>) die Troten<sup>1474</sup> thun kläglich bitten vmb remediirung<sup>1475</sup>. Klagen es seyen kaum 10 personen im dorf, so noch einen bißen brodts hetten, besorgen<sup>1476</sup> sich eines vberfalß, von den holckischen vndt Bönnighausischen Reüttern, welche 8 meilen, darvon liegen. Jch habe es alsobaldt Fürst Ludwig <sup>1477</sup> zugeschrieben, vndt vmb remediirung gebehten, vor sich oder durch Stahlmann<sup>1478</sup>.

*Heinrich Börstel* <sup>1479</sup> ist bey mir gewesen. Klaget daß man sich præcipitirt <sup>1480</sup>, mitt vberlaßung vndt abfolgung<sup>1481</sup> Bertrams<sup>1482</sup>. Jch hette ihn zu strafen gehabt, nicht Stahlmann. Dann in meinem

1454 Übersetzung: "Nachricht"

1455 Ballenstedt.

1456 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1457 Ermsleben.

1458 Reinstedt.

1459 Freyberg, Albrecht.

1460 Wagner, Balthasar.

1461 Vorbewußt: Vorwissen.

1462 abfolgen: herausgeben.

1463 Freyberg, Heinrich.

1464 Freyberg, Hieronymus.

1465 Übersetzung: "Beachte wohl"

1466 Magdeburg.

1467 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1468 Anhalt, Fürstentum.

1469 Übersetzung: "Nachricht"

1470 Hecklingen.

1471 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

1472 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1473 Übersetzung: "gegen den Schutz des Königs oder den Inhalt des Abkommens"

1474 Trotha, Familie.

1475 Remedi(i)rung: Abhilfe.

1476 besorgen: befürchten, fürchten.

1477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1478 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1479 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1480 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

1481 Abfolgung: Herausgabe.

1482 Bertram, Adam.

Territorio<sup>1483</sup> <sup>1484</sup>, nemlich zu Nachterstedt<sup>1485</sup> bey deme von Oppen<sup>1486</sup>, wehren die Schafe genommen worden, nicht zu halberstadt<sup>1487</sup>. Aber ich excusjr<sup>1488</sup> mich damitt, dieweil Bertram ein Schwedischer<sup>1489</sup> cornet<sup>1490</sup> an jto seye, so gehöre er vndter des Königs, vndt seiner commis [[112r]] sarien jurisdiction, vndt ich hette ihn<sup>1491</sup> doch nicht wol hindterhalten<sup>1492</sup> können.

Wegen Peters<sup>1493</sup>, bittet der præsident<sup>1494</sup> zum höchsten, ihn als meinen diener, welcher auch die consilia secretiora<sup>1495</sup> weiß, zu schützen, vndt nicht auß handen zu lassen. Wehre vnschuldig.

Heinrich Börstel sagt: Per latus ipsius, meum petitur.<sup>1496</sup> Es würden <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1497</sup> > alhier selbst in Bernburg<sup>1498</sup> viel heimliche prackticken<sup>1499</sup> wieder ihn geschmiedett, welches man nicht thun sollte. Stahlmann<sup>1500</sup> gienge mitt faulen fischen<sup>1501</sup> vmb, würde seinen lohn noch kriegen.

heütte Morgen habe ich auf der Cantzel der Fürstin<sup>1502</sup> von Sandersleben<sup>1503</sup> absterben, abkündigen<sup>1504</sup> lassen. Nachmittags wieder in die kirche.

heütte Morgen, ist mir ein Rindt bey Zepzig<sup>1505</sup>, abgenommen worden, von Soldaten.

Avis<sup>1506</sup> von Fürst Ernst<sup>1507</sup>, daß der general Tilly<sup>1508</sup> zu Alstett<sup>1509</sup> im lande zu Braunschweig<sup>1510</sup> liege mitt seinem volck<sup>1511</sup>, vndt stercke sich, habe auch Wolfenbüttel<sup>1512</sup> stargk besetzt. Streifen

1483 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1484 Übersetzung: "Gebiet"

1485 Nachterstedt.

1486 Oppen, Peter Rudolf von.

1487 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1488 excusiren: entschuldigen.

1489 Schweden, Königreich.

1490 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1491 Bertram, Adam.

1492 hinterhalten: zurück(be)halten.

1493 Agricola, Peter (1607/08-1648).

1494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1495 Übersetzung: "geheimeren Beschlüsse"

1496 Übersetzung: "Er wird durch meine eigene nächste Umgebung angegriffen."

1497 Übersetzung: "Beachte wohl"

1498 Bernburg.

1499 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

1500 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1501 faule Fische: frei erfundene Nachrichten, erlogene Entschuldigungen.

1502 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1503 Sandersleben.

1504 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

1505 Zepzig.

1506 Übersetzung: "Nachricht"

1507 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1508 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1509 Almstedt.

1510 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

1511 Volk: Truppen.

1512 Wolfenbüttel.

stargk ins Stift<sup>1513</sup>. *Graf Wolfgang von Mansfeldt*<sup>1514</sup> will auch auß Magdeburg<sup>1515</sup> außfallen. Mon frere demande son deputat & 608 Dalers, d'argenterie. <sup>1516</sup> *perge*<sup>1517</sup>

## 26. September 1631

[[112v]]

den 26. September xxx<sup>1518</sup>

*Fürst Ernst*<sup>1519</sup> wieder geantwortett.

*Heinrich Börstel*<sup>1520</sup> bey mir gewesen. *Fürst Ludwig*<sup>1521</sup> wjrdt Stadthalter zu halle<sup>1522</sup>, in beyden Stiftern<sup>1523</sup>. *Roy*<sup>1524</sup> n'a point d'argent.<sup>1525</sup> *Fürst Ernst* soll der Stadt Braunschweig<sup>1526</sup>, dienen, mitt 400 pferden[.] Vnsere consjlia<sup>1527</sup> schweben in gefahr. *Herzog wilhelm von weimar*<sup>1528</sup> soll Magdeburg<sup>1529</sup> blocquiren. *Fürst Ludwig* will nicht dran, an die Reichslehen, besorget<sup>1530</sup> excludirt<sup>1531</sup> zu werden. Kammer sachen, jn ordnung zu bringen. *Roy de Swede*<sup>1532</sup>, will die Stifter eigenthümblich behalten. *ChurSachsen*<sup>1533</sup> [,] *Administrator*<sup>1534</sup> vndt andere wißen nichts darvon. Dörfte exelu <dissen> siones<sup>1535</sup> geben. Wir kommen in die patzsche. Man helt mich vor gut Kayserisch<sup>1536</sup>, vndt Catohlisch. Conseille mon depart.<sup>1537</sup> *Rex Sueciæ*<sup>1538</sup> will dem *Tilly*<sup>1539</sup>, noch eins vbers ohr geben, oder den compositionstag<sup>1540</sup> zerstören, Man will die Reichs<sup>1541</sup>

1513 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1514 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1515 Magdeburg.

1516 Übersetzung: "Mein Bruder verlangt seinen Unterhalt und 608 Taler vom Silberzeug."

1517 Übersetzung: "usw."

1518 Bedeutung nicht ermittelt.

1519 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1520 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1522 Halle (Saale).

1523 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

1524 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1525 Übersetzung: "König hat kein Geld."

1526 Braunschweig.

1527 Übersetzung: "Beschlüsse"

1528 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1529 Magdeburg.

1530 besorgen: befürchten, fürchten.

1531 excludiren: ausschließen.

1532 Übersetzung: "König von Schweden"

1533 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1534 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1535 Übersetzung: "Aussehlüsse Uneinigkeiten"

1536 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1537 Übersetzung: "Empfiehlt meinen Weggang."

1538 Übersetzung: "Der König von Schweden"

1539 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1540 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

constitutiones<sup>1542</sup> vmbstoßen, vndt alle gute ordnungen. Weymar zur Chur verhelfen. Schweden<sup>1543</sup> hat keinen {Pfennig} von Churfürst bekommen. Calbischen<sup>1544</sup> fürchten sich. Reißen auß. Man macht die confiscirung der güchter gar zu intempestive<sup>1545</sup>. [[113r]] Tiffempach<sup>1546</sup> soll in der Margk<sup>1547</sup> sehr grassiren,

Nachmittags, auf eine conferenz nach Zeptzigk<sup>1548</sup> zu Fürst Augusto<sup>1549</sup> [.]

Response<sup>1550</sup> von Fürst Ludwigen<sup>1551</sup>, so sich schreibet Königlicher Mayestät zu Schweden<sup>1552</sup>, Stadthalter in den Magdeburgischen<sup>1553</sup> vndt halberstädtischen<sup>1554</sup> landen. perge<sup>1555</sup> Schafmann<sup>1556</sup>, soll auß hecklingen<sup>1557</sup> ziehen, mitt seinen 3 compagnien[.]

<sup>1558</sup> E P I T A P H I V M	REGINÆ POLONIÆ	Deo Optimo Maximo
CONSTANTIA <sup>1559</sup> FERDINANDI I. Jmperatoris <sup>1560</sup>	Optimi	NEPTIS.
CAROLI Archiducis Austriæ <sup>1561</sup> & MARIÆ Ducis	Bojorum <sup>1562</sup>	
FILIA. FERDINANDI II. Cæsar is <sup>1563</sup> semper Augusti	Sigismundj III. <sup>1564</sup>	SOROR Serenissimi ac
potentissimi Poloniæ & Sueciæ Regis		CONIVNX
Mortalitatis suæ exuvias. Haec Ossa DEj Supremi judicicis usque adventum hic		
depositus. [[113v]] Johannem Casimirum <sup>1565</sup> , Johannem Albertum <sup>1566</sup> , Carolum Ferdinandum <sup>1567</sup>		
, Alexandrum Carolum <sup>1568</sup> , Annam Catharinam <sup>1569</sup> , Lectissimos Terris Principes, fæcunda boni		

1541 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1542 Übersetzung: "verfassungen"

1543 Schweden, Königreich.

1544 Calbe.

1545 Übersetzung: "zur Unzeit"

1546 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

1547 Brandenburg, Markgrafschaft.

1548 Zepzig.

1549 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1550 Übersetzung: "Antwort"

1551 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1552 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1553 Magdeburg, Erzstift.

1554 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1555 Übersetzung: "usw."

1556 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

1557 Hecklingen.

1558 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1559 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

1560 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

1561 Österreich, Karl II., Erzherzog von (1540-1590).

1562 Österreich, Maria Anna (1), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1551-1608).

1563 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1564 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1565 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1566 Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634).

1567 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

1568 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634).

1569 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen (1619-1651).

publici Mater<sup>1570</sup> reliquit. Cælo autem fæcunditatis suæ partem filium<sup>1571</sup> & filiam<sup>1572</sup> Infantes conservavit. <Multis> illa decora, qua prosapiæ, qua generis, qua propinquitatis, qua affinitatis nominibus: sed eminentissima Ob incredibilem erga superos Divosque observantiam inopino mortis casu, Regina Regnum<sup>1573</sup>, Conjur Regem<sup>1574</sup>, Mater Principes Totam Christianitatem piissima Princeps in mærorem traxit Warsoviæ<sup>1575</sup> X. Julij Anno reparatæ salutis. M.DC.XXXI. Ætatis XLIV. Conjugij XXVI.<sup>1576</sup>

<sup>1577</sup> *Nota Bene* <sup>1578</sup> [:] das beste Stratagema <sup>1579</sup>, damitt newlich die holländer<sup>1580</sup> den Spannier<sup>1581</sup>, vndter grafen Johann von Naßaw<sup>1582</sup> geschlagen, ist gewesen, daß sie die waßerTonnen auß der seichte<sup>1583</sup> <in> die Tiefe gelegt, vndt damitt die Spanischen betrogen, daß sie auf die seichten, oder drögten<sup>1584</sup> aufgefahren, in meynung die rechte tiefe zu treffen. So ein geringes ding, kan solche große wercke nach sich ziehen.

## 27. September 1631

σ den 27<sup>sten</sup>: September + + <sup>1585</sup>

---

1570 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

1571 Johann Kasimir, Prinz von Polen (1607-1608).

1572 Anna Konstanze, Prinzessin von Polen (1616-1616).

1573 Polen, Königreich.

1574 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1575 Warschau (Warszawa).

1576 *Übersetzung*: "GRABSCHRIFT der KÖNIGIN VON POLEN, dem gnädigsten und erhabensten Gott [geweiht], KONSTANZE, des erhabensten Kaisers FERDINAND I. Enkelin, des KARL Erzherzogs von Österreich und der MARIA Herzogin der Bayern TOCHTER, des Kaisers FERDINAND II., allzeit Mehrers des Reichs, SCHWESTER, des durchlauchtigsten und mächtigsten Königs von Polen und Schweden, Sigismund III., GEMAHLIN, hat die sterblichen Überreste ihrer Vergänglichkeit, diese Gebeine, bis zur Ankunft Gottes, des höchsten Richters, hier abgelegt. Johann Kasimir, Johann Albrecht, Karl Ferdinand, Alexander Karl, Anna Katharina, die den Ländern musterhafteste Fürsten, hat die an öffentlicher Tugend reiche Mutter zurückgelassen. Dem Himmel hat sie dagegen einen Teil ihrer Fruchtbarkeit, einen Sohn und eine Tochter, als kleine Kinder erhalten. Vielen sowohl der Familie als auch des Geschlechts, sowohl der Verwandtschaft als auch der Freundschaft war jene ehrenhaft, keinen aber weit überstrahlend. Aus außerordentlicher Ehrerbietung gegenüber den irdischen und göttlichen Dingen im unerwarteten Todesfall hat die Königin das Königreich, die Gemahlin den König, die Mutter die Fürsten, die frömmste Fürstin die ganze Christenheit in Warschau, den 10. des Juli im Jahr des wiederhergestellten Heils 1631, des Alters 44, der Ehe 26 zur Trauer veranlasst."

1577 Schreiberwechsel zu Christian II.

1578 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1579 *Übersetzung*: "Kriegslist"

1580 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1581 Spanien, Königreich.

1582 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1583 Seichte: Untiefe, seichte Flussstelle.

1584 Drögte: Untiefe, seichte Flussstelle.

1585 Jedes der drei Kreuze ist im Original eingekreist. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

heütte Morgen, habe ich Geörgen Schuemanns<sup>1586</sup>, ab seine Rechnung abgehört<sup>1587</sup>, de anno<sup>1588</sup> 1629 biß 1630. Martinj<sup>1589</sup> geschlossen, <in præsentz des Præsidenten<sup>1590</sup>.>

Der alte Superintendens<sup>1591</sup> <sup>1592</sup> ist bey mir gewesen.

[[114r]]

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>1593</sup> ist hinüber nach Plötzka<sup>1594</sup> vndt wieder herüber<sup>1595</sup>.

Rittmeister Jacob Laubach<sup>1596</sup>, jst anhero gekommen, hat befehlich an die Magdeburgischen<sup>1597</sup> beampften vndt diener, von Stahlmann<sup>1598</sup> im nahmen des Königes<sup>1599</sup>, alle fehren vndt kähne, so zu, vndt vndterhalb halla<sup>1600</sup>, zu finden klejn oder groß, ohne allen verzugk, hinundter an die brücke zu Calbe<sup>1601</sup>, zu verschaffen, vndt darzu die fehrleütte vndt fischer zu gebrauchen. *perge*<sup>1602</sup> auch an den wehren hülfe vndt handtbiehtung<sup>1603</sup>, auch vnterlagen vndt hebebawme<sup>1604</sup> die fehren, vndt käne herüber zu bringen zu verschaffen, darnach sich ein jeder solle bey leibsstraffe gehorsamlich zu achten haben. Signatum<sup>1605</sup> Cöhten<sup>1606</sup>, den 26. September 1631.

Solchen befehlich hat mir der Rittmeister geschicktt vndt lesen laßen, ce quj m'a offendè, (encores que i'ay commandè de pourchasser des batteaux. etcetera) au commencement, mais a la fin de Rittmeister a protestè qu'il ne me l'avoit fait monstrer pour cela, ains pour me prier de leur ayder<sup>1607</sup>. [[114v]] Die fehre alhie von Wirschleben<sup>1608</sup>, die fehre von Alsleben<sup>1609</sup>, vndt Grähna <Wettin<sup>1610</sup>,>, werden alle alhier<sup>1611</sup>, vbers wehr, oder Tamm, müssen, mjtt rollen, gezogen werden, vndt naher

1586 Schumann, Georg (gest. 1636).

1587 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

1588 *Übersetzung*: "vom Jahr"

1589 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

1590 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1591 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

1592 *Übersetzung*: "Superintendent"

1593 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1594 Plötzkau.

1595 Bernburg.

1596 Laubach, Jakob (gest. nach 1649).

1597 Magdeburg, Erzstift.

1598 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1600 Halle (Saale).

1601 Calbe.

1602 *Übersetzung*: "usw."

1603 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.

1604 Hebebaum: starke hölzerne Stange zur Anhebung einer Last.

1605 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

1606 Köthen.

1607 *Übersetzung*: "was mich anfangs gekränkt hat (obgleich ich befohlen habe, die Kähne zu beschaffen usw.), doch am Ende hat der Rittmeister beteuert, dass er ihn mir nicht deswegen hat zeigen lassen, sondern um mich zu bitten, ihnen zu helfen"

1608 Großwirschleben.

1609 Alsleben.

1610 Wettin (Wettin-Löbejün).

1611 Bernburg.

Calbe<sup>1612</sup>, fahren, alda sollen 3 *mille*<sup>1613</sup> Mann fußvolcks<sup>1614</sup>, vbersetzen, dñ den Magdeburger<sup>1615</sup> streifereyen, zu verwehren, vndt abzuhelfen.

Avis<sup>1616</sup>, daß in Magdeburg nur 5000 Mann, der beste kern, des Kayßerlichen<sup>1617</sup> fußvolcks, liegen, insonderheit das alte Breünerische Regiment, der Tilly<sup>1618</sup> liegen 14 meilen, von Staßfurtt<sup>1619</sup>, im Grubenhagjschen<sup>1620</sup> mitt 15 *mille*<sup>1621</sup> Mann, vndt stärcke sich immer fort.

Fürst Ludwig<sup>1622</sup> schreibt mir, vndt avisirt mich, da r <s> der general Bannier<sup>1623</sup>, Ritter, Morgen gebe gott auf Niemburg<sup>1624</sup> vndt Bernburg, kommen werde, den Sahl<sup>1625</sup> paß alda so wol als zu Calbe, zu besichtjgen.

Le President<sup>1626</sup> a eu ce mattin une attaque de fievre. Dieu le preserve du mal.<sup>1627</sup>

## 28. September 1631

[[115r]]

♀ den 28. September

Vmb des Morgenden Michaelisfests<sup>1628</sup> willen, jst dje heüttige predigt, wieder eingestellet worden.

Jch habe an herrnvetter Fürst Ludwigen<sup>1629</sup>, wieder geschrieben.

Jtem<sup>1630</sup>: in hollstein<sup>1631</sup> an fräulein eleonora<sup>1632</sup> h vndt J herzog Joachim ernst<sup>1633</sup> etcetera wegen vnsers hinzuges.

## 29. September 1631

1612 Calbe.

1613 Übersetzung: "tausend"

1614 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1615 Magdeburg.

1616 Übersetzung: "Nachricht"

1617 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1618 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1619 Staßfurt.

1620 Grubenhagen, Fürstentum.

1621 Übersetzung: "tausend"

1622 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1623 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1624 Nienburg (Saale).

1625 Saale, Fluss.

1626 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1627 Übersetzung: "Der Präsident hat heute Morgen eine Fieberattacke gehabt. Gott schütze ihn vor dem Übel."

1628 Michaelstag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

1629 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1630 Übersetzung: "Ebenso"

1631 Holstein, Herzogtum.

1632 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

1633 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

<sup>2</sup> den 29. September Festum Michaelis <sup>1634</sup>.

Zweymal in die kirche.

Nach dem mir *Fürst Ernst* <sup>1635</sup> durch *Hans Behme* <sup>1636</sup> einen etwas vnnützen brief geschrieben, habe ich ihm, wjeder geantwortett, n̄ ut moris est <sup>1637</sup>.

Man hat gar starck dran travaillirt <sup>1638</sup>, ob man köndte die fehre vber den Tamm bringen, nebst ezlichen schiffen, denn es ist nochmalß, gar innstendjg, von *Fürst Ludwig* <sup>1639</sup> begehrt worden.

*Fürst Ludwig* hat mir wieder geschrieben, gedanckt vor die Tauff: vndt leichpredigten, vndt darneben obgedachte fehre, vndt Schiflein begehrt. [[115v]] etcetera

Die fehre jst noch mjtt harter mühe, vbergebracht worden, <wir auch ein Schifflein.>

## 30. September 1631

<sup>2</sup> den 30. September

Die fehre von Rodemburg <sup>1640</sup>, ist auch ankommen, vndt wirdt vbers wehr gebracht.

Præsident <sup>1641</sup> mitt seiner haußfrawen <sup>1642</sup>, nach Plötzkaw <sup>1643</sup>, *Fürst Augustum* <sup>1644</sup> vndt seine gemahlin <sup>1645</sup>, zu vnserer rayse zu dißponiren <sup>1646</sup>.

Schwarzburgischer <sup>1647</sup> Amptmann <sup>1648</sup>, bey mir gewesen.

An den Marschall *Burkhard von Erlach* <sup>1649</sup> habe ich auch vnsern anschlag gebracht, pour le depart vers hollstein <sup>1650 1651</sup>.

Gestern hat sich ein tumult alhier in der Stadt <sup>1652</sup> erhoben, wegen ezlicher *Schwedischer* <sup>1653</sup> Reütter, so dje Bertrammischen Reü angenommenen Reütter, zu plündern sich vndterfangen,

---

1634 *Übersetzung*: "Michaelisfest [Gedenktag für den Erzengel Michael]"

1635 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1636 Böhm(e), Hans.

1637 *Übersetzung*: "wie es Brauch ist"

1638 travailliren: arbeiten.

1639 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1640 Rothenburg (Saale).

1641 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1642 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).

1643 Plötzkau.

1644 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1645 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

1646 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

1647 Schwarzburg, Grafschaft.

1648 Person nicht ermittelt.

1649 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1650 Holstein, Herzogtum.

1651 *Übersetzung*: "für die Abreise nach Holstein"

1652 Bernburg, Talstadt.

darumb daß sie zuvor Kayserische<sup>1654</sup> gewesen. Jch habe es verwehret, biß auf ferrneren bescheidt, von Cöhten<sup>1655</sup> auß. Jch laße inquiriren auf die Mordthat. *etcetera*

[[116r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1656</sup> > Fitzenhagen<sup>1657</sup> ist von Güntersperge<sup>1658</sup> wiederkommen, Rittmeister Lampe<sup>1659</sup> jst herkommen. Sagt, es ziehe der Churfürst<sup>1660</sup>, mitt 18 *mille*<sup>1661</sup> Mann, auf den Tiefempach<sup>1662</sup> zu. Que mon frere<sup>1663</sup> a promesse d'un regiment[.] Que A la ville d'Erfurt<sup>1664</sup>, a donnè au Roy<sup>1665</sup>, 100 *mille* {Dalers} dont le Duc Guillaume de Weymar<sup>1666</sup>, leve 4 <5><sup>e.</sup> regiments. Ie l'ay fait disner avec moy le dit Lampe.<sup>1667</sup>

Le Presdjnt<sup>1668</sup> est revenu de Plötzka<sup>1669</sup>, en rapportant de bjenvuejllance, & bonne volontè du Prince Auguste<sup>1670</sup>, touchant la demeure, de deux de mes soeurs<sup>1671</sup>.<sup>1672</sup> *et cetera*

Đ Đeb Debaxo de vil vestido, muchas vezes, ay ciencia.<sup>1673</sup> < Critiquèe.<sup>1674</sup> >

Präparatoria<sup>1675</sup> gemacht zu vnserer vorhabenden rayse inn hollstein<sup>1676</sup> Gott gebe es.

Fürst Johann Casimir<sup>1677</sup> hat mich zum begräbnüß, naher Deßaw<sup>1678</sup>, jnvitirt<sup>1679</sup>, auff den 10<sup>den</sup>: November perge perge perge<sup>1680</sup>

---

1653 Schweden, Königreich.

1654 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1655 Köthen.

1656 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1657 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1658 Güntersberge.

1659 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).

1660 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1661 *Übersetzung*: "tausend"

1662 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

1663 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1664 Erfurt.

1665 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1666 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1667 *Übersetzung*: "Dass mein Bruder Aussicht auf ein Regiment hat. Dass die Stadt Erfurt dem König 100 tausend Taler gegeben hat, von denen der Herzog Wilhelm von Weimar 5 Regimenter aushebt. Ich habe ihn mit mir zu Mittag essen lassen, den genannten Lampe."

1668 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1669 Plötzkau.

1670 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1671 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1672 *Übersetzung*: "Der Präsident ist aus Plötzkau zurückgekehrt, wobei er vom Wohlwollen und guten Willen des Fürsten August berichtete, was die Wohnung von zweien meiner Schwestern betrifft."

1673 *Übersetzung*: "Unter schlechter Bekleidung hat es oftmals Wissen."

1674 *Übersetzung*: "Kritisiert."

1675 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1676 Holstein, Herzogtum.

1677 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1678 Dessau (Dessau-Roßlau).

30. September 1631

---

1679 invitiren: einladen.

1680 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

# Personenregister

- Aderkas, Jürgen von 23  
Agricola, Peter 61, 62, 65  
Aldringen, Johann, Graf von 9, 41  
Alemann, Johann 3  
Alexander Karl, Prinz von Polen 67  
Alvensleben, Cuno von 18  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 38, 43, 55, 61, 62  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 46, 72  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 34, 56  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 9, 17, 17, 27, 55  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 46, 72  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 40, 46, 48, 50, 64, 69  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 6, 6, 19, 19, 28, 28, 36, 46, 47, 65, 66, 71, 72  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 46, 72  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 46, 72  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 13  
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 43, 55, 57, 58, 65  
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 55, 56, 57  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 14, 36  
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 56, 56  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 9, 12, 17, 17, 20, 21, 22, 22, 27, 27, 28, 30, 35, 35, 43, 50, 55, 56, 57, 60, 72  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 46, 72  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 9, 12, 14, 17, 17, 20, 21, 22, 22, 27, 27, 28, 28, 30, 35, 35, 38, 39, 40, 43, 45, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 64, 66, 67, 70, 70, 71  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 3, 8, 9, 9, 16, 17, 17, 18, 22, 22, 27, 27, 28, 29, 34, 35, 35, 39, 43, 44, 50, 55, 55, 67, 71, 72  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 71  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 4  
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 4  
Anna Konstanze, Prinzessin von Polen 68  
Axt, Johann von 18  
Backofen (2), N. N. 45  
Banér, Johan Gustafsson 50, 52, 53, 70  
Baur, Johann Christoph von 22, 31, 54  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 31  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 31, 53  
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 55, 56, 57  
Bertram, Adam 44, 61, 61, 62, 63, 64, 65  
Biedersee, Familie 44  
Bindtauf, Hans Rudolf von 7, 10, 23  
Böhm(e), Hans 71  
Börstel, Heinrich (1) von 3, 3, 19, 22, 31, 35, 37, 46, 49, 52, 57, 58, 61, 62, 64, 65, 66, 69, 70, 71, 72  
Börstel, Ludwig (1) von 43  
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 71  
Bosch, Christoph 13  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 39, 53, 66  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 31, 39  
Braun, Lorenz 55, 57, 57, 58  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 39  
Brumbey, Christian 17  
Calandrini, Filippo 49  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 53

- Christina, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 25
- Courville, Nicholas de 23
- Creytzen, Achaz von 46
- Cronberg, Adam Philipp von 7
- Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 37, 40, 41, 48
- Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) 26
- Efferen, Adolf Dietrich von 23
- Eichen, Uriel von 37
- Einsiedel, Georg Haubold von 42
- Erlach, Burkhard (1) von 9, 18, 61, 63, 71
- Erwitte, Dietrich Ottmar von 10
- Falscher Dimitri (II) 26
- Falscher Dimitri (III) 26
- Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 67
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 9, 12, 16, 20, 25, 27, 31, 31, 32, 32, 33, 36, 38, 45, 52, 56, 57, 58, 60, 63, 67
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
- Förnberger, Paul 13
- Freyberg, Albrecht 61, 62, 64
- Freyberg, Heinrich 64
- Freyberg, Hieronymus 64
- Freyberg, Hildebrand 21
- Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 53
- Gering, Hans 13, 14
- Gese, Bernhard 50, 51
- Gößige, Christian 37
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 3, 3, 4, 7, 7, 8, 9, 9, 11, 11, 17, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 25, 26, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 32, 33, 34, 36, 36, 37, 39, 39, 40, 41, 44, 51, 51, 53, 54, 61, 61, 62, 63, 63, 64, 66, 67, 69, 72
- Hallwyl, Felizitas von, geb. Effinger von Wildegg 13
- Hallwyl, Hartmann von 13
- Hallwyl, Johann Hartmann von 13
- Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 41
- Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 55, 56, 57
- Hannibal (Barkas) 38
- Harschleben, Johann (1) 50
- Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 47
- Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla, Landgräfin von 47
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 41
- Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 55, 56, 57
- Hübner, Tobias (2) 17, 17, 22, 31, 50, 51, 55, 55
- Johann Albrecht, Prinz von Polen 67
- Johann II. Kasimir, König von Polen 67
- Johann Kasimir, Prinz von Polen 68
- Karl Ferdinand, Prinz von Polen 67
- Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 46
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 37, 46, 48, 48
- Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 67, 68
- Krosigk, (Albrecht) Christoph von 22, 31, 50, 54
- Krosigk, Adolf Wilhelm von 39
- Lampe, Ernst Konrad (von) 72
- Latfeur, Charles de 49
- Laubach, Jakob 69
- Ligne, Albert de 59
- Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 45
- Loyß, Melchior 49
- Ludwig, Paul 40, 41
- Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 46
- Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 66
- Mayr, Hans Georg 13
- Meulen, Andries van der 49
- Michael, Zar (Moskauer Reich) 24, 25
- Milag(ius), Martin 43
- Morell, Jakob 13
- Mötzsch, Urban 42
- Müller, Daniel (1) 43
- Müller, Gottfried 53, 60
- Mylius, Stephan 59
- N. N., Nicolas 4

- Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 59, 59, 68
- Oepp, Ferdinand von 45
- Oppen, Peter Rudolf von 65
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 59
- Orell, Martin 13
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 4, 7, 7, 8, 10, 11, 14, 14, 20, 24, 25, 25, 26, 28, 38, 43, 44, 45, 48, 62, 66, 70, 72
- Österreich, Karl II., Erzherzog von 67
- Österreich, Maria Anna (1), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 67
- Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 4, 7, 8, 14, 34
- Peblis, Georg Hans von 13
- Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein 13
- Pensen von Caldenbach, Moritz 23
- Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen 67
- Pfau, Kaspar (1) 2, 7, 39, 50
- Reinhardt, Konrad 69
- Reinicke, N. N. 42
- Richard, Michel 4
- Rieck(e), Christoph 2
- Ritz, Johann 14
- Röder, Hans Kaspar von 6
- Rollin de Saint-André, Daniel 63
- Ruepp, Johann Christoph von 17
- Rueß von Hopfenbach, Hans 5, 45, 46, 47, 49
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 17, 18, 20, 23, 23, 24, 25, 28, 30, 31, 31, 32, 33, 38, 39, 40, 41, 53, 58, 66, 72
- Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 56
- Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von
- Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von
- Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 56, 56, 57
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 38, 39, 55, 56, 57, 66, 72
- Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 53
- Schaffgotsch, Hans Ulrich von 49
- Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 45, 64, 67
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 25
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 10, 25
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von 25
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 70
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 70
- Schneidewind, Johann 36
- Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von 7, 10
- Schumann, Georg 69
- Schwartzberger, Georg Friedrich 43
- Schwarze, Jakob 48
- Sigismund III., König von Polen 24, 25, 67, 68
- Sötern, Philipp Christoph von 31
- Stalmann, Johannes 3, 18, 18, 28, 37, 38, 49, 51, 54, 60, 62, 63, 63, 64, 65, 69
- Steinberg, Jakob von 23, 29, 40
- T'Serclaes de Tilly, Jean 4, 7, 7, 8, 8, 8, 10, 11, 11, 18, 19, 21, 25, 26, 33, 34, 35, 39, 41, 53, 60, 65, 66, 70
- Tappe, David 37
- Tetensius, N. N. 42
- Teufel von Guntersdorf, Maximilian 23
- Teuffenbach, Rudolf, Graf von 39, 41, 67, 72
- Trotha, Familie 64
- Trotha, Martha von, geb. Hanfstengel 16
- Trotha, Wolf Friedrich von 16, 18
- Verdugo, Guillermo, Graf 4
- Vitzenhagen, Thilo von 37, 50, 72
- Wagner, Balthasar 64
- Walmerode, Reinhart von 17
- Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 31
- Weiser, Christoph 44
- Werder, Cuno Hartwig von dem 10, 16, 19
- Werder, Dietrich von dem 22, 31
- Werder, Heinrich von dem 17, 17, 22, 31, 55
- Wildenstein, Georg Wolf von 63

Winckelmann, Wolf 14  
Zangemeister, Johann Eberhard 8

Zepper, Gottfried 18, 51, 53

# Ortsregister

- Aderstedt 19, 42  
Almstedt 65  
Alsleben 8, 69  
Amsterdam 49  
Anhalt, Fürstentum 4, 9, 22, 27, 29, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 41, 51, 52, 53, 58, 61, 62, 64  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 32, 34, 61, 62, 65  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 55  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 45  
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 44  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 51, 51, 53, 55  
Antwerpen 59, 59  
Aschersleben 8, 10, 11, 12, 14, 14, 18, 20  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 36  
Badeborn 21  
Ballenstedt 6, 21, 50, 64  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 10, 16, 18, 20, 55  
Bärenrode 2  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 12  
Bergen op Zoom 59, 59  
Bernburg 3, 5, 8, 9, 9, 11, 11, 15, 19, 20, 22, 28, 29, 41, 44, 45, 49, 54, 65, 69, 69  
Bernburg, Amt 20, 49  
Bernburg, Talstadt 71  
Böhmen, Königreich 12  
Bourges 13  
Brandenburg, Kurfürstentum 31  
Brandenburg, Markgrafschaft 54, 67  
Braunschweig 47, 66  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 19, 65  
Bremen 45, 47  
Brünn (Brno) 4  
Calbe 14, 15, 16, 29, 46, 49, 51, 59, 60, 67, 69, 70  
Coswig (Anhalt) 4  
Dänemark, Königreich 45  
Dessau (Dessau-Roßlau) 29, 51, 57, 58, 60, 72  
Eichsfeld 41  
Elbe (Labe), Fluss 4, 29, 39, 50  
Elsdorf 60  
England, Königreich 13, 41, 43  
Erfurt 41, 72  
Ermsleben 64  
Falkenstein, Burg 3  
Franken 12, 31  
Frankfurt (Main) 51  
Frankfurt (Oder) 43  
Freckleben 14  
Freckleben, Amt 14, 18, 55  
Gernrode 21  
Gernrode, Amt 10, 18, 20, 21, 42, 62  
Großalsleben, Amt 20, 42, 62  
Großwirsleben 69  
Grubenhagen, Fürstentum 70  
Güntersberge 2, 72  
Güntersberge, Amt 10, 18  
Halberstadt 4, 6, 9, 19, 21  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 7, 38, 41, 53, 61, 61, 62, 65, 66, 66, 67  
Halle (Saale) 2, 7, 7, 8, 10, 11, 14, 17, 17, 21, 22, 27, 28, 28, 31, 36, 36, 37, 39, 40, 41, 50, 63, 66, 69  
Harz 9  
Harzgerode 2, 2, 2, 5, 37, 48  
Harzgerode, Amt 10, 18, 20  
Hecklingen 64, 67  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 5, 23, 24, 27, 32, 32, 42, 66  
Hettstedt 14  
Hollandsch Diep 59  
Holstein, Herzogtum 70, 71, 72  
Hoym 6, 21  
Iglau (Jihlava) 4  
Ilberstedt 44  
Italien 12  
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 4, 15  
Könnern 10, 10, 14, 16, 22  
Köthen 3, 5, 14, 17, 17, 45, 49, 51, 55, 69, 72  
Köthen, Amt 18, 53  
Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 43  
Leipzig 4, 5, 7, 7, 14, 17, 46, 48  
Lillo, Festung 46

Livland, Herzogtum 23, 24  
Löbejün (Wettin-Löbejün) 11  
Magdeburg 3, 15, 20, 21, 26, 34, 39, 45, 46, 49, 54, 60, 64, 66, 66, 70  
Magdeburg, Erzstift 7, 38, 41, 48, 53, 54, 61, 62, 66, 67, 69  
Mähren, Markgrafschaft 4  
Mansfeld 41, 46  
Mansfeld, Grafschaft 14  
Meißen, Markgrafschaft 5, 34, 43, 52  
Merseburg 4  
Micheln 14  
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 14, 17  
Moskau 26  
Moskauer Reich (Großrussland) 24, 26  
Nachterstedt 65  
Naumburg 4  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 46, 59, 59, 68  
Niederlande (beide Teile) 12  
Nienburg (Saale) 16, 29, 70  
Nienburg (Saale), Stift 15, 51, 53  
Nürnberg 13, 14  
Obersächsischer Reichskreis 18, 32  
Osmarsleben 44  
Pfalz, Kurfürstentum 37  
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 7  
Plötzkau 28, 69, 71, 72  
Polen, Königreich 68  
Prag (Praha) 4, 32  
Proskau (Prószków) 46  
Quedlinburg 6, 9, 21  
Querfurt 41  
Radisleben 21  
Reinstedt 21, 64  
Rothenburg (Saale) 71  
Saale, Fluss 17, 50, 70  
Sachsen, Kurfürstentum 7, 10, 15, 23, 25, 29, 30, 32, 52  
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 52  
Sachsen-Weimar, Herzogtum 52, 57  
Sandersleben 43, 50, 55, 55, 56, 58, 65  
Savoyen, Herzogtum 13  
Schelde, Fluss 46  
Schielo 2  
Schlesien, Herzogtum 12, 34, 41, 43  
Schöningen 6, 47  
Schwaben 12, 31  
Schwarzburg, Grafschaft 71  
Schweden, Königreich 5, 7, 10, 10, 11, 13, 14, 16, 20, 24, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 36, 38, 41, 43, 44, 45, 48, 49, 51, 52, 54, 60, 60, 61, 65, 67, 71  
Siptenfelde 2  
Spanien, Königreich 46, 59, 59, 68  
Staßfurt 15, 45, 51, 60, 70  
Steenbergen 59  
Thüringen 31  
Torgau 5  
Waldau 47, 49  
Warschau (Warszawa) 68  
Weißenfels 4  
Weser, Fluss 60  
Wettin (Wettin-Löbejün) 11, 14, 69  
Wien 32, 45  
Willemstad 59  
Wipper, Fluss 44  
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 4  
Wolfenbüttel 19, 21, 39, 65  
Zepzig 8, 15, 65, 67  
Zerbst 40  
Zürich 13

# **Körperschaftsregister**

- Anhalt, Landstände 53
- Bern, Großer Rat der Stadt und Republik 13
- Bernburg, Rat der Bergstadt 11, 12
- Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)
  - 11, 12
- Confoederatio Bohemica (Böhmisches Konföderation) 32
- Harzschützen 48, 48
- Katholische Liga 34
- Leipziger Bund 29, 30
- Protestantische Union 32
- Universität Leipzig 5
- Universität Wittenberg, Juristische Fakultät 5
- Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik 13